

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

**Lobeck & Co.** Carola-Chocolade.

Hollieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

**Bezugsgebühr**  
Inhalt: 12 Blätter  
Preis: 1 Mark  
Inhalt: 12 Blätter  
Preis: 1 Mark

**Anzeigen-Zarif**  
Inhalt: 12 Blätter  
Preis: 1 Mark  
Inhalt: 12 Blätter  
Preis: 1 Mark

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.  
Gesamtpreis: 11 • 2096 • 5601.

Hauptredaktionsstelle:  
Markenstraße 38/40.

**Ebeling & Croener, Bankstr. 11**  
Größtes Lager, größte Auswahl in  
**Kronleuchtern** usw. jeden Genres.  
Aufrechten, Modernisieren, Reparieren,  
Abnehmen, Wiederanbringen beim Umbau, u. s. w.



**Zacherlin**  
aber nur in Flaschen, wo Plakate aufgehängt.



**Smyrna-Teppich-Fabrik**  
F. Louis Bellch, Königl. Hoflieferant, Meissen.  
Nur Prima-Kammgarn-Fabrikate.  
Handarbeit. Prämiiert mit goldenen Medaillen.

## Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, **Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.** Verkaufsstelle der vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Kgl. Sachs. Staatsforstbeamte.

## Hermann Pörschel

Scheffelstrasse 19/21 (Königs-Brückhaus).

### Für eilige Leser.

**Mutmaßliche Witterung:** Mild, veränderlich.  
Der König trifft heute aus Stigmaringen wieder in Dresden beim Nachzüg ein.  
Kaiser Wilhelm empfing gestern den bisherigen sächsischen Generalen Grafen v. Ertzdorf in Abschiedsaudienz. Fürst Bismarck wird bei der Entree zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren nicht zugegen sein.  
Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beschäftigt sich in ihren Rückblicken eingehend mit der Kotierungsteuer, der Mühlenmahlsteuer und dem Kohlenausfuhrzoll.  
Der Ausschuss des Deutschen Handelstages hat den Gesetzentwurf betr. die Erhebung von Schiffsabgaben abgelehnt.  
In Wien ist gestern die Große Deutsche Kunstausstellung vom Kaiser eröffnet worden.  
Im Haag sind gestern die Tante der neugeborenen Prinzessin Juliana hier.  
Der Kaiser von Rußland trifft den neuesten Melodien zufolge am 31. Juli in Cherson mit Kaiserin zusammen.  
In Großdörfel kommt heute der mit 100 000 Mark ausgestattete Preis von Hamburg, in Wien das mit 113 000 Kronen ausgestattete österreichische Derby zum Austrag.

### Kaiser und Zar.

Als die erste Kunde von der nahe bevorstehenden Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus in die Öffentlichkeit drang, war die Heberauskunft groß. Niemand war darauf gefaßt gewesen, daß so kurz nach der Orientreise, bei der Deutschland und Rußland in einem gewissen Gegensatz zu einander gehandelt hatten, eine freundschaftliche Begegnung zwischen den Staatsoberhäuptern erfolgen würde. Um so weniger hatte man daran gedacht, als die russische Presse mit wenigen Ausnahmen noch bis in die letzten Wochen hinein eine recht feindselige und gereizte Sprache gegen Deutschland geübt und sich sogar von der englischen Invasionsfurcht hatten anstecken lassen. Allen Ernstes! Für den Juli dieses Jahres prophezeiten sonst ganz ernsthaft zu nehmende Männer in Petersburg einen deutschen Heberfall auf Rußland zu Wasser und zu Lande. Man möchte derartige Kriegsphantasien nicht für möglich halten, aber man kann sie schwarz auf weiß in den verschiedensten russischen Blättern lesen. Die Furcht vor deutschen Invasionen scheint nachgerade epidemisch zu werden. Nun ist plötzlich der Umschwung da, und die russische Presse sieht um so verdubelt davor, als die Einladung zur Entree in der Dnieperstraße vom Zaren ausgegangen ist. Zwar fühlen sich englische Blätter bemüht, das Gegenteil zu behaupten, aber mit Unrecht, denn es steht authentisch fest, daß die Initiative von Seiten des Kaisers Nikolaus erfolgt ist, der unseren Kaiser vor kurzem in den herzlichsten Ausdrücken durch Handschreiben gebeten hat, ihn mit einem Besuch zu erfrischen. In Berlin sind dadurch sogar schon längst feindselige Resolutionsdispositionen des Kaisers umgeworfen worden; so überraschend und zugleich dringlich kam die Einladung des Zaren.

Angesichts all dieser Umstände und der gesamten internationalen Situation ist es kein Wunder, wenn die bevorstehende Monarchenbegegnung in allen politischen Kreisen das größte Interesse findet und in der Presse des In- und Auslandes lebhaft kommentiert wird. Wann und wo die Entree stattfindet, wird aus leicht begreiflichen Rücksichten auf die persönliche Sicherheit des russischen Monarchen streng geheim gehalten, doch ist so viel durchgeleitet, daß sie aller Voransicht nach um die Mitte dieses Monats in den finnischen Schären vor sich gehen wird. Daß der Monarchen-Zusammenkunft hohe politische Bedeutung innewohnt, wird nirgends geleugnet. Selbst wenn beide Herrscher nicht von ihren verantwortlichen höchsten Mitarbeitern begleitet werden sollten, bleibt der politische Charakter der Begegnung unberührt. Schon die Tatsache, daß Rußland wieder enger Beziehungen mit Deutschland anknüpfen will, ist ein bedeutendes Symptom für eine sich neu anbahnende Versöhnung der europäischen Mächte-Gruppierung. Am Gegenlag zu seiner früheren traditionellen Politik war Rußland in letzter Zeit auffällig stark in das englische Fahrwasser geraten. Es spielten hierbei moncherlei persönliche Einflüsse der beiden Kaiserinnen mit, die bekanntlich zum englischen Hofe in nahen

verwandtschaftlichen Beziehungen stehen und in Herrn von Jaworski, dem russischen Minister des Auswärtigen, einen allzeit willigen Helfer fanden. Daß die unnatürliche Paarung zwischen beiden Mächten auf die Dauer mit den vitalen Interessen Rußlands nicht vereinbar sein würde, haben wir seinerzeit auf dieser Stelle mehr als einmal vorausgesagt; haben deshalb auch die englisch-russische Annäherung bezüglich ihrer Auswirkung auf Deutschlands Position nie allzu traurig genommen, wie es hier und da wohl in der Presse geschah. Die Orientreise hat ebenso, wie augensichtlich die verfluchte Arzenei, gezeigt, daß Rußland und England auf die Dauer nie zusammengehen können, auch nicht mit Hilfe der freundschaftlichen Vermittlung Frankreichs. Wie sich hatte sich Jaworski in seiner Orientpolitik auf die Unterstützung Englands und auch Frankreichs verlassen, als er den Zaren gegen Österreich-Ungarn den Rücken harte und damit eine gewaltige Strickoper für heraufbeschwor? Er hat sich zum Schluß verlassen gesehen und mußte wohl oder übel auf den deutschen Standpunkt einweichen. Auch das war englische Freundschaft, als man Jaworski, der wenigstens etwas für Rußland und sein eigenes Prestige als Diplomat aus der Orientreise retten wollte, die schon längst erwünschte freie Durchfahrt durch die Dardanellen verweigerte, weil das dem englischen Interessenshandpunkt nicht genehm war. Und die französische Bundesgenossenschaft? Als den Rentnern und Großbankiers jenseits der Alpen um ihr im Orient angelegtes Kapital bangte wurde, hörte die Freundschaft mit Rußland auf. Trotzdem man Jaworski auf seinem achtbarsten, gegen Österreich-Ungarn und Deutschland gerichteten Wege zuerst ermuntert hatte, verlor man ihn in Paris sofort die Gefolgschaft, als es ernt wurde und Österreich-Ungarn, auf die Ribbelungentreue Deutschlands gestützt, der herausfordernden russischen Politik die Zähne zeigte.

Diese Tatsachen sind in Rußlands maßgebenden Kreisen nicht ohne Eindruck geblieben. Man hat dort einsehen gelernt, daß man sich von England nicht allzusehr ins Schleppjahn nehmen lassen dürfe, ohne Schaden zu leiden. Man hat sich auch wohl erinnert, wie wohlwollend und loyal Deutschland sich Rußland gegenüber verhalten hat, als es infolge des unglücklichen Krieges mit Japan und der daran sich anschließenden inneren Wirren dicht vor dem Zusammenbruch stand. So hat man in Petersburg die erste Vermittlung gegen Deutschland, wie sie sich (schon damals) erklärlich aus dem Gegensatz in der letzten Orientreise ergeben hatte, alsdenn überwunden und rückt wieder näher nach Berlin heran. Wir schlagen gern in die dargebotene Hand ein, denn in Deutschland ist man von jeher von dem hohen Werte eines freundschaftlichen Verhältnisses zu Rußland durchdrungen gewesen, und die Pflege der deutsch-russischen Beziehungen ist vom alten Kaiser und seinem großen Kaiser allen folgenden Staatsmännern ganz besonders ans Herz gelegt worden. Vielleicht bietet sich jetzt wieder eine Gelegenheit, wo wir den Russen unsere Freundschaft zeigen können, wenn es eines Beweises dafür überdauer noch bedürfte. In Berlin ringen England und Rußland um den maßgebenden Einfluß. Trotz aller Ablehnungen steht fest, daß Rußland sich, nachdem es in Ostasien vorläufig durchgemacht hat, durch Berlin hindurch den kürzesten Weg zum offenen Meere verlaufen möchte. Von deutscher Seite steht diesem Streben grundsätzlich nichts entgegen, wohl aber fürchtet England hiervon eine Gefährdung seines Seeweges nach Indien. Es ist als sicher anzunehmen, daß das persische Thema auch auf der Kaiser-Zusammenkunft angeschlagen werden wird, und wir Deutsche können nur wünschen, daß unsere Diplomatie hierbei den Russen eine — natürlich in gewissen Grenzen sich bewegende — diplomatische Unterstützung zuteil werden lassen möchte. Jedenfalls sind uns Deutschen und unseren durch die Bogdan-Bahn bis an den persischen Golf reichenden wirtschaftlichen Interessen in Meinasien die Engländer gefährlicher als die Russen. Deshalb kann die Stellungnahme nicht schwer werden.

Wie selbstverständlich fällt den Engländern und Franzosen schon die Ankündigung der Kaiser-Begegnung schwer auf die Herzen. Man vermutet alles Mögliche und Unmögliche dahinter, obwohl sie — nüchtern betrachtet — vorüberhand nichts anderes bedeutet, als eine Wiederannäherung Rußlands an Deutschland, nachdem eine Zeitlang die beiderseitigen Beziehungen erkalten waren. Doch damit schon eine Forderung des Verhältnisses zwischen Rußland und Frankreich verbunden oder gar beabsichtigt wäre, ist durchaus nicht abzuwarten. Wir haben ebenfalls derartige Wünsche nicht in

unserem Sinne; uns soll es recht sein, wenn Rußland noch wie vor gute Beziehungen unterhält mit wem es will; wir verlangen nur, daß es daneben auch die alten guten Beziehungen zu Deutschland nicht vernachlässigt, wie es zeitweise leider unter englisch-französischem und panlawistischem Einfluß der Fall war. Deswegen begrüßen wir die bevorstehende Monarchen-Zusammenkunft herzlich, aber ohne ausschweifende Dintergedanken, weil sie Kenntnis ablegt von dem christlichen Willen der leitenden Männer Rußlands, sich wieder enger an Deutschland anzuschließen. Dadurch scheint uns eine neue Bürgschaft für den Frieden gegeben zu sein, denn ein Rußland, das selbständige Politik treibt, wird in seinem eigenen Interesse immer gute Beziehungen zu Deutschland pflegen und sich nicht von Dritten gegen dieses einschalten lassen, um fremde Kassen aus dem Feuer holen zu helfen. Die neue Annäherung zwischen Deutschland und Rußland wird auch ihre antike Rückwirkung auf die Beziehungen zwischen Rußland und Österreich-Ungarn nicht verfehlen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Fürst Bismarck wird bei der Kaiserentree nicht zugegen sein, da die innere politische Lage seine Anwesenheit in Berlin erfordert. Dagegen wird Staatssekretär v. Schoen den Kaiser begleiten. Der Zar wird nach der Entree mit Kaiser Wilhelm dem schwedischen Hof einen Besuch abstatten und dann nach Rußland zurückkehren, um am 7. Juni der Vollamtsfeier beizuwohnen. Erst dann wird er die Reise zu den mit den französischen und englischen Staatsoberhäuptern geplanten Zusammenkünften antreten.

### Neueste Drahtmeldungen vom 5. Juni.

#### Zur Reichsfinanzreform.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ über die Kotierungsteuer, die Mühlenmahlsteuer und den Kohlenausfuhrzoll.  
Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihren Rückblicken: Die Beschlüsse der Finanzkommission des Reichstages standen während der vergangenen Woche im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussionen. So erfreulich es ist, daß durch den Abschluß der Kommissionsarbeiten nunmehr dem Plenum des Reichstages Gelegenheit gegeben wird, in dieser das ganze Volk bewegenden Frage Stellung zu nehmen, so wenig kann die gefundene Lösung als eine befriedigende angesehen werden. Die Kommission hat dem zur Regelung der formellen Finanzverhältnisse dienenden Gesetzentwurf, betreffend Änderungen im Finanzwesen, aus eigener Initiative eine Reihe von Steuern eingefügt. Es muß zunächst bedenklich bezeichnet werden, wenn von der Kommission in den Finanzgesetzentwurf neue materielle Steuervorrichtungen hineingearbeitet werden, die mit den Voranschlägen der Regierung nicht zusammenhängen. Noch schwerer wiegen die sachlichen Bedenken, insbesondere gegen drei der eingefügten Steuerprojekte, die Steuer auf Wertpapiere, die Mühlenmahlsteuer und den Kohlenausfuhrzoll.

In erster Linie ist es die sogenannte Kotierungssteuer, welche für Handel und Industrie, wie überhaupt für die gesamte deutsche Volkswirtschaft verhängnisvolle Folgen haben würde. Diese Steuer ist ungerichtet, denn sie trifft den Aktionär, auf den sie abgewälzt wird, nicht nach seiner Leistungsfähigkeit. Sie verleiht überdies gegen die anerkannte Notwendigkeit, den gesamten Besitz heranzuziehen, und sie enthält einen Eingriff in die Rechte und Interessen der deutschen Einzelstaaten, da sie als Einkommen- oder Vermögenssteuer diesen zulebende Einnahmequellen angreift. Der dem Reich daraus zulebende Gewinn würde in seinem Verhältnis zu der schweren Schädigung von Handel und Industrie stehen, die eine unausbleibliche Folge einer derartigen Belastung wäre. Für eine nach der Leistungsfähigkeit abgestufte Steuer auf den gesamten Besitz kann den Anforderungen solcher Gerechtigkeit entgegen. Die schwerwiegenden Bedenken gegen die sogenannte Kotierungssteuer hat der Reichsfinanzsekretär in einer nunmehr im Stenogramm vorliegenden Darlegung in der letzten Sitzung der Finanzkommission hervorgehoben. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ gibt diese Darlegung wieder und fährt dann fort: Angesichts der großen Gefahren, welche die Steuer insbesondere für Deutschlands Handel und Industrie mit sich bringen würde, ist es durchaus verständlich, wenn die betriebsamen Organisationen dieser Erwerbszweige sich zusammengetan haben und Protest erheben. Weder der Reichstag noch die veränderten Regierungen werden den wohl begründeten Widerspruch dieser für Deutschlands Volkswirtschaft und nicht weniger für seine Staatswirtschaft hochbedeutenden Erwerbstreibe unbeachtet lassen dürfen.

Das offiziöse Blatt führt dann aus, daß die Mühlenmahlsteuer einem großen blühenden Gewerbe einen schweren Nachteil zufügen würde, ohne daß die Reichsfinanzen oder andere Erwerbszweige erheblichen Nutzen daraus ziehen würden. Vor allem widerspreche es den Grundgesetzen der Gerechtigkeit, eine Abgabe einzuführen, die, wenn sie auf den Produzenten liegen bleibt, sich als eine unerhört Sondergewerbesteuer darstelle, und wenn sie abgewälzt werde, ein unentbehrliches Nahrungsmittel weiter verteuere. Derselben Erwägungen liegen den oft erörterten Kohlenausfuhrzoll nach wie vor als eine unangelegte wirtschaftliche Maßregel erweisen. Diese Ab-

Zum Hausabputz mit der besten Farbe  
Friedrich & Giesecke, Dresden, A. 28.

gabe würde auf die Verbraucher abgewälzt und dadurch der deutschen Industrie der internationale Wettbewerb weiter erschwert werden. Außerdem bestände die Gefahr, daß, wenn Deutschland mit Ausfuhrzöllen vorgehe, das Ausland seinerseits dem Beispiele folgen und Ausfuhrzölle auf Rohmaterial lege, auf deren Bezug die deutsche Industrie angewiesen ist. Die Finanzreform, fährt das Blatt fort, die bereits erhebliche Lasten für alle Volksteile bedeutet, darf nicht noch mit weiteren Belastungen bedrückt werden, die, mögen sie auch zum Teil populäre Ideen entziehen, doch bezüglich ihrer Wirkung sehr betrübend und keinesfalls bereits völlig geklärt sind. Was Deutschland zurzeit braucht, ist eine Finanzreform. Je länger die Beschäftigung mit der Finanzreform dauert, desto mehr stellt sich heraus, daß die ursprünglich betretenen Wege die richtigen waren, und jeder neue Vorschlag die Gefahr mit sich bringt, in die Irre zu führen. Die verbündeten Regierungen haben sich nicht davon überzeugen können, daß an die Stelle ihres Planes, den Vorschlag einer Besteuerung der Erbschaften heranzuziehen, etwas Besseres gestellt werden könne. Sie werden daher, ausschließlich durch sachliche Motive geleitet, an ihrem Plan festhalten zum Ausgleich für die der Allgemeinheit und besonders Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit auferlegten Verbrauchsabgaben eine progressive gestaltete Erbschaftsteuer einzuführen, und werden auf sonstige Besitzabgaben nur insoweit zurückgreifen, als die Umgestaltung der Nachlass in eine Erbschaftsteuer die ursprünglich vorgesehenen Erträge vermindert. Sie vertrauen darauf, daß der gesunde Sinn des deutschen Volkes dieses Programm finanzieller Gerechtigkeit sich zu eigen machen werde.

Die Erbschaftsteuer.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Frage der Erbschaftsteuer wird mitgeteilt: Augenblicklich finden täglich im Reichsamt lange Konferenzen statt über die dem Reichstage bei seinem Zusammentritt vorzuliegenden Erbschaftsteuern. Positive Beschlüsse sind bisher noch nicht gefaßt. Die Konferenzen bewenden lediglich den Finanzministern der Bundesstaaten, die in nächster Woche hier zusammentreten, Material zu unterbreiten.

Die Schiffsabgaben.

Magdeburg. Der Ausschuß des Deutschen Handelslages hat unter Beachtung an der die Schiffsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen verwendenden Erlösarten der Vollversammlung des Deutschen Handelslages vom 15. Februar 1909 den im Deutschen Reichsanzeiger am 13. März veröffentlichten Entwurf eines Gesetzes betr. die Erhebung von Schiffsabgaben abgelehnt, da der Entwurf keine Garantie dafür biete, daß die Schiffsabgaben nicht zu fiskalischen oder wirtschaftspolitischen Zwecken angesetzt werden.

Deutscher Hotten-Verein.

Hiel. (Priv.-Tel.) Von Erzengel, Damm-Bonn und Wehmerat Kusler wird zu den Ausführungen des Reichs-Admirals v. Heber eine längere Resolution eingebracht. Die Versammlung beschließt aber, keine Resolution zu fassen, sondern sich ohne weiteres mit allen Ausführungen des Admirals einverstanden zu erklären. Erneuter lebhafter Beifall. Darauf folgte der Rechnungsbericht des Präsidiums. Sodann wurde die Entlassung des achtschiff-führenden Vorsitzenden und des Hauptbuchmeisters ausgesprochen und der Voranschlag für 1909 genehmigt. — Den Rechnungsbericht des Kuratoriums für den China- und Südwestafrika-Fonds erhaltete Geh. Admiralitätsrat Kellisch-Berlin. Das Vermögen des Fonds beträgt 116.047,50 Mk. Es wurden 98 Unternehmungen im Gesamt-betrage von 215 Mk. bewilligt. Das Vermögen hat sich um 4891,20 Mk. vermindert. In der Besetzung des Kuratoriums erfolgten verschiedene Änderungen durch das Ausscheiden des Fürsten zu Salm und des Generalmajors von Reim. An ihrer Stelle wurden Admiral v. Roeder und Großkaufmann von Freisinger-Vogel gewählt. Die Erbschaften für das Präsidium ergaben die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder. Der Antrag des Landesverbandes für Sachsen-Weimar-Offenach und Schwarzburg-Rudolstadt, zur Reichsfinanzreform Stellung zu nehmen, wurde zurückgewiesen. Als Ort der nächsten Tagung schlägt Admiral A. v. Hollmann Berlin vor. Einladungen liegen vor aus Nürnberg, Frankfurt und Wiesbaden. Die überwiegende Majorität wählt Berlin. Zum Schluß beschloß sich die Hauptversammlung mit einem Antrag, die sich auf die Forderung nach der Wasserstraßen und die Verkehrsmittel an die See bezieht. Nach der Eröffnung einer inneren Angelegenheiten wurde die Versammlung in der üblichen Weise, wie bereits kurz gemeldet, geschlossen. Abends fand ein Gartenfest und die Beleuchtung des Rieker Gartens statt.

Deutschland und die Aretafage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heber den deutschen Standpunkt in der Aretafageangelegenheit teilt die „Südd. Reichszeitung“ mit: Wir müssen nicht, ob irgendwo Abreden auf Veranlassung kritischer Sachverständigen werden abgelehnt werden. Für die Dreieinigkeitsstaaten möchten wir die Aretafage verweigern; Deutschland trägt sich nicht mit dem Gedanken, eine Kolonisation auf Aretaf zu erwerben, und von einem dahingehenden Schritte der beiden anderen Dreieinigkeitsstaaten ist hier nichts bekannt geworden. Der Dreieinigkeitsvertrag über die Verbindung gebracht werden. Italien habe in dieser Sache keine eigene Stellung als eine der vier Schuttmächte. Diese überlassen Deutschland und Österreich-Ungarn den Vortritt in der Behandlung der Aretafage, an der sie unter dem Gesichtspunkte interessiert sind, daß im Orient keine neue Verbindung entsteht, die Europas Ruhe gefährden könnte, aber auch nur unter diesem Gesichtspunkte.

Die Taufe im Haag.

Haag. Die Taufe der neugeborenen Prinzessin Juliana hat in der hiesigen Wilhelmkirche stattgefunden. Um 1 Uhr 30 Min. trafen die Königin und Prinz Heinrich der Niederlande in der auf Wunsch der Königin nur einfach geschmückten Kirche ein. Neben der Königin und dem Prinzen der Niederlande nahmen Platz die Königin-Schwägerin, die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, die Fürstin-Witwe zu Wied, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, Regent von Braunschweig, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg und die anderen Fürstlichkeiten. Während einer kurzen Predigt trat der Taufpater vor der Kirche ein, die neugeborene Prinzessin in schweißtaucher Staatskrone, eskortiert von einer Schwadron Kavallerie. Die Königin hielt ihr Kind selbst über die Taufe. Nach dem Segen übernahm die Oberhofmeisterin den Taufpater aus den Händen der Königin und geleitete ihn im feierlichen Zuge ins Schloß zurück. Auf dem Hin- und Rückwege waren die Königin, Prinz Heinrich und die neugeborene Prinzessin von einem Begleitkorps begleitet. Die Taufe wurde von einer ungarischen Kapelle begleitet. Besonders hübsch war die Bekleidung, als die Oberhofmeisterin mit der Prinzessin auf dem Arm auf der Treppe des königlichen Schloßes erschien und ebenso, wenn sie die kleine Prinzessin von Zeit zu Zeit im Saal hochhob, um sie der Menge besser sichtbar zu machen. Bei der Ankunft der königlichen Kapelle vor der Kirche erregte sich dadurch ein feiner, zwischenfall, daß ein Rad des Waagens an einem Rade der vorher von der Königin-Witwe benutzten Kutsche, die dort hielt, hängen blieb. Während Voltal und Publikum bereitete, um die Pferde anzuhalten, verließen Königin und Prinz schnell den Saal. Der Unfall hatte keinerlei ernste Folgen. Die Krone der Königin, Dr. Gomer und Dr. Nothmann, wurden zu Kommandeuren des Ordens von Cranten-Nassau ernannt.

Vulstschiffahrt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Varjenalballon, der heute mittag aufstieg, ist nach einer Fahrt von gut einer

Stunde auf dem Seegebiet Schleppland glatt wieder gelandet. Das Luftschiff stieg aus einer Höhe von 250 Metern fast senkrecht nieder.

London. (Priv.-Tel.) Die gestrige Jahresversammlung der britischen Luftschiffahrt nahm den Vorschlag des Vorsitzenden, 1 Million Mark zum Ankauf von Zeppelin-Ballons durch öffentliche Subskription aufzubringen, an.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser empfing heute mittag im Neuen Palais den bisherigen sächsischen Gesandten am Berliner Hofe, Grafen Vitzthum von Eckardt, behufs Entgegennahme seines Abschiedsbriefes in Abschiedsaudienz. Der Audienz wohnte der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr v. Schoen bei.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichsfinanzminister Fürst Bülow empfing den deutschen Botschafter in Petersburg Grafen von Pourtales, der auf kurzem Urlaub wegen eines Trauerfalles in seiner Familie hier weilte, vor der Rückkehr auf seinen Posten zu längerer Unterredung. Graf Pourtales wird wahrscheinlich der Kaiserjubiläumstour in den Schären beiwohnen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Abordnung englischer Kirchenmänner, deren Besuch hier angefragt ist, wird am 14. Juni vom Kaiser empfangen werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Anwesenheit der Kaiserin fand heute die Delegiertenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins im Sitzungssaale des Abgeordnetenhause statt. Es wurde eine Reihe von Vorträgen gehalten, u. a. schilderte Regierungsrat v. Welsen-Magdeburg die Tätigkeit des Vereins aus Anlaß der Ueberschwemmung in der Ostmark.

Berlin. Der Kaiser hat Frau Emilie Woske, der Gattin des Verlagsbuchhändlers Rudolf Woske, in Anerkennung ihrer wohlthätigen und gemeinnützigen Wirksamkeit den Wilhelmorden verliehen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die englischen Arbeiterdelegierten sind heute nachmittag hier eingetroffen und wurden von dem Empfangsausschuß begrüßt. Abends fand im Gewerkschaftshaus eine vom Verbands-Deutscher Gewerkschaften veranstaltete öffentliche Versammlung zu Ehren der englischen Delegierten statt.

Kiel. Auf der hiesigen Germania-Werft erfolgte heute nachmittag 1 Uhr in Gegenwart des Prinzen Heinrich von Preußen, sowie in Anwesenheit von Vertretern der Marine und der sächsischen Behörden von Kiel und Köln der Stapellauf des Kreuzers „Erlach-Schwalbe“. Oberbürgermeister Waltraud aus Köln taufte das Schiff auf den Namen „Köln“. Die Herren aus Köln sind für heute abend vom Bizeadmiral Breckling, der den Staatssekretär v. Tirpitz vertritt, zu einem Diner eingeladen.

Weimar. Als heute nachmittag der Großherzog im Automobil nach Schloß Ettersburg fuhr, wurde auf der Chaussee ein 17jähriger Knabe überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Der Großherzog fuhr sofort nach Weimar zurück und holte einen Arzt herbei, der aber nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen konnte. Den Chauffeur des Großherzogs trifft dem Vernehmen nach keine Schuld an dem Unglücksfall.

Weimar. (Priv.-Tel.) Die Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft, welcher der Großherzog beizuwohnte, wurde von Erich Schmidt begrüßt, der in warmen Worten der verstorbenen Mitglieder Wilhelmsch und Alexander Wener gedachte und darauf hinwies, daß das nächste Jubiläum der Goethe-Gesellschaft im Februar 1910 gefeiert werde. Die Ausschmückung hat die Weimarsche Künstlergesellschaft übernommen. Aus den Verhandlungen ist zu ersehen, daß der „Vollgoethe“ im September 1909 erscheinen wird. Die Mitgliederzahl der Goethe-Gesellschaft ist auf 3000 gewachsen. Von der englischen Goethe-Gesellschaft waren 22 Vertreter anwesend.

Sonderburg. (Priv.-Tel.) Der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz ist mit großer militärischer Begleitung auf S. M. S. „München“ hier eingetroffen zur Besichtigung der Marineneubauten, sowie der Fischer, die die Wartung und Bedienung der großen Marineanlagen auszuwählen hat.

Wien. Heute vormittag wurde im Künstlerhaus die von der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft veranstaltete Große Deutsche Kunstausstellung vom Kaiser eröffnet. Prof. Woske-München hielt eine Ansprache, in der er an die vor 41 Jahren durch den Kaiser vollzogene Einweihung des Künstlerhauses erinnerte und dem Monarchen für sein Erscheinen dankte. In seiner Antwort gab der Kaiser seiner Freude Ausdruck, die Vertreter der deutschen Kunst in Wien begrüßen zu können, und unternahm alsdann einen Rundgang durch die Ausstellung.

Wien. Ein von München nach Wien fahrendes Automobil wurde gestern abend in der Nähe von St. Pölten, weil der Fahrer des Fahrzeuges infolge eines plötzlichen Unwohlseins die Gewalt darüber verloren hatte, gegen einen Baum geschleudert. Von den Insassen erlitt die Frau in Naldd einen Schädelbruch und wurde fast leblos in das St. Pölten Krankenhaus gebracht. Ihr Gemahl Graf zu Holseld und die übrigen Insassen des Automobils kamen mit leichten Verletzungen davon.

Madrid. Die spanische Regierung hat sich bereit erklärt, die marokkanische Gesandtschaft zu empfangen, sobald der Sultan sie entsenden werde. — Der spanische Gesandte Mexiko del Bal ist gestern nachmittag in Madrid eingetroffen. Seine Abwesenheit von Tanger soll nur von kurzer Dauer sein.

Petersburg. In Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und der Kaiserin-Witwe, sowie der Mitglieder des kaiserlichen Hofes, des diplomatischen Korps, der Minister, der Vertreter des Reichsrates und der Reichsduma und anderer Würdenträger wurde heute die Enthüllung des Denkmals Alexanders III. feierlich vollzogen. Nachdem die Halle geschlossen war, schritt der Kaiser voran das Denkmal herum. Derselbe legte sich der Kaiser an die Spitze der Truppen, die er an dem Denkmal vorbeiziehen ließ. Die der Aretaf beiwohnenden Abordnungen legten überne und andere Kränze, im ganzen über 500, vor dem Denkmal nieder. Der Kaiser und die Kaiserin kehrten alsdann nach Zarstojke Selo zurück.

Nachst etwa einsehende Trepelchen siehe Seite 4.)

Wald mader, 3 Uhr. Preis 18.65. Juliener 105.10. Waz. Postzettel 64.60. Brantier 98.75. Zücker 100.00. Süß 93. Zücker 105.75. Postzettel 64.60. Kommande 115. — Chomant 728. — Post

Berlin. Brauereiarbeit. Mezen per Juni 18.45. per September-Dezember 24.45. rubis. Nihil per Juni 13.75. per September-Dezember 15.25. rubis. Spiritus per Juni 41.75. per September-Dezember 41. — rubis

Deutsches und Sächsisches.

— Ze. Malekat der Königin in geiern mittag 1 Uhr von Zigarretten abgetrennt und trifft heute wieder in Dresden beim Waldwies ein.

— Dem bisherigen Reichsbankdirektor in Weimar Geh. Regierungsrat A. Löhne in München wurde das Offizierskreuz des Albrechts-Ordens, sowie dem Reichsminister Amtsgenossen Reichs-Kommissionärs Dietrich bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechts-Ordens verliehen.

— Der König hat anerkennend, daß der Generalkonsul Kay in Dresden das Komturkreuz des portugiesischen Christus-Ordens annehme und trage.

— Zur Landtagswahl. In der in Sachsen geübr abgehaltenen Wählerversammlung des Sächsischen Wahlvereins wurde an Stelle des Gutsbesizers Sauer in Rebersch, welcher von seiner Landtagskandidatur zurückgetreten ist, einstimmig der bisherige langjährige Vertreter des s. sächsischen Wahlkreises, Gutsbesitzer Michael Rodel in

Erzgrub, als Kandidat des genannten Wahlkreises aufgestellt. Rodel hat sich bereit erklärt, eine eventuelle Wahl anzunehmen.

— Konservation und Reichsfinanzreform. Die „Südd. Vol. Nachr.“, die konservative Korrespondenz für das Reichreich Sachsen, schreibt im Hinblick an die bereits mitgeteilte Richtigkeit des konservativen Vorschlags an den von liberaler Seite erhobenen Vorwürfen wegen der Haltung der Konservationen zur Erbschaftsteuerfrage in einem längeren Artikel mit der Ueberschrift: „Nubig Futur“; Ueber fünf Monate lang hatte die Finanzkommission des Reichstages gefasst und beraten und vor lauter Prinzipienreiterei nichts fertig gebracht! Am 28. November 1908 war die Finanzkommission unter nationalliberalen Vorhitz zusammengetreten. Am 10. Dezember vertagte sie sich bereits auf fünf Wochen. Am 11. Februar trat eine weitere Pause von vollen 14 Tagen ein; am 20. März wurde wieder eine Vertagung auf drei Wochen beschlossen. Also zehn volle Wochen Pause unter dem Vorhitz des Nationalliberalen Paales, während das gesamte deutsche Volk die erbliche Erledigung der Steuerreform dringendst herbeisehnte! Die Konservationen hatten in der Hoffnung, daß eine Verständigung innerhalb des Blocks doch noch erzielt werden würde, auf jede eigene Initiative zunächst verzichtet und auch nicht in Verdächtigungen der Liberalen sich ergangen, als diese bei ihrer ablehnenden Haltung fortgesetzt sich im Lager des Zentrums und der Sozialdemokraten und Polen befanden. Wir sächsischen Konservationen und insbesondere unsere Reichstagsabgeordneten — wie wir den Ausführungen der liberalen Presse gegenüber auf das allerentschiedenste wiederholt betonten wollen — gehörten und gehören in dem Punkt der Erbschaftsteuer zu der konservativen Minderheit, die zwar die gewichtigen, bekanntlich auch wiederholt von liberaler Seite betonten Bedenken gegen eine solche Erbschaftsteuer anerkennt, aber doch in Uebereinstimmung mit der Haltung der konservativen sächsischen Landtagsfraktion vom Winter 1897/98 der Erbschaftsteuer die Zustimmung nicht verweigern wird. Wir wiederholen also: Wir sächsischen Konservationen bleiben bei unseren Beschlüssen vom 6. April allenthalben stehen, insbesondere auch darin, daß wir jede Reichssteuer verwerfen, die sich als eine partielle Einkommen- oder Vermögenssteuer darstellt. Sohin fassen wir, wenn wir diese Landessteuern dem Reich ausliefern wollten! Somit sollten wir hinsichtlich der Ausgaben bedenken, die die ordnungsgemäße Verwaltung des eigenen Landes und anfertigt! Wir sind also in Gemäßheit der Beschlüsse vom 6. April bereit, die Erbschaftsteuer bei weitem nicht die erforderlichen 100 Millionen erbringt, auch weitere Steuern nicht ab, die sich als unmittelbare Besitzsteuern charakterisieren und nicht in die den Bundesstaaten vorbehaltenen Steuerquellen eingreifen. Ob oder inwiefern die von der Finanzkommission fest beschlossenen Besitzsteuern in dieser Hinsicht noch der Korrektur oder anderen Ergänzungen bedürften, muß besonderer Prüfung vorbehalten bleiben. Wir wundern uns darüber, warum die Liberalen nach dem Vorausgegangenem zuletzt wegen der Erbschaftsteuer die Rahn des Propheten entrollen und den heiligen Krieg erklären? Eine Erklärung läßt sich nur darin finden, daß es ihnen weniger um die Finanzreform, als um eine Disfreditierung der Konservationen zu tun ist. Damit verlieren sie den Boden der sächsischen Politik und trieben Machtpolitik, also gerade das, was sie den Konservationen vorwerfen. Die Konservationen wollen vor dem Lande als diejenigen hingestellt werden, die aus Fügung die große Reform zu hindern suchten. Bekanntlich hat das Zentrum den Vorschlägen der konservativen Kommissionsmitglieder zugestimmt, und darob großes Geschrei! Bedeutet es etwa Zentrumsheererei, wenn das Zentrum den Anträgen einer anderen Partei zustimmt? Noch nie hat die konservative Partei ultramontanen Machtsprüche Angehörigen gemacht. Wenn man etwa den § 2 des Reutigengesetzes ansieht, für dessen Aufhebung auch mehrere konservative früher gestimmt haben, so verweisen sie darauf, daß mit mehreren Nationalliberalen auch ihr damaliger Führer v. Bennigen im gleichen Sinne gestimmt hat. Die konservative Partei und insbesondere ihr sächsischer Teil denkt nicht im entferntesten daran, dem Zentrum eine Vormachtstellung im Reich wieder einzuräumen. Sie wäre doch auch geradezu lächerlich dumm, wenn sie sich selbst zum Mittelpunkt einer anderen Partei machen würde. Wenn liberale Blätter schreiben, das Zentrum werde für seine letzte Zustimmung schon die Rechnung präsentieren, so können sie beruhigt hinausgehen: eine solche Rechnung wird aber von konservativer Seite nie befolgt werden. Wenn irgendeine Partei, so hat die konservative stets den politischen Ruhhandel verworfen und ihren Standpunkt stets nach rein nationalen Gründen eingekommen. Ueberdies hat es aber die linke Blockhälfte doch stets in der Hand, ultramontane Bestrebungen zu verhindern, indem sie bei deren Bekämpfung den Parteien der Rechten wieder zur Seite tritt. Wer ist denn aber daran schuld gewesen, wenn in vergangenen Jahren das Zentrum so lange leider eine ausfallende Rolle spielte? Doch nur die Linkliberalen, die jahrelang den Arm in Arm mit dem Zentrum eine rein negative, zerlegende Politik trieben. Wir erinnern an die Wahrheit Windhorst, Richter, Willeberger. Sind nicht auch die Preisstimmungen noch in der allerjüngsten Zeit gemeinsam mit dem Zentrum und den Polen der preussischen Regierung im Reichstage bei dem Votumtrug wegen des Grundbesitzes in den Rücken gefallen? Haben nicht die Nationalliberalen erit im vergangenen Monat in der Frage eines Ministerverantwortlichkeitsgesetzes sich dem Zentrum genähert? Haben sie nicht auch bei so und so viel Steuererlassen in der jetzigen Steuerkommission wie in der früheren mit dem Zentrum gestimmt: haben sie nicht zum Beispiel auch bei der Frage des Schutzes der Arbeitswilligen gemeinsame Sache mit ihm gemacht? Der „Block“ bedeutet das ernste Bestreben der Rechten und der bürgerlichen Linken, sich von Fall zu Fall zu verständigen. Dieser gesunde Gedanke wird nicht verletzt, wenn eine Verständigung auch bei einer wichtigen Vorlage einmal nicht gelingt. Kann jetzt der Block funktionieren, so hat das seinen Grundgrund darin, daß Steuererlasse, wie die vorliegenden, zugleich wirtschaftspolitisch Natur sind. Auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik ist aber, wie Fürst Bülow in der ersten großen Blockrede selbst indirekt angedeutet, die eigentliche Blockpolitik kaum möglich. Vielmehr hätte man besser getan, wie der Abgeordnete Pauer schon vor bald Jahrzehnten betonte, die Finanzreform nicht ausdrücklich als Blockfrage hinzustellen.

— Deutsche Kolonialgesellschaft. Aus Anlaß der Tagung vom 7. bis 10. Juni wird das Kolonialwirtschaftliche Komitee hier eine kleine koloniale Baumwollausstellung veranstalten. Die Statistik über die steigende Baumwollausfuhr der deutschen Kolonien, sowie die Darstellung der einzelnen Phasen der Verarbeitung deutsch-kolonialer Baumwolle werden in einem Bande, das, wie unser Sachsen, eine so gewaltige Textilindustrie besitzt, mit größtem Interesse zur Kenntnis genommen werden. — Der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent des Herzogtums Braunschweig, und Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin treffen morgen früh zur Teilnahme an der Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft hier ein und nehmen während ihres zweltägigen Aufenthalts im königlichen Residenzschloß Wohnung.

— Der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, von dem sich zunächst ein Dresdner Zweigverein gebildet hat, bereitet seit längerer Zeit die Errichtung eines Mäd-



macht werden. Der Beilegung dieses Mangels steht auch kein Programm im Wege; sie kann durchgeführt werden, sobald die Volksvertretung willens ist, die dafür erforderlichen Geldmittel auszuweisen. Die Finanznot des Reiches hat an dieser Stelle eine väterliche Bedenklichkeit Art in unserer maritimen Rüstung verschuldet. Wenn jemals der Flottenverein ein Recht und eine Pflicht hatte, sich mahnend an die Oberwilligkeit des Volkes zu wenden, so hier, wo es sich darum handelt, die Kaiserliche Flotte, den wesentlichen Gegenstand des zweiten Flottengesetzes, in die Wirksamkeit zu rufen. Lassen Sie und dafür einreden, daß noch in diesem Jahre damit begonnen werde, denn die Ämter einer solchen Organisation reifen langsam. Lassen Sie uns den Gedanken hinaustragen ins Volk, daß nur vorkriegsartige Nationen sich dauernd auf der Höhe erhalten können, und daß auch unsere Weltung unter den Völkern nur Bestand haben wird, so lange unsere Flotte, getragen von der Liebe des Vaterlandes, Achtung gebietend über den Meeren weht.

Zur Reichsfinanzreform.

Ein Leipziger Blatt hat erfahren haben, daß die Reichsregierung geneigt sei, den Vorschlägen der Finanzkommission des Reichstages zur Finanzreform ohne erhebliche Bedenken beizutreten und an der Erbschaftsteuer nur noch um deswillen festzuhalten, um die auchbenachteiligten als Ausnahmefälle benutzen zu können. Sie muß aber mit den Einzelstaaten rechnen, die nicht nur erheblichen Widerstand in mancher Beziehung leisten, sondern vorwiegend die Steuerungsänderung „gänzlich fallen lassen“ würden. — Wie uns von unternommenen Seite mitgeteilt wird, ist diese Mitteilung unzutreffend und beruht auf unrichtigen Voraussetzungen. Eine besondere „Reichssteuerreform“ im Gegensatz zu den im Bundesrat vertretenen Regierungen der Einzelstaaten gibt es nicht. Nur eine den Inhabern der Reichsämter anvertraute Reichsleitung und Reichsverwaltung ist vorhanden, die aber keine Politik treibt, welche der des Bundes etwas zuwiderläuft. Schon aus diesem verfassungsmäßigen Grunde kann nicht davon die Rede sein, daß die Reichsregierung ungeachtet erheblicher Widerstände der Einzelstaaten „geneigt“ sei, den Vorschlägen der Finanzkommission beizutreten und die Erbschaftsteuer nur noch als Ausnahmefälle zu verwenden. Das im Schoße des Bundesrats, auf dessen Geltung es ankommt, gegen einen Teil der Vor schläge der Finanzkommission auszusprechende Bedenken bestehen, unterliegt ebenfalls einem Zweifel, wie daß die Erbschaftsteuer, wenn auch in der Form der Erbschaftsteuer, nach wie vor einen wesentlichen Bestandteil des Reformplanes der verbundenen Regierungen bildet. Wenn das Leipziger Blatt vermutet, daß die verbundenen Regierungen die Steuerungsänderung „gänzlich fallen lassen“ werden, so überhebt es, daß die Steuerungsänderung nicht von den verbundenen Regierungen, sondern von der Finanzkommission vorzuschlagen werden ist. Es kann sich also nur darum handeln, ob die verbundenen Regierungen diesem Vor schläge zustimmen werden, und dafür ist allerdings keine Aussicht vorhanden.

Zugeschichte.

Des Kaisers Sommerpläne.

In englischen Blättern erhält sich handhelt die Behauptung, Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Victoria würden während des Sommers einen längeren Aufenthalt an einem Orte der britischen Küste nehmen. Der „N. W. C.“ zufolge dürfte diese Meldung höchstwahrscheinlich zutreffend sein. Vielleicht liegt hier eine Verwechslung vor. Der Kronprinz Wilhelm und die Kronprinzessin Cecilie beabsichtigen, im Monat Juli den britischen Küstengebiet in Windsor einen Besuch abzustatten, zu dem König Edward VII. bei seinem Aufenthalt in Berlin seinen Großneffen und dessen Gemahlin auf die herzlichste Weise eingeladen hat. Dagegen verlautet nichts davon, daß die Reichsdispositionen des Kaisers geändert worden wären. Wie man weiß, wird der Kaiser nach der Kaiserin Woche seine alljährliche Nordlandsfahrt antreten und nach seiner Rückkehr von ihr mit der Kaiserin einige Zeit lang in Wilhelmshöhe residieren.

Der Deutsche Handelskongress zur Reichsfinanzreform.

In Magdeburg hielt, wie bereits kurz gemeldet, der Ausschuß des Deutschen Handelskongresses am Freitag eine Sitzung ab, in der er sich mit der Reichsfinanzreform beschäftigte. Er nahm eine Resolution an, in der es heißt: Die von der Reichsstaatskommission beschlossenen Bestimmungen über die Besteuerung der Wertpapiere bedecken eine Belastung des Verkehrs und einzelner Kategorien des Verkehrs. Die Erhebung zum Wesen würde durch Hebervermehrung und Belastung der inländischen Gesellschaften, sowie durch die Schwächung der deutschen Wörten das gesamte deutsche Wirtschaftsleben lähmen, insbesondere würden auch ausländische Abgabengebiete für die Industrie, die mühsam gewonnen wurden, wieder verloren gehen, und die Gewinnung neuer Abgabengebiete außerordentlich erschwert werden. Die Untergrabung des internationalen finanziellen Einflusses Deutschlands würde auch dessen allgemeine politische Machtstellung sehr schädigen. Diese unheilvollen Wirkungen würden eintreten, ohne daß für das Reich Mehreinnahmen von genügender Bedeutung zu erwarten sind. In formeller Hinsicht sind die Bestimmungen zu flüchtig und sachkundig gefaßt, daß sie sich als undurchführbar erweisen werden. Es muß daher als ungeschicklich betrachtet werden, daß die verbundenen Regierungen dem Reichstag der Reichsstaatskommission ihre Zustimmung erteilen. Es ist zu fordern, daß nur solche Bestimmungen vorschlagen werden, die weder den Erwerbsherrn noch einzelne Kategorien des Verkehrs treffen, sondern allgemein das erworbene Vermögen betreffen. — Nach einem Bericht von Dimpfer über die Umfang und Wertverwachsener auf Grundstücke in Bezug auf die Reichsstaatskommission zur Ordnung des Reichsbesitzes im ganzen wurde einstimmig eine Erklärung angenommen, in der bezüglich der Ablehnung der Erbschaftsteuer und der beschlossenen Sondersteuer auf Vermögen und Wertpapiere der schärfste Einspruch dagegen erhoben wurde, daß im Reichstage eine einseitige Politik zur Bevorzugung eines Teiles der Bevölkerung getrieben werde. Die Erklärung spricht sich ferner gegen die in der letzten Wahlzeit beschlossene Regelung der Branntweinsteuer und Tabaksteuer, die Umsatz- und Wertverwachsener auf Grundstücke und Grundwaren, die Parfümeriesteuer, die Mautentwässerung, den Stollenanfuhrzoll und die Erhebung des Marktes und Teerzolls aus und schließt: Die einseitige, sich immer von neuem wiederholende Bevorzugung der Landwirtschaft, der Mangel an Einsicht in die Lebensbedingungen der Industrie und des Handels haben in den Angehörigen der letztgenannten Berufszweige tiefe Erbitterung erzeugt. Industrie und Handel gelangen im Reichstage nicht zu ihrem Recht, wenn dessen Verhandlungen nicht gemäß der Verfassungsbestimmung, wonach jeder Abgeordnete Vertreter des gesamten Volkes sein soll, stattfinden. Darin, daß diese Bestimmung nicht in ausreichendem Maße zur Geltung gelangt, liegt für unser öffentliches Leben ein schwerer Mangel, dessen Beseitigung im Interesse der sachgemäßen Erledigung der parlamentarischen Arbeit erforderlich ist. Der Ausschuß spricht die Erwartung aus, daß der Reichstag nicht den Vorschlägen der Kommission folgen und nicht die mit ihnen verbundenen Gefahren und Schädigungen herbeiführen wird. Andernfalls ist zu befürchten, daß Industrie und Handel, auf denen in erster Linie der Wohlstand und damit auch die Macht des Deutschen Reiches beruht, zu Schaden kommen und ihren Vertretern das politische Betreiben immer mehr verleidet wird, eine Aussicht, die für das Gemeinwohl die allergrößten Bedenken erweckt.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion und die Erbschaftsteuer.

Das „Leipz. Tagebl.“ ist, wie es schreibt, „auf Grund genauer Informationen“ in der Lage, über die Stellung der nationalliberalen Fraktion des Reichstages zur Erbschaftsteuer mitzuteilen, daß von den 54 Fraktionsmitgliedern vier auf einem von der Fraktion abweichenden Standpunkt ständen, nämlich die Abgeordneten Graf Crisla, Freiherr von Dönhoff, Ledermann, Jena und Präsident Daas aus Dessen. Die übrigen Mitglieder der Fraktion treten geschlossen für die Erbschaftsteuer ein und betrachten deren Annahme als Voraussetzung für eine weitere Mitarbeit in der Finanzreform. Im übrigen würden auch die vier vorgenannten Stimmen nicht gegen die Erbschaftsteuer abgegeben werden, da die Fraktion die Frage der Finanzreform zur Fraktionsfrage machen wird, bei der die Stimmen der Fraktion einheitlich abgegeben werden müssen. Eine abweichende Stellung wäre erst dann mit dem Verbleiben in der Fraktion unverträglich.

Deutsches Reich. Die Beratung der Reichsverfassungsordnung im Bundesrat beginnt morgen; es treten zunächst die Vereinten Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Justizwesen zusammen. Es wird beabsichtigt, die erste Lesung noch vor der Sommerpause zu erledigen. Bei seinem Wiederzukommen tritt im Herbst wird dann der Bundesrat sogleich die Beratungen wieder aufnehmen, so daß der Entwurf im Frühjahr an den Reichstag gelangen kann. Inzwischen sind die Sonderbegünstigung zur Krankenversicherung und zur Unfallversicherung und die grundlegenden Abschnitte der finanziellen Begründung der Bundesregierungen zugegangen, auch die besondere Begründung um allgemeinen Teil der Reichsverfassungsordnung hat inwischen den Bundesregierungen vorgelegen.

Finanzminister v. Gehler hat der Finanzkommission der württembergischen Zweiten Kammer eine unangenehme Hebervermehrung berichtet. Er mußte mitteilen, daß die Staatsaufstellung weit ungünstiger ist, als bei der Ausgabe des Etatsentwurfes angenommen wurde. Man rechnet mit einer mutmaßlichen Mindereinnahme von 1.468.000 Mark für jedes der beiden Etatsjahre. Die Leistungen für das Reich vermindern sich zwar um 623.802 Mark, der Mehraufwand der Ausgabebeiträge für die Post- und Telegraphenverwaltung beträgt (bei Anberachtung der im Reich geplanten Beamtenaufbesserung) 600.000 Mark. Die Verminderung der Ausgaben durch größere Spararbeit ist recht unbedeutend.

Eine umfassende Vereinfachung des Dienstbetriebes der Post hat das Reichspostamt angedacht. Die Herabsetzung umfaßt nicht weniger als 38 verschiedene Punkte. Sie treten sämtlich am 1. Juli in Kraft. Besetzt wird damit auch eine Erparnis von Ausgaben, indem Arbeit oder der Verbrauch von Betriebsmaterial vermieden wird. In vielen Fällen ist die Befähigung der Postämter erweitert worden. Sie können über mannigfache Ämter jetzt selbständig entscheiden, ohne die Oberpostdirektion zu befragen. Auch manche Meldungen und Berichte an die Bezirksbehörde werden vereinfacht oder ganz beseitigt.

Am 21. Juni tagt in Jena die Kommission der Deutschen Landesversicherungsanstalten zur Beratung der Versicherungsordnung.

Vereinigte Staaten. Der Senat hat eine Resolution des Senators Kefauver angenommen, in der Präsident Taft ermahnt wird, dem Senat die Korrespondenz des Staatsdepartements mit der deutschen Regierung oder ihren Vertretern bezüglich des deutschen Vorkriegsberichtes zu unterbreiten.

Perlen. Nach Mitteilung der perlenreichen Postkassette in Konstantinopel verhandeln die Vertreter der Mächte in Teheran den Ährern der Revolutionäre die Sicherung ihres Lebens, wenn sie mit dem Schah in Unterhandlungen eintreten. Der größte Teil der Revolutionäre verlangt jedoch, daß die Russen zuvor das Land verlassen. Die Revolutionäre überreichen den Vertretern der Mächte abermals Protestnoten gegen das Vorgehen Russlands. Die Revolutionsregierung Teherans flüchtet aus der Stadt.

Kunst und Wissenschaft.

Opernhaus. Am Opernhaus wird heute „Die Dame Kobold“ gegeben; im Schauspielhaus „Wollenskiens Tod“.

Wochenplan des Residenztheaters. Sonntag „Ein Walzertraum“, „Die Hörner-Christi“, Montag „Die lustige Witwe“, Dienstag „Die Hörner-Christi“, Mittwoch „Der Jagnerbar“, Donnerstag „Die lustige Witwe“, Freitag „Die Hörner-Christi“, Sonnabend „Die Niedermans“.

Centraltheater. Heute nachmittags „Die Tür ins Freie“, Abends „Gretchen“.

Auf der Großen Aquarell-Ausstellung Dresden 1900 wurden in den letzten Tagen verkauft: Prill, Titanenkampf, Peiser, Peter Schöner, Hamilton, W. J. Landshaft, Moosland, Auberichs, Harniederung, Starbina, Junges Mädchen, Schindler, Weisen aus dem Morgenlande, Bracht, Nisselau.

Die Johanna-Kinder-Musikschule (Blasewitzer Straße 78, 1. Dr. Carl Hierold), hat in ihren Lehrplan noch Mandoline und Gitarre aufgenommen und als Lehrer Herrn Hermann Hertwig angeheilt.

Am hiesigen Kunstgewerbemuseum sind von heute bis mit 1. Juli eine größere Anzahl kunstgewerblicher Gegenstände ausgestellt, die ganz besonders wegen ihrer Entstehungsart das Interesse weiterer Kreise verdienen. Es sind das Arbeiten in Bronze, Zinn, Silber und Gold, in Holz, Eisenblech und Schmelz, in Stein, in Buchstein und anderes mehr, die in den unter Leitung von Herrns, Kiemerschmid und Danheim stehenden Meisterkursen von Künstlergruppen Kunsthandwerkern in den letzten Jahren gefertigt worden sind und sich sehr gut dafür eignen, einen Hinweis für die Fortschritte dieser neuen Art kunstgewerblicher Erfindung zu geben.

Ausstellung Emil Richter, Prager Straße. Die Bildnisse Dr. Meißner des Königs von Georg v. Poldien und Helene Schütz-Treuden können jetzt nur noch wenige Tage ausgestellt sein, dagegen bleibt die Sonderausstellung Carl Max Hebel-Mon sowie die Landshaft und Tierbilder aus unseren afrikanischen Kolonien von Bildh. Hubert-Berlin noch bis Ende der Woche zu sehen. Speziell hingewiesen sei auf eine Kollektion spanischer Porzelle, eine Sonderausstellung des Bildhauers Christian Thowlen, eines der ersten Mitarbeiter der Königlich Preussischen Manufaktur in Kopenhagen, nur Werke dieses Künstlers enthaltend und fast alles flüchtige Gruppen und Tiere darstellend, die für kurze Zeit im Oberirdischen ausgestellt sind.

Ein Denkmal für den Schöpfer des Hermanns-Denkmal. Ernst v. Bandel, der Schöpfer des Hermanns-Denkmal, soll zu der in diesem Jahre stattfindenden Erinnerungsfest an die Schlacht im Teutoburger Walde ein Denkmal erhalten, das nach dem Entwurf von Wilhelm Kreis errichtet wird. Das Denkmal besteht aus einer Bronzefigur, von der aus eine Freitreppe zu der Vorderseite des Hermanns-Denkmal hinaufführt. Die Brüstung der Treppe wird eine große Bronzetafel erhalten, die mit dem Reliefbildnis Ernst v. Bandels, sowie Ornamenten und Inschriften geschmückt ist. Die Ausführung der Bronzetafel ist dem Bildhauer Professor Rudolf Dölbe in Dresden übertragen worden. Das Denkmal soll Mitte August eingeweiht werden.

„Ahasver“ als Musikdrama. Herman Hejerman einaktiges Drama aus der Zeit der russischen Fidenverfolgungen „Ahasver“, das im November vorigen Jahres im Neuen Theater zu Berlin zur Darstellung gelangte, ist in Musik gesetzt worden und wird in nächster Saison zur Aufführung gelangen. Die Vertonung rührt von dem seit einigen Jahren in Berlin aufstiegehemaligen Kapellmeister des Hoftheaters in Altenburg, Fritz Rit-

ter, her. Das Werk erscheint im Verlag und Vertrieb der „Harmonie“ in Berlin W. 35.

Einige deutsche Musikvereine. Der „Boll. Bl.“ wird aus Stuttgart gemeldet: In der Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins am 15. Juni 1899 wurde der Vorstand aus dem bisherigen Vorstande abgewählt. In dem der Vorstand und der Musikauschuß des Vereins bestanden angegriffen worden waren. Außerdem erließen sich die Mitglieder über Umtriebe, mit der Absicht, den Vorstand und den Musikauschuß zu stürzen. Nachdem Richard Strauß aus Gesundheitsrücksichten den Vorstoß niedergelassen hatte, wurde Max Schilling statt seiner gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Friedrich Roedel, Schriftführer Wilhelm Klatte, Schatzmeister und Beisitzer blieben dieselben; in den Musikauschuß wurden gewählt: Abendroth, Andrae, Nicols und Semlitsch. Strauß nahm die Wahl zum Ehrenvorsitzenden an.

Zu einem zweiten Pompeji wächst sich immer mehr die in Ausgrabung begriffene alte Oasenstadt Romo, Ostia, aus. Eben dieser Tage hat man wieder Kunde von hervorragender Bedeutung gemacht. Zunächst wurde ein 150 Meter langer Portikus freigelegt, der früher mit Marmorplätzen und Säulen geschmückt war und zu beiden Seiten Verkaufsläden und Weinbuden (Tabernae) enthielt. Sehr interessant ist auch ein vollständig intakt erhaltenes Gemach mit Wandmalereien im sogenannten „zweiten pompejanischen Stil“ mit architektonischen Prospekt, Blumenarrangements, Girlanden, Putten usw.

Neue Mitteilungen. Am 18. Juni wird die Kaiserliche Theaterdirektion im Burgtheater der Rudolfsburg eine Gedächtnisfeier für Ernst v. Wildenbruch veranstalten. — „Münchener Bilder“ ist der Titel einer neuen Ballettpantomime des Komponisten Graf Meyer-Hellmuth, die in vier Bildern das Märchen Leben schilbert. — „Demetrius“, Tragedie in fünf Akten von Paul Ernst, wurde vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar zur Aufführung für die nächste Spielzeit erworben. — Teilo v. Villencron ist von der Universität Kiel zum Ehren doktor der Philosophie ernannt worden. — „Leutnant der Reserve“ ist der Titel eines dreitägigen Lustspiels, das Max Kral und Franz Wolf gemeinschaftlich vollendet haben. — Postkapellmeister Kachler in Schwerin wurde vom Großherzog anlässlich des dortigen Musikfestes die Große Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. — Werner-Stolzenau einaktige Oper „Der Rastwähler“, Text nach Körner von A. C. Strahl, wurde vom Königl. Theater in Hannover zur Aufführung angenommen. — Direktor Paul Vismann, der in Hamburg, Dresden und anderen Orten erfolgreich tätig gewesen ist, wenn die von ihm gestellten Bedingungen erfüllt werden, in der Leitung des Deutschen Theaters in Schwerin übernehmen. — Giuseppe Martucci, der hervorragende Wagner-Dirigent Italiens, ist in Neapel im Alter von 53 Jahren gestorben. — Le Chantou de Marlborough ist der Titel der dreitägigen Operette von Leoncavallo, deren Aufführung zu Beginn der nächsten Saison in der Mailänder „Scala“ stattfinden wird. Das Libretto hat Angelo Rossi verfasst. — Der Verein Deutscher Parnassologen beschloß, seinen nächsten Monarch in Leipzig abzuhalten. — Reichherr von Meuern-Hohenberg wurde vom Großherzog von Sachsen-Gotha und Gotha mit der Führung der Geschäfte der Herzoglichen Hofkapelle und Theater-Intendanten beauftragt; seine Ernennung zum Intendanten der Herzoglichen Hoftheater dürfte unmittelbar bevorstehen. — „Potentiana“ heißt eine dramatische Szenenreihe, die Frank Wedekind vollendet hat.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Bei dem Empfange der englischen Arbeiterdeputation, worunter sich 21 Unterhausmitglieder befinden, hielt Geheimrat Regierungsrat Flügel als Vorsitzender der Gesellschaft für soziale Reform eine herzliche Begrüßungsrede. Am späteren Nachmittag fand im Reich-Tanderrischen Gewerkschaftshaus eine zahlreich besuchte Friedenskundgebung statt, wobei Geheimrat Flügel und der Gewerkschaftsführer Goldschmidt, sowie einige englische Abgeordnete Anreden hielten, in der die Medner die Friedensliebe beider Nationen betonten. Unter den Anwesenden bemerkte man auch Staatsminister Berlepsch, sowie mehrere Abgeordnete.

Kiel. Auf das von der Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins im den Deutschen Kaiser gefandte Auldigungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen: An Großadmiral von Roeder, Kiel. Herzlichen Dank für die treuen Grüße des Deutschen Flottenvereins. Es freut mich, daß die Mitglieder des Vereins einen schönen Eindruck von Kiel und der Flotte gehabt. Wilhelm I. R.

Wien. Nach Meldungen aus Krakau flog heute abend der dortige Pulverturm in die Luft. Tausende von Fensterheben in der Stadt sollen zertrümmert sein. Es verlautet, daß einige Personen getötet worden sind. Einzelheiten fehlen noch.

Paris. Präsident Fallières teilte heute dem Minister mit, der Kaiser von Rußland werde den Besuch, den er ihm im letzten Jahre in Reval gemacht habe, erwidern und am 31. Juli in Cherbourg eintreffen, um zwei Tage daselbst zu verweilen. Am 2. August reife der Kaiser nach Cowes, wo er mit dem König von England zusammentreffen werde.

London. Wie Reuters Bureau erzählt, entbehrt die Weltung des auswärtigen Bittes, daß England und Rußland mit Perlen einen Vertrag abgeschlossen haben sollen, nach dem u. E. alle finanziellen Angelegenheiten Perliens unter Kontrolle Englands und Rußlands gestellt würden und alle Ministerernennungen der vorherigen Behaltigung dieser beiden Staaten bedürfen, jeder Begründung.

Petersburg. In der heutigen Verhandlung des Kassationshofes wurde das auf 5 Jahre Zwangsarbeit lautende Urteil gegen den ehemaligen Direktor des Polizeidepartements Popuchin in Verbindung zur Anstellung umgeändert.

Petersburg. (Priv. Tel.) Zeit gestern nachmittags brennt in Moskau der Güterbahnhof. Die Waren und Niederlagen der Moskauer-Kasan-Bahn, wovon eine große Anzahl Lokomotiven und sechs Güterzüge sind vom Feuer erfaßt. Die Verluste betragen viele Millionen.

Konstantinopel. Die Orientbahnfrage wurde nachmittags endgültig geregelt.

Philadelphia. Der Streik der Straßenbahnbeamten, der das Geschäftsleben wochenlang beeinträchtigt, ist beigelegt. Der Betrieb wurde wieder aufgenommen.

Dresden. Wasserrohrbruch. Auf der Annenstraße erfolgte in der letzten Nacht vor dem Verharbischen Kaufhaus ein Bruch der städtischen Wasserleitung, wodurch fast der gesamte Hofplatz und die Marienstraße bis zur Margarethenstraße unter Wasser gesetzt wurden. Die Abstellung des Wassers konnte erst vom Wasserwerk aus erfolgen.

**Familiennachrichten.**

**Platt Garten!**  
**Klara Gast**  
**Paul Scheibitz, Lehrer,**  
 Verlobte.  
**Sächsl. Juni 1909 Niederhäslich.**

Die Verlobung unserer Tochter **Liddy** mit  
 Herrn Fabrikbesitzer **Richard Werner** in Kreischa  
 zeigen wir hierdurch ergebenst an.  
**Franz Wachsmuth**  
 und Frau **Marie** geb. **Roschert.**  
 Leipzig-Schleussig, Juni 1909,  
 Schnorrstrasse 8.

Meine Verlobung mit Fräulein **Liddy**  
**Wachsmuth** zeige ich hiermit ergebenst an.  
**Richard Werner.**  
 Kreischa bei Dresden,  
 Juni 1909.

Heute früh gegen 1/4 Uhr entschlief sanft und ruhig  
 nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser  
 bergensguter Vater, Schwelger- und Großvater,

**Herr Kaufmann**  
**Oskar Bruchmann.**

Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur hierdurch an  
**Dresden-N., Eichenstraße 5, 3.,**  
 den 5. Juni 1909

**Anna verw. Bruchmann**  
 nebst Kindern.

Die Trauerfeier findet Montag den 7. Juni 1909  
 nachmittags 1/2 Uhr in der Halle des inneren Neustädter  
 Friedhofes statt.  
 Die Einäscherung erfolgt Dienstag den 8. Juni  
 nachmittags 1/2 Uhr im Krematorium Chemnitz.  
 Blumenschmuck wird im Sinne des Verstorbenen  
 bestens dankend abgelehnt.

Heute morgen 1/8 Uhr wurde ganz plötzlich und unerwartet  
 infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser  
 guter Vater und Großvater, der Kaufmann  
**Heinrich Franz Hantzsch,**  
 Kriegsteilnehmer von 1866, 1870/71,  
 den Seinen durch den Tod entrissen. Der den Verstorbenen  
 konnte, wie unsern Schmerz erweisen.  
 Um stilles Beileid bitten  
**Kleinwachwitz, den 5. Juni 1909**  
 Die trauernden Hinterbliebenen  
**Pauline verw. Hantzsch geb. Damm.**  
 Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Juni nachm.  
 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am Dienstag den 1. Juni verschied in Hamburg  
 plötzlich am Herzschlag im 21. Lebensjahre mein lieber,  
 hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder und Schwager,  
 der Seemann  
**Paul Curt Höfgen,**  
 welcher nach fünfjähriger Seefahrt derzeit die Navigations-  
 schule in Hamburg mit guten Ausichten auf Erfolg be-  
 suchte. Dies zeigen nur hierdurch schmerzfüllt an  
**Dresden, Königsbrücker Straße 64,**  
 den 5. Juni 1909  
**Gustav Ed. Höfgen,**  
**Frieda Agnes Sartorius geb. Höfgen,**  
**Erwin, Max und Arthur Höfgen,**  
**Erich Sartorius, Göttingen.**  
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. d. M.,  
 mittags 12 Uhr in Dresden auf dem inneren Neu-  
 städter Friedhofe statt.

Am Freitag früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem,  
 mit Geduld ertragenen Leiden mein geliebter Mann  
**Herr Königl. Steuerbeamter**  
**Friedrich Kuno Sättler**  
 im 68. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrubt an  
**Weißdorf, den 5. Juni 1909**  
 Die tieftrauernde Wittwe nebst Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr vom Trauer-  
 hause aus statt.

Für die so vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim  
 Selbige unseres lieben Sohnes und Bruders  
**Oskar Julius Kneisel**  
 durch Wort, Lied, Schrift, wie durch Blumenschmuck  
 und ehrendes Gedenken, danke ich Sie, hiermit den  
 innigsten Dank auszusprechen.  
**Dresden, den 5. Juni 1909.**  
 Die tieftrauernde Familie **Kneisel.**

Nach längerer Krankheit ist gestern unser Reisender  
**Herr Oskar Erdmann Bruchmann**

sanft entschlafen. Der Verstorbene war uns 25 Jahre hindurch ein treuer, lieber Mit-  
 arbeiter, dessen Hinscheiden wir tief betrauern und dem wir stets ein treues Andenken  
 bewahren werden.

**Dresden, 6. Juni 1909.**

**Chemische Fabrik A. Th. Böhme.**

Heute nachmittags 1/8 Uhr entschlief nach langem  
 schwerem Leiden unser lieber Vater

**Herr Kaufmann**  
**Eduard Dietze**

im 65. Lebensjahre.  
 Dies zeigen schmerzfüllt an  
**Dr. med. Dietze,**  
**Kaufmann Curt Dietze.**  
**Nadeberg, den 5. Juni 1909.**

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Juni nach-  
 mittags 1/2 Uhr vom Trauerhause in Nadeberg aus  
 statt.

Heute morgens 1/4 Uhr verschied sanft nach längerem  
 Leiden unsere gute, treuergebende Mutter, Schwieger-,  
 Groß- und Urgroßmutter,

**Frau Amalie Auguste**  
**verw. Arresthausinspektor Morche**  
 geb. **Müller**

im 79. Lebensjahre. Dies zeigen nur hierdurch an  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Großenhain, Berlin, Kiel, Chemnitz, Vohz,**  
 den 6. Juni 1909.  
 Die Beerdigung findet Dienstag mittags 1/2 Uhr  
 vom Trauerhause, Amalien-Platz 19, aus statt.

Für die überaus vielen Beweise liebevoller Teil-  
 nahme beim Hinscheiden unseres heißgeliebten, treu-  
 ergebenden Gatten und Vaters

**Herrn Landschaftsgärtner**  
**Louis Knoch**

sagen allen ihren herzlichsten Dank  
**Dresden, den 4. Juni 1909**  
**Auguste Knoch nebst Kindern.**

Die Besehung unserer teuren Entschlafenen, der Frau  
**Charlotte verw. Hirschmann**  
 geb. **Rehlich,**  
 findet in **Hamburg-Ohlsdorf** am Montag den  
**7. d. M. nachmittags 3 Uhr** von der Varentations-  
 Halle des Israelitischen Friedhofes aus statt.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Schirme**  
 in großer Auswahl. Reparaturen u. Bezüge binnen 2 Stunden  
**Wettiner Strasse 2, zweites Haus vom Postplatz rechts**  
 (im Hotel Wehnel). **M. Schedlbauer.**

**Kieler Matrosen-Anzüge**  
 für Knaben und Mädchen  
 genau nach Vorschrift der Kaiserlichen Marine.  
**Hermann Holstein, Kiel.**  
 Kontraktlicher Lieferant der Offizier-  
 und Seekadetten-Kleiderkassen.  
 Illustr. Prachtkatalog 10 und Muster gratis und franko.

**Haararbeiten**  
 elegant, farbecht, haltbar, billig fertigt das Spezialgeschäft von  
**Frau Emma Schunke, Schlossstr. 19, I.**

Kaufen Sie nur Strumpfwaren und  
 Trikotagen eigener Fabrikation!  
**Schnell-Strumpf-Anstrickererl.**  
 Innerh. 12 Stk. = 24 Paar Strümpfe  
 " 24 " = 48 " "  
 " 30 " = 60 " "  
 Paar 45, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pf.  
 Verarbeiten p.a. Hausbild- u. Schich-  
 hardt-Poppelg. und p.a. Schmidt'sche  
 Welle. Strümpfe jeder Stärke, von  
 den stärksten bis zu den feinsten,  
 werden umgehend angefertigt.  
 Fernspr. 5752.  
**Strumpf- und Trikotagen-Fabrik**  
**Ernst Klinkhardt,**  
 Dresden-N. 6, Ritterstrasse 8  
 Gegründet 1880.



**Verloren gefunden**

Beliebiges Hundebrevier, Schießsack 7, I.  
**Kanarienvogel entflohen**  
 Freitag nachmittags. Gegen  
 Belohnung abzugeben. **Johannes-**  
**straße 23, 2, Seiffen.**

**Grundstücks-**  
**An- und Verkäufe.**

**Streblamer Landwirt, 28 Jahre**  
 alt, sucht ein  
**Gut**  
 v. 65-100 Ad., Dresden-Döbeln-  
 Leipziger G., mit Angabe des  
 Preises, Brandt u. Einh. Aug.  
 30-50 000. Einbeziehung bevorz.  
 Off. unt. **F. M. 965** Haupt-  
 postamt **Riesa.** Agenten verb.

**Suche ein Gut**  
 bei 40 000 M. Anzahl. zu  
 kaufen. Bin Selbstkäufer. Off.  
 nur von Verkäufern unter  
**H. A. 872** Exp. d. Bl. erbet.  
 Agenten zwecklos.

**Kaufe Gasthof, Restaurant,**  
 w. m. herrl. mod. Grundstück in  
 Strießen. Pr. 150 000 M. Guth.  
 20 000 M. dafür genommen wird.  
 Grundstücksmakler **Rudolph,**  
**Dresden, Wettiner Straße 51.**

**Kaufe Villa a**  
 in der Umgebung von Dresden,  
 wenn ein schönes Dresdner Haus  
 mit angen. w. d. Off. u. **N. 551**  
**Saafenstein & Vogler, Dresden.**

**Kaufe Landhaus, Villa**  
 mit Garten in Vorort Dresdens.  
 Nur ganz ausf. Off. m. Heimt.  
 Anzahl. u. **D. K. 1830** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Sofort zu kaufen gesucht**  
**Einfamilien-Villa**  
 in Dresden bezw. Strehlen oder Loschwitz-Blasewitz für  
 Rittersgutbesitzer. — **Bedingungen:** schöne, freie Lage, mindest.  
 8 große Zimmer, entsprechend Nebenraum, Zentralheizung, elektr.  
 Licht, hübsche Chauffeur-Wohnung, Auto-Kemise, kleinerer aber gut  
 gehalten Garten. **Preis 100 000 M. Auf Wunsch**  
**Barauszahlung. Nur moderne, sofort bezugsfertige**  
 Grundstücke kommen in Frage. Ueber solche erbittet ausführliche  
 Offerten schriftlich mögl. mit Situationsplan u. Ansichenskarte  
**de Coster,**  
**Dresden-N., Annenstraße 14, I.**

Grösseres  
**Gut**

Suche bei 40 Wille Anzahl. zu  
 kaufen. Bin Selbstkäufer. Off. u. **D. P. 1680**  
 an **Rudolf Mosse, Dresden**  
 erb. Agenten zwecklos.)

**Suche ein Gut**  
 v. 30-40 Acker, mögl. in Nähe  
 d. Stadt, wo 20 000 M. Anzahl.  
 genügt. W. Off. m. Angabe des  
 Preises, Brandt u. Einh. erb. u.  
**M. N. 50** postl. Schatz. Amt verb.

**Suche Gut**  
 zu kaufen im Preise bis 120 000  
 M. Off. direkt v. Verkäufer u.  
**G. A. 840** Exp. d. Bl. Not. verb.

**Suche Gasthof oder**  
**Restaurants-Grundstück,**  
 welches in Brauereiverwaltung ist,  
 zu übernehmen bei event. Kauf.  
 Offert. u. **N. Z. 9** Exp. d. Bl.

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Seite 5  
 Sonntag, 6. Juni 1909 Nr. 155

Grundstücks- An- und Verkäufe. Herrschaftliches, geräumiges Landhaus

in Weichen v., hoch gelegen, mit Blick auf die Burg u. die schönste Gegend, von ca. 20 000 qm...

de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Aljagdberechtigtes Lehngericht,

Bes. Chemnitz, an Chauffee, 500 Acker, nur Feld und Wiese, 1500 Steuer-Eink., 11 Brunnen...

de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Rittergut

12 km von Dresden, fruchtbar, sehr schöne Gegend, an fl. Stadl u. Bahn, 400 Acker Areal, inkl. ca. 10 Acker Wald u. Teiche...

de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Rittergut

zwischen Dresden u. Görlitz, ganz nahe Bahnhöfen, 340 Acker groß, davon 70 Acker Holz...

de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Brennerei-Gut,

an Chauffee, ganz nahe groß. Amts-, Gymnasial- und Garnisonstadt, Bes. Dresden, 200 Acker Areal...

de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.

Villa, Oberloschwitz-Weiß, Orisch, mit 40 Acker, der Neuzeit, eingezeichnet, u. verkaufen, bezgl. ein mittleres Zinshaus

Al. Landhaus mit Garten bei 2-3000 A. Ausg. zu verk. ev. mit schönem Nebengebäude...

Guts-Verkauf. Beabsichtige mein in nächster Nähe Dresden geleg. Landgut zu verkaufen...

Erbschaftshalber ist in Kreischa d. Dresden ein schön geleg. Grundstück,

Zinsvilla, vornehmste Lage Dresden Neust., mod. einger., mit herrl. Garten...

Sägewerk, an Bahnh. im östl. Erg. mit vorz. Holzwerkst. (8 m Größte), 2 Holzgatt. u. alle Nebenanst.

Bäckerei-Grundstück in Dr.-St. erbrecht. halber für d. bill. Preis v. 72 000 M. sofort a. verk. Näh. mit H. 1930 an Wilh. Schurz, Sachsen-Allee 6.

Gutsverkauf. Landgut, 85 Schfl., davon 17 Schfl. schöner Wald u. 4 Schfl. Teiche, das and. Feld u. Wiese...

Hausgrundstück in Loschwitz, worin seit mehreren Jahren Kolonialwaren-Geschäft betrieben, ist krankheits-halber billig zu verkaufen...

Schöne Zins-Villa in der Vorstadt b. Dresden (voll-bezimmert) unter günstigen Bedingun-gen zu verkaufen. Lf. n. V. 15345 in die Erbd. d. Bl.

Adl. Gut, 1500 Morg., a. Chauffee, durchd. guter Boden, voll. Entschl., tadell. leb. u. tot. Jng., m. 2 Camps dreifach, Herrenhaus an wunder-schön. Park, m. 10 herrsch. Zimm., prächt. Hoflage, m. gut. maffiv. Geb., gew. Exp. bef. verständig bei 40-80 000 M. Ausg. Lf. n. C. U. 108 Erbd. d. Bl. erb. u.

Rittergut. Eins der schön. Ritterg. bei Plauen i. V. h. 3-4 100 000 M. Ausg. sehr preiswert zu verkaufen. Erbd. erbeten mit E. R. 275 a. "Invalidentauf" Dresden.

Meine schöne in Dresden-A. M. unweit des Gr. Gart., mit noch Aussicht nach dem Elb-gebäude - elektr. Bahnverbindung, 10 Pst. - gelegene Familien-Villa, Souverän gr. Küche, Kellereien, Park, 1. Etage u. Boden, ins-gesamt 11 groß. u. kleinere Zimm., Bad, Jnnenklosets, 3 Kammern, reiner Winter-gebäude f. Hausmannswohnung, Waschküche, sehr hübscher Vorgarten, i. ang., ca. 1150 qm Areal unabh., will ich Verhältnisse halber mit großem Verluste (Kont-billa f. sogar 19 000 M., 1. Nov. a. 17. Bed. ca. 21 000 M., bei 11-2 100 M. Ausg. verkaufen. Ganz reeller Wert 60 000 M. Nur ernst. Käufl. erb. ich vor Abt. unter D. O. 253 an "Invalidentauf" Dresden.

Verpachte meinen Gasthof, volliend für Fleischer, da keiner im Orte, mit Saal, groß. Garten, jährlicher Nacht 800 M., 15 Min. Bahn u. Elbe ent. Näh. Adolf Fischer, Birna, obere Burgstr. 11, 1.

Kl. Zinsvilla mit schön. Garten, reelles Objekt, beste Lage Striepen, nahe Bahnhöfen, zu verkaufen. Reine ebenent. gute Wohnst. in ruhigen Ort u. O. C. 12 Erbd. d. Bl.

Land-Villa, an Bahn u. Dampfstation, nahe Dresden, mit schön. Garten und Laubwald, idyll. u. bequem gel., an halb. Anhöhe, mit herrl. Aussicht, in das Elbtal u. d. S. Schweiz, f. 1-3 Wohn. einger., ist ganz. zu verkaufen od. das Wohnst. zu vermieten. Post. Land nicht ausgeschlossen. Näh. u. Z. 100 postlagernd Peidenau.

Gasthofverkauf Großer, schöner Gasthof in der Nähe Dresden, mit Ballaal, Kegelbahn, Fremdenz., Fleischeri u. Feld sind verpachtet, Feld sind lauter Baulstellen, viel Viehst. u. Dresden, an der Eisenbahn, An-jahung 20 000 M., 11 Vereine im Ort, wegen Zurücklegung zu verkaufen. Lf. erb. u. O. 5199 in die Erbd. d. Bl.

Restaurations-Grundstück, Zentrum von Chemnitz, in best. Zust., lang. im Besitz, über 500 best. edle Tiere, guter Wein-u. Küchenanstat., w. sich infolge Nachfrage nach Mittagst. be-deutend erhöhen lieg., passend für feinsten Oberkellner oder als Spezialausst. einer guten Weinerei, zu verk. Ausg. ca. 20 000 M. Offerten unter A. 1284 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Gutsverkauf. Gut, 65 Acker, Wälder, Wägen, u. neuen Gebäuden und allen Be-quemlichkeiten, Wald u. Viehst., 5 Pferde, 20 Rinder, 11 i. bill. bei 20 000 M. zu verkaufen. Paul Lehmann, Dresden, Friedländerstr. 2, 2.

Gutsverkauf. Beabsichtige mein 135 Scheffel großes Gut mit ertrag. und be-quem gelegenen Feld u. Wiesen, sowie guten Gebäuden u. Jng. zu verkaufen. Reflektionen bitte ich sich direkt an mich zu wenden. Clemens Naeke, Unterdröb. b. Reifsdorf. Näheres will ich mehr i. Ed. u. Vomh. geles. schönes Gut v. 60 Acker für 75 000 M. verk. Ausg. 20 000 M. Näh. Ed. Paasch, Weichen, Grenzstr. 7.

Rittergut, 1500 Morg., davon 850 Morg. gut. Feld u. Wiese, Rest gut. Wald u. Wasser, nahe Bahn u. Stadt, Schlag mit 14 Jmm., 18 Pferde, 70 Rinder, vorz. Jagd, 10 000 M. Nebeneinnahme, m. bill. für 140 000 M. zu verk. Gut, Haus wird mit angenom. Lf. n. V. 501 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Hausgrundstück, besteh. aus Haupt- u. Seitengeb., mit Jng., Wohnungen, Erdteil, halber zu verk. Lf. n. G. 400 Nil-Exp. Köntschbräcker, Str. 39

Restaurations-Grundstück, Cafe, in Dres-den-A., mit gr. Garten, Kegelbahn, in weg. Straßh., bill. f. 75 000 M., bei 12-15 000 M. Ausg. zu verk. Nicht auszuschloß. Umloß 28 000 M. Klein & Co., Schloßstr. 81.

Günstiger Landgutsverkauf. Kammerhalter verkaufe ich mein Landgut mit 20 Scheffel Feld, Wiese und einigen Scheff. schlagbarem Wald, i. d. Dresdener Gegend gelegen, inkl. lebend. u. totent Inventar und antikerer Geräte, auszug u. herberhafter, Wäld. vor 16 Pst. im Jahre. Kaufpreis 20 000 M., Ausg. 6. b. 7 000 M. Alles Näheres erbet. Ernst Türke, Altschöne-Königswald b. Dr.

Sch. 60 Morg. gr. Landwirt-schaft, wov. 10 Morg. Wald, gute gr. Geb., 11 000 M. Wert, f. b. 5-8 000 M. Ausg. f. d. sehr bill. Er. v. 10 000 M. zu verk. Lf. n. A. B. 8 postlag. Torgau.

Freigut, auf der Straße Dresden-Berlin, ca. 640 Morg. groß, davon ca. 200 Morg. Wiese, kompl. tot. u. leb. Invent., mögl. Gebäude, eigene Jagd, 10 Min. v. Bahnh., 1 Erd. v. Hauptstadt entfernt, vorgev. Näheres bald zu verkaufen. Preis 200 000 M. bei Ausg. 60-70 000 M. Näh. d. Wolfgang von Muffanowicz, Breslau, Rententrate 13.

Gut!! 7 Acker u. Görlitz, die Chauffee, 120 Morg. gr., durchweg Weizen- u. Ackerboden, vom Gehst. aus alles in e. Plan, 4 schöne maß. Gebäude, 2 Pferde, 22 St. Rind-vieh, ist bei 20 000 M. Ausg. preiswert zu verk. J. Förster, Görlitz, Bahnhöfstr. 48, 1.

Pianos allerersten Ranges empfiehlt bei Teilzahlung ohne Preisaufschlag vorteilhaft und billig. Rgl. Oelpianofabrik August Förster, Waisenhausstr. 8, Centraltheaterpassage.

Fasstouren, gegen Wandlaufen, sowie zur Befähigung der unangenehmen Ausübung bei

Fassschweiss, ohne den Schweiß gewaltiam zu unterdrücken, ist Stabsarzt Dr. Heffens Falber Sudoral, 1/2 Pf. Patentamtl. geschützt, Preis 1 M. u. 60 Pf. Jahres-umant 5 000 Flaschen. Dührer-augenblätter 60 Pf. Allein-verkauf und Versandstelle nur

Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8. Suche Fabriken d. mit Waren liefern zur Ein-richtung ein. Schmittwarengesch. Off. n. N. R. 3 Exp. d. Bl.

Wäsche zum Waschen, Bleichen u. Plätten wird ang. Frau Hof-erfel, Neutewitz, Dohlestr. 11

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler, Sanatorium Bad Elster. Man verlange Prospekt.

Asthma wird erfolgreich behandelt im Sanatorium Mildenstein bei Leisnig i. Sa.

Klotzsche-Königswald 12 Min. Bahnfahrt v. Dresden-A. Waldluftkurort u. Ruhesitz, König Friedr. August-Bad, Wasserleitung \* Gasanstalt, 100 Mägen, Holz, Steinern, Kerze, Apotheke, Postamt, Prospekt verl. das Gemeindeamt.

Im Buchhandel vorräthig: Stempelsteuer-Gesetz, R. Z., m. Erläuterung, a. d. Ver-gründung, Tab. u. Sachreg., Er. 300 u. 300 M. Erbschaftsteuer-Gesetz, Deutsches, m. Erl. u. Sachreg., Er. 180 u. 180 M. Enteignungs-Gesetz i. d. Rgr. Sachl., m. Erl. u. Sachreg., Preis 250 u. 250 M. Gerichtsverfahren, R. S. Geleg. u. m. Nachtr. v. 1. 3. 02, Erl., Tab. u. Sachreg., Er. 200 u. 180 M. Berl. Gerichtsverf. R. Gänzlich, Berl. Gellmut Denker, Dresden u.

Astrologie, Sternkunde-Kunst, am Tage der Geburt gibt Aufschluß über Charakter und das ganze Leben. Kein Schwindel! - 15jährige Studien, Prop. gratis. War Träger, Vortr.vereinh. i. B.

Schuhmacher! die über etwas Baummittel ver-fügen oder sonstige gute Sicher-stellung geben können, erhalten von einer sehr leistungsfähigen Schuhfabrik

Schuhwaren auf Kommission unter guten Bedingungen, Aus-schließliche Angebote über Ort, Lage, Vermögensverhältnisse u. L. 1273 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Ziehung I. Klasse den 16. und 17. Juni. LOSE K. S. Landes-Lotterie 1/10 Los Mk. 5,- empfiehlt und versteht prompt die Lotterie-Kollektion v.

Georg Wara, Dresden, Kl. Plauenische Gasse 58, Reimbücher Nr. 7706. Geb. Eichhorn, Trompeterstr. 17, Enorm billig: Kinderwagen u. Sportwagen. Riesenauswahl! Katalog gratis.

Wegen Schluß d. Winterzeit verkaufe eine große Anzahl

Miet-Pianos ca. 1/3 unter Neuwert. Diese Preis nur einmal im Jahre wiederkehrende Gelegenheit bietet den Vorteil, höchst wertvolle, langdauern, ganz wenig ge-wählte Instrumente unter lang-jähriger Garantie mit 200 bis 300 M. Preisermäßigung zu erwerben.

H. Wolfram, Viktoriabaus, Ringstraße 18.

Unterrichts-Ankündigungen. Gehehe! Auskunft i. Rechts-, Ehe-, Steuerfach-, Kauf-, Pacht-, Leih-, Fidei-juss., Rechtskonsulent Schneider, Große Bräderstraße 37, 2.

G. Ed. Wels, Kaiser Str. 16 (am Haupt-Bahnhof). Privatfortbildung für Damen. Haushaltungs-Venienat. Industrie-Kurse. Aufnahme von Schülerinnen und Pensionärinnen den 1. und 15. jeden Monats.

15. Weibliche bei Güterüber-nahme, Betriebsregulierung, etc. erwirbt sich ein tüchtiger, unfehliger Landwirt. Referenzen stehen zu Diensten. Lf. n. L. 1825 in d. Erbd. d. Bl.

Buchführung (einfache, doppelte u. amerikan.). Rechnen, Korrespondenz, Buchf. f. Schreibern, Kopfschrift und Rundschrift, Stenogr., Maschinenschrift, Deutsch, Engl., Französl.

Tageskurse - Abendkurse. Einzelunterricht. Grundliche Ausbildung von Damen und Herren. Unterrichts-Anstalt f. Schr. u. Handelswissenschaft von Johann Iser, Joh. u. Leiter Albert Ehrlich, König Johann-Str. 21, Gear. 1890. Beginn tagl. Prosp. frei.

Schreibmaschinen-Schule des Ortsverbandes der Geschl. Steuergewerks-Vereine in Dresden. Marienstr. 30. Spezial-Schule für Stenographie und Maschinenschriften. Prospekt frei durch d. Geschltsführer Thürmer.

Buchführung, Stenogr., Rechn., Schönsch.-Thürmer's Kaufm. Unterr.-Anst. Marienstr. 30.

Detektiv-Büro Freytag, Grosse Zwingstr. 27, 1., am Postplatz, Telefon 7737. Beobachtungen, Auskünfte, Ermittlungen.

Gründlichste u. billigste Tanz-Privat-Stunden jederzeit für einzelne Personen, Belonders Bejagten zu empf. Dr. Henker und Frau, Jntitit: Maternstraße 1.

1909. Einlegkursus 6. Ed. Wels, Kaitzer Str. 16, beginnt 14. Juni nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen täglich 9-2 Uhr. Einlegbücher à 75 Pf. gegen Einzahlung von 80 Pf. in Marken franko per Post.

Signorina Bogliolo, Italienische Lehrerin Königl. Konlerdatorium, Zinsendstr. 50, 1. Englisch Französisch, die Sibe. 20 Pf. Mit Lehrer freies Sprechen, Miss Samsons Sprachschule, Ringstraße 18, Viktoriabaus

Warnung! Zur Vermeidung unliebsamer Verwechslungen mit ähnlich klingen-den, minderwertigen, Unter-nehmungen bitten wir dringend, zu beachten, daß das weltberühmte

Wolffsche Bureau, nur Dresden, 22 Weberstraße 22, das einzige d. Art in ganz Deutsch-land existierende ist. Daselbe ist

Rat und Hilfe in allen geschäftlichen, privat. u. diskret. Angelegenheiten, arrangiert zur Konsumvermeidung außergerichtlich, Verträge, Bücher-Revisionen, fest. Gehehe, Steuer-reklamationen, Beiträge, Klagen, Gedichte, wie alle schriftl. Arb.

Defektiv-, Scheim-Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen, gewissenhaft vom ganzen Kontinent, neuer, Jnspekt., Schriftvergl. u. Schriftbestimmung vermittelt alles, Grundstücks-, Geschäfts-, Hypoth., Warenhaareverf. (Heirat streng diskret). Wolffs Welt, Rechts-, allgem. Vermittl.-u. Defekt.-Büro, nur Weberstraße 22, Tel. 5745. Besttags von 11-1 Uhr geöffnet. Vollständig, diskrete u. gewissenhafte

Auskünfte über Personen jed. Standes und in allen Rechtsfachen. (Schwierige Ermittl. u. Beobacht. für Ehe u. andere Prozesse). Internat. Praxis. Schriftl. Arbeit, diskret. Vermittl. u. Anw. (Erb., Gehe., Teilsch., Darl. Forderung einz. bzw. Zahl. Verträge, Bücherregulierung.

Detektiv-Direktor Maucksch, 108 Marienstr. 10, Gr. 1897, 8 Angestellte, 4 Maschin. i. Takt. Erst. größt. alt. Bur. Dresd. Achtung! Man achte genau auf Namen u. Jntim. Gerades übertrassend. Erb. Auf Wunsch Besuch außerhalb.

Prospekt u. Kost. frei. Tel. 8062. Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit

Rackow, Unterr. Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen. Direktion: Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10. Schnell. fördernder Unterricht in Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschrift, 14 Schreibmaschi-nen. 1908 wurden mit von Ge-schäftslehren 431 offene Stellen gemeldet.

Schöne Aussicht, Loschwitz. Herrlicher Ausflugsort in Dresdens Umgebung.

„Zum Pfeiffer“ Wohl der Köchinnenberat. Einzig schön a. m. Wagnisgrund gelegen.

Goldner Anker, Laubegast. Grosse öffentliche Ballmusik.













**Vermischtes.**

**Graf Zeppelin und die Militärverwaltung.**

Ein Verwandter des Grafen Zeppelin, Freiherr von Gemmingen, veröffentlicht in den „Leipz. N. N.“ einen längeren Artikel „Technisches von der Zeppelinfahrt“ und macht dabei Mitteilungen, die auf die Widerstände, die dem Grafen Zeppelin in Berlin von „maßgebender“ Seite entgegengelegt werden, einiges Licht werfen. Freiherr v. Gemmingen weist darauf hin, daß der „Zeppelin 11“ eine 38stündige Fahrt ohne Ergänzung der Betriebsmittel über mindestens 1000 Kilometer gemacht habe, während die längste ununterbrochene Fahrt, die bisher das Militärluftschiff gemacht, nur 13 Stunden (von Berlin bis nach Magdeburg und zurück) gedauert habe, wobei es seine Betriebsmittel erschöpft hatte. Sein Aktionsradius ergab damals noch nicht 150 Kilometer, während der „3. 11“ einen solchen von 500 Kilometer aufweist. „Und dabei hatte Major Groß noch vor wenigen Wochen den Mut gehabt, dem Direktor der Zeppelin-Gesellschaft zu erklären, daß die 3-Schiffe keinen größeren Aktionsradius hätten als das Militärluftschiff.“ Diese Behauptung hat Graf Zeppelin nunmehr widerlegt. „In derselben Sitzung“, so heißt es weiter, „erklärte der Vertreter des preussischen Kriegsministeriums, Oberstleutnant Schmiedeke, wenn vierstellige Zahlen für die 3-Schiffe nicht zu gebrauchen wären, dann wären die Luftschiffe auch nicht zu gebrauchen. Diese Behauptung verdient wohl tiefer gehängt zu werden, damit das ganze deutsche Volk sieht, mit welchen sachverständigen Urteilen Graf Zeppelin zu kämpfen hat. Die Leistung seiner Fahrzeuge hat ja nichts zu bedeuten gegenüber der tiefgründigen Wissenschaft des Bureaucratismus!“ Daß die Stimmung in der Umgebung des Grafen Zeppelin ziemlich gereizt zu sein scheint, geht nicht nur aus dieser Auslassung hervor, sondern auch aus dem Schlußsatz des Artikels, wo es heißt: „An maßgebender und damit selbstverständlich auch sachverständiger Stelle mag man die Ergebnisse der Dauerfahrt beurteilen wie man will, Graf Zeppelin hat jedenfalls bewiesen, daß er, obwohl er pensioniert ist und nur eine weiße Mütze trägt, die Erfahrung und Sachkenntnis der militärischen maßgebenden Behörden entgegenbringen kann. Mögen alle Stellen, die dem Grafen Zeppelin Schwierigkeiten bereiten, darüber sich klar sein, daß ihre Haltung eine Hemmung der nationalen deutschen, an das harte Luftschiff geknüpften Luftschiffahrt bedeutet und daß das deutsche Volk durch seine Vertreter Rechenschaft darüber verlangen kann. Das dann jutage kommende Material dürfte manchem der maßgebenden Herren schlaflose Nächte bereiten.“

Der Kette des Grafen Zeppelin veröffentlicht im „N. N.“ folgende Erklärung: „Da ich vielfach als der Abreiter des an das Luftschiff-Bataillon in Berlin gerichteten Telegramms, welches das Eintreffen unseres Luftschiffes in Berlin gemeldet haben soll, bezeichnet werde, so erkläre ich hiermit ausdrücklich, daß ich überhaupt gar keine Nachricht über die Fahrt des Luftschiffes, weder an das Luftschiff-Bataillon noch an eine andere Stelle gesandt habe. Ich hatte dazu auch keinen Grund, da ich es selbst in Anbetracht der bereits späten Ankunft des Luftschiffes in Leipzig nicht für zweckmäßig hielt, die Fahrt noch bis Berlin auszuweiten. Es ist mir ferner auch nicht bekannt gewesen, daß in Berlin Maßnahmen zum Empfang des Luftschiffes getroffen waren.“ Graf v. Zeppelin junior.“

**\*\* Eine historische Erinnerung.** Gerade an dem Tage, an dem Graf Zeppelin seinen eigenen Luftstreckord verbesserte, fährt es sich zum 120. Male, seitdem der französische Luftschiffer Blanchard als einer der ersten in Deutschland zu Nürnberg einen Ballonaufstieg glücklich vollzog. Der Chronist zufolge hat man den damaligen Luftschiffer kaum weniger gefeiert, wie heute Graf Zeppelin. Von allen Seiten, so heißt es in einem alten Zeitungsblatt jener Tage, strömten die Fremden herbei, Illuminationen, Festmahlen loberten durch die festlichen Nächte, und der Rat der Stadt Nürnberg sorgte eifrig, daß es den Gästen an Unterhaltung nicht mangelte. Endlich kam der schicksale Tag heran. Schon um Toraufschlag begaben sich eine Menge Menschen auf den Ort des Schaupiels, auf welchem in gewisser Entfernung viele Hütten und Zelte errichtet wurden, worin alle Sorten von Speisen und Getränken zu haben waren; in einigen derselben befanden sich auch Musikanten, und alles schien große Feierlichkeit anzukündigen. Als gegen 9 Uhr durch drei Böller das Zeichen zum Füllen des Ballons gegeben wurde, befanden sich schon viele tausend Menschen auf dem Zudenbühl, und nun kamen durch den Heroldberger Schanzspalten ein solcher Strom von Fußgängern, reitenden und fahrenden Personen auf den Platz zu, daß derselbe bis zum letzten Signal ein unabsehbares Feld von Menschen vorstellte. Die Witterung war „erwünscht“, d. h. die Luft bewegte sich kaum zum Westen südwestlich. Ausfühlich wird geschildert, wie Herr Blanchard schon geschäftig von 1 Uhr morgens an beim Füllen des Ballons tätig war und „mit einer solchen Munterkeit umherlief, als ob er bei der vergnügtesten Gesellschaft im Tanz begriffen wäre. Und dann trat er mit aller Gegenwart des Geistes, welche ihn nie zu verlassen schien, getrotzt nach höheren Regionen auf. Man sagt, er habe, wie er vor jeder Ausfahrt zu tun pflegte, den Tag vorher beobachtet. Majestätlich und sanftmütig war des Aeronauten Emporstreben über den Berdihag hinaus; er winkte, das an seiner Gondel befestigte Seil loszulassen und ertit dabei nicht die geringste Erschütterung. Mit bangem Entzücken und frohem Staunen über dies herrliche Schauspiel war eine solche feierliche Stille verbunden, als ob kein lebendes Geschöpf auf dem großen Plage sich befunden hätte. So wie bei der schönsten Witterung der Rauch als eine Säule emporsteigt, so gerade stieg auch die von des Tages Helle erleuchtete Kugel mit dem Luftschiffer auf.“ Die Fahrt Blanchards dauerte übrigens kaum eine halbe Stunde, ein Fallströmabtrieb gelang glücklich und beschloß den ersten Ballonaufstieg auf deutscher Erde.

**\*\* Weltpost und Luftschiffahrt.** Man schreibt der „Zeff. Ztg.“: Es war im Herbst des Jahres 1874, als in Bern der „Allgemeine Postverein“, der später zum Weltpostverein werden sollte, das urenigste Werk Heinrich v. Stephans, zustande kam. Im Winter darauf beteiligte sich Stephan an den Wintervorlesungen des Berliner Wissenschaftlichen Vereins und wählte das Thema: „Weltpost und Luftschiffahrt“, in dem er, die Entwicklung der Post von den ersten Anfängen an verfolgend, nicht bei der Eisenbahn und dem Dampfschiff endete, sondern auch die Luftschiffahrt mit dem Hinweis auf den leuchtenden Ballon in den Kreis seiner Betrachtungen zog. Mit der Erprobung, daß unsere Kinder die Erfüllung des Sehnsens erleben würden, sich frei in den blauen Raum aufschwimmen zu können, schloß er. Das war im Jahre 1875. In den folgenden zehn Jahren hatte sich dieser Gedanke bei ihm so weit kristallisiert, daß er in dem von ihm geleiteten Artikel „Die Post im Felde der Luft“ in dem Werk von Beredarius „Das Buch von der Weltpost“ sich noch konkreter ausdrückte. Wir lesen da: „Die altersgrane Vergangenheit und die Zukunft des menschlichen Gedankenverkehrs berühren sich im Aether, der unsern Erdball umgibt. Wie nach der heiligen Sage die Kunde von der Wiedererlöschung des Welterschöpfers durch die geflügelten Boten dem Menschen ulan, so wird das Luftmeer bereits seine unermülichen Bahnen öffnen und unsern Nachkommen den ungemessenen Austausch ihrer Nachrichten gestatten. Schon ist der Taube mit dem Holzweiz die Taubenpost gefolgt, und im Gebiete der Luftschiffahrt beginnen Keime sich zu regen, die uns die Errichtung einer regelrechten Ballonpost nicht mehr als etwas durchaus Unmögliches erscheinen lassen.“ Und weiterhin: „Bisweilen ist der Zeitpunkt nicht mehr allzu fern, da auch das überall schiffbare, unbegrenzte Luftmeer von Postfahrern besetzt sein wird. Unsere Kinder werden nach jedem Teil der Erde reisen können, ohne die Belästigung von Dampf, Funten oder Seefrankheit und mit einer Schnelligkeit von zwanzig geographischen Meilen in der Stunde. Wie die Weltpost schon jetzt ihren geistigen Flug über den Erdball genommen hat, so wird sie freigeist als die Erste auf dem Plage sein, wenn es der Menschheit einmal vergönnt sein wird, dem Augspiegel gleich durch den unermesslichen Aether frei dahinzuschweben von Zone zu Zone.“ Der das 1885 schrieb, starb 1897 im Alter von 86 Jahren; er durfte das gelobte Land nur noch fern sehen. Es gibt aber wirklich Ideen, die in der Luft liegen.

**\*\* Ein neues Schnellbahnsystem.** In einem mit künstlerisch ausgeführten Skizzen von Arthur Wilken und Brodmüller, sowie Vorlesung siehe nächste Seite.

**Gebr. Arnhold**

Bankhaus  
Waisenhausstrasse 20.  
Hauptstrasse 38.  
Chemnitzer Strasse 96.

Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte

**Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine, Kuxe etc.**

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.  
Telegramm-Adresse: Bankarnhold.



Der diesjährige **Räumungs-Verkauf** findet statt:

Montag den 7. Juni  
Dienstag den 8. Juni  
Mittwoch den 9. Juni

Donnerstag den 10. Juni  
Freitag den 11. Juni  
Sonnabend den 12. Juni

- Ein Posten weisser Stickereien für Bett- und Leibwäsche.
- Ein Posten Spachtel- und Tüll-Stoffe in weiss und écru.
- Ein Posten Spachtel- und Tüll-Einsätze, Meter von 25 Pfg. an.
- Ein Posten Handschuhe, weiss, farbig und schwarz.
- Ein Posten Strümpfe, glatt und durchbrochen, in schwarz und farbig.
- Ein Posten gestreifte Wasch-Unterröcke von Mk. 2,10 an.
- Ein Posten Haus- und Kinderschürzen.
- Ein Posten weisse Taschentücher in Leinen und Batist.
- Ein Posten halbfertige Roben in Leinen, Batist und Seide von Mk. 7,50 an.
- Ein Posten halbfertige Blusen in Leinen und Batist von Mk. 2,25 an.
- Ein Posten fertige weisse Spitzen- und Batist-Blusen.

Rester in Besatz- und Mode-Artikeln besonders billig.  
Extra-Angebote in Futter-Stoffen und Schneiderei-Artikeln.

**S. Borchardt, König Johann-Str. 17.**



**Continental-Hochdruck-Schlauch**  
gewährleistet eine sonst unerreichbare lange Haltbarkeit.  
„Neptun“-Schlauchrollen und Wagen  
sind das Ideal des Gartenbesizers, sowie des Fachmannes, ermöglichen im Garten zu spritzen.

**Gummi-Waren-Haus  
Carl Weigandt  
Kgl. Sächs. Hoflieferant**

52 Ringstrasse 52  
Ausgang der Kreuzstrasse.

**Kreisbank des Kreises Schwetz zu Schwetz,**  
Institut des Kreiskommunalverbandes,

daher gesetzliche unbeschränkte Haftung des Kreises für alle Verbindlichkeiten,  
nimmt tägliches Geld zu 3% bei längerer Kündigungsfrist nach Vereinbarung.  
Girokonto bei der Reichsbank, Bankkonto bei der Deutschen Bank und Danziger Priv.-Akt.-Bank, Postsparkonto Danzig Nr. 565.  
Nähere Auskunft durch den  
**Landrat als Vorstand der Kreisbank.**

Wellenbad mit nur 2 Elmer Wasser



Wiegenbad als



Benutzbar als Wellen-, Boll-, Sitz-, Kinder- u. Dampfbad.  
Keine mit Silberbronze überzogenen und gelöteten Röhre, sondern geschweißte Röhre, vernickelte Röhre, im Wellbad verzinnt. — Preisliste gratis.  
Verband fracht- und verpackungsfrei. Teilzahlung gestattet.  
Feststehende Wannen von A 20.— an, Wannen mit Gasheizung von A 32.— an, Wannen mit Schweißrohrleitung von A 42.— an, fahrbare Wannen usw.  
Zu haben überall, wo nicht, weist Verkaufsstellen nach  
**Bernh. Hähner, Chemnitz 172, Bernsdorfer Str. 5a. T. 2914.**  
Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

**1. Geld-Lotterie**

zum Besten der Stiftungen und Wohlfahrts-Einrichtungen im Königlich Sächsischen Militär-Vereins-Bunde.

Preis des Loses 1 A Gewinn-Plan. Anzahl der Lose 150 000.

<b>1 Hauptgewinn zu 10 000 A</b>	
<b>1 Prämie 5 000 A</b>	
1 Gewinn zu	3 000 A
1 Gewinn zu	2 000 A
2 Gewinne zu	1 000 A = 2 000 A
4 Gewinne zu	500 A = 2 000 A
10 Gewinne zu	300 A = 3 000 A
20 Gewinne zu	200 A = 4 000 A
40 Gewinne zu	100 A = 4 000 A
70 Gewinne zu	50 A = 3 500 A
120 Gewinne zu	30 A = 3 600 A
200 Gewinne zu	20 A = 4 000 A
400 Gewinne zu	10 A = 4 000 A
1 000 Gewinne zu	5 A = 5 000 A
2 000 Gewinne zu	3 A = 6 000 A
5 450 Gewinne zu	2 A = 10 900 A

**9319 Gewinne u. 1 Prämie 72 000 A**  
Bar ohne Abzug zahlbar.

Geschäftsstelle der Lotterie:  
**Emil Klähn, Dresden-A.,**  
Wallstrasse, Ecke Zahnsgasse.  
Lose sind in fast allen Lotteriegeschäften zu haben.

**LOSE** Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse am 16. und 17. Juni.  
Fernspr.: empfiehlt und versendet 4287  
**Alexander Hessel, Dresden.**  
Weissegasse 1, Ecke König-Johann-Str.

**Vollständiger Ausverkauf**

meines grossen Sammet- u. Seidenlagers.  
Wegen Geschäftsaufhebung gewähre einen Rabatt von  
20% auf sämtliche modernen Seidenstoffe jeder Art,  
20% auf sämtliche schwarzen u. farbigen Sammete u. Velvets,  
30% auf sämtliche Futterstoffe, Schürzen u. Tücher,  
50% auf Foulards, farb. Damaste, Moirés, Plüshe.  
Gegr. 1826. **Seidenhaus Pietsch,** Gegr. 1826.  
jetzt: **Altmarkt 6, I.,** früherer  
neben Drogerie Roch. Wilddorfer Str.  
Verkauf nur gegen Barzahlung.

zahlreichen Karten ausgestatteten Prachtwerke entwirft August Scherl beachtenswerte Ideen über ein neues Schnellbahnsystem, das er einen Vorschlag zur Verbesserung des Personenverkehrs nennt. Er will den Personenverkehr ganz von dem schwerfälligen Güterverkehr trennen. Dem letzteren sollen die gegenwärtigen Nebenbahnen überlassen bleiben, die auch für den Kriegszweck (im Falle einer Zerstörung der elektrischen Leitung) dienen sollen. Für den Personenverkehr soll dagegen eine einschienige Schnellbahn, nach dem Prinzip der gradlinigen kürzlichen Verbindungen, strahlenförmig nach den wichtigsten Verkehrscentren geführt werden. Diese Hauptadern des Verkehrs sollen durch Zubringerlinien von langamerer Fahrgewindigkeit mit der weiteren Umgebung verbunden werden. Das Prinzip der Zweischienenbahn muß wegen ihrer technischen Unzulänglichkeiten aufgegeben, an ihrer Stelle muß, wie gesagt, das Einschienenystem eingeführt werden, das die 200 Kilometer-Geschwindigkeit nicht nur ermöglicht, sondern an Betriebsfähigkeit und Bequemlichkeit die heutigen Bahnen noch übertrifft. Diese einschienigen Fahrzeuge stellen sich durch die eigenartige Anordnung rasch rotierender Kreisel jederzeit selbsttätig in die Gleichgewichtslage ein. Das großstatistische (d. i. das Gleichgewicht haltende) Moment ist analog dem bekannten Schiffskreisel so ausgeglichen, daß es in jedem Moment die Kräfte, die den Wagen umzutippen drohen, aufhebt. Scherl hat in eigenen Versuchswerkstätten eingehende Studien über die Stabilisierung von Fahrzeugen mit Hilfe großstatistischer Apparate anstellen lassen, die entscheidende Resultate ergeben haben sollen und nunmehr in Form eines besonderen technischen Unternehmens in größerem Maßstabe weitergeführt werden sollen. Die Fahrzeuge, deren je drei einen — natürlich elektrisch betriebenen — Zug bilden, sollen eine Länge von 33 Metern haben, viel breiter wie die jetzigen Eisenbahnwagen sein und in ihrer bequemen Ausstattung einem rollenden Hotel gleichen. Die Bahn muß als Hochbahn auf gemauertem Viadukt oder auf einer Eisenkonstruktion durch das Land und als Luftschiffbahn über den Häusern in die Städte eingeführt werden. Großartige Elevatoren von Waggonlänge, die sich vertikal und horizontal bewegen und die Scherl Kabinen nennt, bringen die Reisenden von der Straße in wenigen Sekunden hinauf, unmittelbar an die Züge. Sein Zentralbahnhof der Großstadt gleicht einem riesigen Lokomotivschuppen von Turmhöhe, einem grandiosen Zirkushaus, in dem sich wie in einem Brennpunkte die Viadukte der Strahlenbahnen in luftiger Höhe treffen, während zu ebener Erde unmittelbar in den Elevatoren die Zufahrtsweg des Straßenverkehrs einmünden. So viel nur in knappen Umrissen über den Inhalt des umfangreichen Bandes. Das Werk, das unter der Mitwirkung von erstklassigen Fachleuten geschaffen ist, gibt ein klares, anschauliches Bild des künftigen Planes. Ob er sich aber verwirklichen läßt, ist fraglich. Die finanzielle Frage, die das Haupthindernis bildet, ist z. B. gar nicht berührt, Berechnungen und Kalkulationen, die den Ausschlag geben, fehlen gänzlich, und davon hängt schließlich doch alles ab.

**\* Injektionen mit Seewasser.** Es gehört zu den merkwürdigsten und vielleicht auch wichtigsten naturwissenschaftlichen Tatsachen, daß Blut und Seewasser eine auffallende Ähnlichkeit in ihren physiologischen Eigenschaften besitzen, und man hat sogar die Vermutung angestellt, daß bei niederen, im Meere lebenden Tieren das Wasser ganz die Funktionen des Blutes übernimmt. Eine planmäßige Verbindung von Seewasser zu Heilzwecken ist nun von den Versuchen von Dr. Robert Simon in Paris ausgegangen. Eine besondere Sitzung der Medizinischen Gesellschaft in Philadelphia war ausschließlich der Erörterung dieses Fortschritts und seiner Bedeutung gewidmet. Die Injektionen geschehen in der Weise, daß Seewasser aus einer Tiefe von ungefähr 12 Metern geschöpft und in bestimmtem Verhältnis mit gewöhnlichem Wasser gemischt wird. Von dieser Flüssigkeit werden dann je nach dem Alter des Patienten in dessen Schulter oder Hüfte 10 bis 100 Kubikzentimeter eingespritzt. Die Wirkung zeigt sich in einer Ausregung der Gesamttätigkeit der Körperzellen und in der Steigerung ihrer Widerstandsfähigkeit gegen die Angriffe von Bakterien und anderen Krankheitskeimen. Erfolge sind bei einer großen Reihe von Krankheiten erzielt worden, nämlich bei Tuberkulose, Lungenerkrankung, Ernährungsstörungen der Kinder und auch bei Hautkrankheiten.

**\* König Eduard als Derbyfänger.** Mit dem Siege von „Minora“ im englischen Derby hat König Eduard das höchste Ziel des englischen Sportmannes erreicht: zum erstenmal gewinnt ein regierender Monarch das vielumstrittene berühmte britische Rennen und erwirbt das Recht, das blaue Band sein eigen zu nennen. Nicht immer war König Eduard in seiner Liebe zum Rennsport so glücklich, und besonders am Anfang seiner Laufbahn als Rennstallbesitzer hat es an bitteren Erfahrungen nicht gefehlt. Am 30. März 1871 erlitten zum erstenmal ein Pferd König Eduards, des damaligen Prinzen von Wales, am Start. Es war bei einem Hindernisrennen, das die 10. Husaren in Barn Farm veranstalteten. Das Prinzen Pferd ging als zweites durchs Ziel. Der König hatte damals eine besondere Neigung für den Hindernisport; erst 1890 wurde er auch der Besitzer von Flachrennpferden. Die Rennfarben des Prinzen von Wales wurden 1875 eingetragen, aber erst zwei Jahre später trug sie ein Jockey über die Bahn. Es sind dieselben Farben, die Georg IV. als Prinzregent gewählt hatte, eine rote Bluse mit purpurfarbenen Ärmeln und schwarze Kappe. In jener Zeit wurden König Eduards Pferde in Pitt Place trainiert, aber der Sportbetrieb blieb damals in bescheidenen Grenzen. Später übernahm John Jones die Pflege der Pferde des Thronerben, Lord Marcus Bessford wurde in Zuchtfragen der Berater des Prinzen, und die ersten Erfolge kamen. Der Prinz besaß „The Scot“, „Hohenlinden“ und „Magic“. Der Scotte war kein voller Erfolg; er startete 1884 beim Grand National-Rennen als Favorit, wurde aber kurz vor dem Ziele niedergelassen. „Hohenlinden“ gewann 1887 den Grand Military Gold Cup und im nächsten Jahre von vier Rennen drei. „Magic“ errang 1888 und 1889 eine Reihe von Erfolgen und galt als das beste Pferd des Prinzen von Wales, bis „Ambush“ 11 Jahre später das Grand National-Steep-Chase gewann. Die Glanzzeiten des Hindernisportes schwanden, und in den 80er Jahren begann König Eduard sein Hauptinteresse den Flachrennen zuzuwenden. Das Schicksal lächelte ihm damals nicht, und er selbst blühte recht pessimistisch in seine Zukunft als Rennstallbesitzer. „Ich habe bis jetzt nur ein Rennen unter den Bestimmungen des Jockeyklubs gewonnen“, so äußerte er sich 1886 zu einem Freunde, „aber ich werde weiterlaufen lassen. Ich hoffe, eines Tages noch ein Pferd eigener Zucht als Derbyfänger zu haben, wenn auch jetzt das Glück mir so wenig hold ist, daß ein Pferd von mir, das ein Rennen gewönne, sicherlich kurz vor dem Ziele noch hängen würde.“ Dies Mißtrauen gegen das Schicksal wurde wirklich bald darauf bestätigt. Beim Rennen um den Stodbridge Cup führte König Eduards „Counterpane“ überlegen das Rennen, um im letzten Augenblick kurz vor dem Ziele zu stolpern und zu fallen; das Pferd starb. Anfang der neunziger Jahre wendete sich das Glück, John Porter übernahm das Training der Pferde. 1891 wurde „Florizel II“ geboren, das erste Pferd einwandfreier Klasse, das aus den Ställen des Königs hervorging, und später „Perlimmon“ und „Diamond Jubilee“. „Florizel“ gewann 1897 320 Mark, „Perlimmon“ 694 620 Mark, „Diamond Jubilee“ 583 070 Mark und „Barra-couta“ 21 280 Mark, insgesamt rund 1 460 000 Mark. Es war die Vorbereitung für den ersten großen Rennerfolg des Prinzen von Wales; 1896 trug „Perlimmon“ die Farben des Prinzen im englischen Derby zum Siege. Das Eis war gebrochen. 1896 gewannen seine Pferde 1 260 760 Mark. Sein großes Jahr war 1900, als „Diamond Jubilee“ den 2000 Guineepreis, das englische Derby und den Preis von Saint Leger gewann, während „Ambush II“ zugleich den Grand National gewann, so daß der einzigartige Fall eintrat, indem ein englischer Rennstallbesitzer zugleich Inhaber der beiden britischen blauen Bänder wurde. Es war ein denkwürdiger Tag, als im Jahre 1896 „Perlimmon“ das Derby gewann. Das Pferd startete keineswegs als Favorit, die meisten Rennplatzhänger schworen auf „St. Frusquin“, der Leopold v. Rothschild gehörte. Des Königs Pferd ritt damals Watts, und es kam zu einem Endkampf, wie ihn so aufregend und wild der Rennplatz wohl selten gesehen hat.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Montag den 7. Juni bis inkl. Mittwoch den 9. Juni a. c. gelangen wieder

**zwei vollständige Braut-Wäsche-Ausstattungen**

in meinen Geschäftsräumen zur Auslage, und zwar:

**Ausstattung I, Gesamtwert 4000 Mk** (sehr reichhaltig und vornehm),

**Ausstattung II, Gesamtwert 2000 Mk** (gut bürgerlich und gediegen).

Beide Ausstattungen sind auf Bestellung in meinem Hause angefertigt und ermöglicht ihre Gegenüberstellung einen Vergleich meiner preiswerten Eigenherzeugnisse.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang. Interessenten werden hierzu höflichst eingeladen.

**R. Hecht**

Leinen-, Betten- und Aussteuer-Geschäft  
Wallstrasse 6 — Portikus-Seite.

**Moderne Bunte Waschbesätze Bunte Stickereien**

- für Waschkleider
- Blusen
- Russenkittel
- Kinderkleidchen
- Schürzen etc.

In großer Auswahl

**W. Eduard Rammer**  
Scheffelstraße 6

**Richard Heinrich & Co., Palmstrasse 15,**

liefern Drehbänke, Shaping- u. Langhobel-Maschinen, Bohr-Maschinen, Stenzen u. Scheren aus Stahl, für alle Betriebsarten, aussergewöhnlich billig!



**Grösstes Lager in Dresden.**

Mehrere Tausend Maschinen bereits geliefert.

**Altmärker Milchvieh.**



Montag den 14. Juni stelle ich einen großen Transport prima hochtragender, sowie abgetalpter Kühe und Kalben, u. erstklass. Zuchtbullen sehr wertvoll bei mir zum Verkauf.

Bitte um Besichtigung!  
Dresden-M., Großenhainer Str. 13. Eduard Seifert.  
Fernbr. 4472.

**Zuchtbullen Kalben**

bis 3/4 Str. 50 Mk. 48 Mk. pro Str.  
3/4 - 7 - 45 - 48 - - -  
über 7 - 40 - 38 - - -

verkauft aus gesundheitlicher Rücksicht, welcher Dolländer Rasseherbe wegen starker Nachzucht (69 St. Jungvieh)

**Rittergut Ober-Moys bei Görlitz.**  
Besucher unserer Weidewirtschaft willkommen. Moys ist Bahnstation sowie Endstation der Görlitzer Elektrischen. Fernbr. Görlitz 913.

Von heute ab stelle ich einen großen Transport schweres erstklassiges

**Altmärker und Pommersches Milchvieh**

sowie eine Auswahl 1/2 - 3/4 jähriger prima

**Kuh- und Bullenkälber in Pirna**  
(Teleph. 766) zu zeitgemäß billigen Preisen zum Verkauf.

Pirna, Wolfenb.-Str. **Richard Herrlich.**

**Leipziger Hypothekbank.**

Die am 1. Juli 1909 fälligen Zinscheine unserer Pfandbriefe werden bereits

vom 15. Juni 1909 ab in Leipzig an unserer Kasse, Schillerstraße 3. 1., in Dresden bei der Deutschen Bank, Filiale Dresden, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, sowie an den sonstigen bekannten Kassenstellen (speciell eingelöst) Leipziger Hypothekbank.

**Witwen- und Waisenkasse von Lehrern an höheren Schulen Sachsens.**

Aus der Hochschätzung der Kasse ist in diesem Jahre ein Etüdenium im Betrage von 240 Mk. an einen Abtinenten eines sächsischen Realgymnasiums zu vergeben, der mindestens schon 4 Semester an einer deutschen Hochschule studiert hat, sowie würdig und bedürftig ist.

Bewerbungen sind mit den nötigen Belegstücken bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Vorstandes, Zwickau, A., Lindenstraße 11, bis zum 30. Juni d. J. einzulegen.

Der Vorstand: Prof. Dr. Senft.



Verband Dresden.

Sonntag den 18. Juli 1909

**19. grosse Waren-Verlosung im „Kaulbachhof“, Kaulbachstraße 23.**

Der Reinertrag kommt, wie früher, nur diesen Gutesbedürftigen zugute.

- 1. Hauptgewinn:** 1 Sofa, 2 Patentstühle, 1 Vertikal, 1 Tisch, 1 Blumenstränder, Wert: 250 Mk.
- 2. „** 1 Gemälde in Goldrahmen, Wert: 100 Mk.
- 3. „** 1 Nähmaschine, Wert 85 Mk.
- 4. „** 1 Duzend silberne Zweifelhöcker, Wert 50 Mk.

**Prämie für den zuletzt gezogenen Gewinn:** 1 Zimmeruhr in reichgeschmücktem Gehäuse, Wert: 75 Mk.

Im ganzen 1500 preiswerte Gewinne im Werte von 75 Mk. bis 250 Mk. nebst einer Prämie im Gesamtwerte von 3568 Mark.

Wir bitten unsere geehrten Mitglieder und wohlgeinten Freunde herzlich, durch gütige Abnahme von Loten, wie auch durch Schenkung nützlicher Gegenstände oder deren Wert ein Werk der Nächstenliebe wohlwollend fördern zu helfen.

**Losse zu je 50 Pf.** sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern des Verbandes, wie auch bei den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen zu haben.

**Die Hauptgewinne sind vom 7. Juni an bei Herrn Möbelfabrikant Weidhaas, Freiburger Straße 1, ausgestellt.**

Gütigkeit und zugedachte Geschenke bitten wir an den unterzeichneten Vorsitzenden, Bieneckstraße 56, 2., oder an das Vorstandsmittglied Herrn Schanwitz K., Drechsler, Kaulbachstraße 23, geneigtst abgeben zu wollen.

**Der Verlosungs-Ausschuß:**  
Herm. Heyne, Vorsitzender.

**Norddeutsche Grund-Credit-Bank.**

Die Norddeutsche Grund-Credit-Bank zu Weimar bringt auf Grund des landesherrlichen Beschlusses vom 1. Dezember 1894 und in Gemäßheit des im Deutschen Reichs-anzeiger vom 5. Juni 1909 veröffentlichten Prospekts

**M. 12 000 000,—**

**Hypotheken-Pfandbriefe, Serie XVII zu 4% verzinslich**  
(mit April-Oktober-Zinscheinen)

eingeteilt in Stücke zu 100, 200, 300, 500, 1000, 2000, 3000, 5000 Mk.,

welche an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen sind, zur Ausgabe.

Die Pfandbriefe sind nach sechsmonatiger nur der Bank zustehender Rückzahlung rückzahlbar. Rückzahlung und Verlosung ist bis zum 1. April 1919 ausgeschlossen.

Die auf den Inhaber lautenden Pfandbriefe der Bank werden im Lombardverkehr der Reichsbank und deren sämtlichen Zweiganstalten in Klasse I beliehen, dürfen zur Anlage von Depositenfunktionen für Offiziere verwendet und gesehlich von Berufsgenossenschaften sowie zur Anlage der Fonds von Versicherungsgesellschaften, insbesondere auch eines Teils der Prämienreservenfonds erworben werden.

Die der Großherzoglich-Sächsischen Staatsregierung zustehende Aussicht wird durch einen hiesigen Staatskommissar ausgeübt, dem auch die Obliegenheiten des Treuhänders übertragen sind.

Ausführliche Prospekte sind an unseren Kassen in Weimar und Berlin sowie bei unseren Pfandbriefverkaufsstellen erhältlich.

Weimar und Berlin, im Juni 1909.

**Norddeutsche Grund-Credit-Bank.**

Dr. Friedlaender, Dr. Michael, Bierl. B.

**Wanzen samt Brut**

sowie jeal. Ungeziefer vernichten total mit unserem Ungeziefer-Vertilgungs- und Desinfektions-Apparat „Pluto“, D. R. G. M. Kein Geruch, keine Beschädigung der Wände oder Sachen. Ohne Säuren, ohne Kalk. Da wir jede Arbeit selbst ausführen, leisten Garantie. — Anruf 9402.

**Sächs. Ungeziefer-Vertilgungs- u. Reinigungs-Institut**  
H. Jannasch & O. Horn, Kammerlager, Prager Str. 26.

**Ziegler'schule Danbam**  
Schlesien  
Königliche Fachschule für die gesamte Ziegelindustrie  
Registriert am 16. September am 5. Oktober 1909.  
Der Magistrat.

Seite 13 „Zweiböcher Nachrichten“ Seite 13  
Sonntag, 6. Juni 1909 Nr. 155

Kun hat der König mit „Minora“ diesem ersten Triumph einen neuen hinzugefügt. Bisher war Lord Kofenberg der einzige englische Sportsmann, der sich rühmen konnte, dreimal das englische Derby gewonnen zu haben; er wird diesen Ruhm fortan mit König Eduard zu teilen haben.

**\*\* Drahtlose Gespräche mit Marsbewohnern.** Wie der „Zaf“ aus Newport geschrieben wird, erregen die neuen Pläne des Professors David H. Todd und des Phyllosers Leo Steffens, mit den Marsbewohnern eine Verbindung auf drahtlosem Wege herzustellen, das allergrößte Aufsehen. Die Ausführung der Pläne soll auf einem großartig und phantastisch anmutenden Wege erfolgen. Leo Steffens ist nämlich auch seit Jahren schon als Luftschiffer tätig und soll in dieser seiner Eigenschaft den Gelehrten beistehen. Sie wollen beide zusammen in der ersten Hälfte des Monats September 10 Meilen hoch in die Höhe aufsteigen, wo Professor Todd versuchen will, drahtlose Depeschen nach dem Mars in der Voraussetzung zu senden, daß die Bewohner des Planeten bereits in der Kultur so weit fortgeschritten sind, daß ihnen die drahtlose Telegraphie vertraut ist. Professor Todd geht sogar von der Ansicht aus, daß die Marsbewohner sicherlich schon seit längerer Zeit versuchen, mit den Bewohnern der Erde auf ihre Weise in Verbindung zu treten, ohne daß wir ihr System zu verstehen imstande sind. Er will darum den Marsbewohnern mit keinem Apparat Zeichen, die ihnen vorwiegend verständlich sein werden, geben. Naturgemäß haben diese fernen astronomischen Pläne ungeheure Schwierigkeiten im Wege, die besonders in der Höhe des Luftfluges zu sehen sind. Darum will Professor Todd schon jetzt mit den Probeaufstiegen beginnen, in denen er sich für seinen Forschungsaufstieg an die nötigen Höhen gewöhnen will. Sobald dies gelassen ist, will er den Tag abwarten, an dem der Mars unterer Erde am nächsten steht, was Anfang September der Fall ist. Eine zweite Schwierigkeit besteht auch darin, daß selbst vorausgesetzt, daß die Marsbewohner wirklich kultivierte Völker und im Besitz von drahtloser Telegraphie sind, vielleicht der Mars-Markant ein ganz anderes System erfunden hat. Von vornherein hat es darum den Anschein, daß diese ganzen Pläne in des Wortes wärflicher Bedeutung nur in „der Luft liegen“. Aber allem Zweifel gegenüber steht der Name des Professors Todd vom Amherst College, der in der wissenschaftlichen Welt seit Jahren einen seit begründeten Ruf hat und als durchaus ernster Gelehrter gilt. Professor Todd erklärte aber selbst, daß er bei Ausführung seines Planes nicht zu zweifeln sei. Ob auch ein Gelingen? Das Eigenschaftswort von Todd heißt bekanntlich „toddig“.

**\* Das Schriftstück verschluckt werden,** ist bei Verbrechern nichts Seltenes; sie wollen sich dadurch ungewisser Beweismittel entledigen, die zu ihrer Ueberführung dienen könnten. Aber auch ehrlichen Leuten ist es schon passiert, daß sie sich Schriften auf jenem eigenartigen Wege einverleibten. Der schwedische Marschall Sten hatte die wenig löbliche Angewohnheit, seine Pergamentstücke zu kauen. So verschluckte er eines Tages „in Gedanken“ eine wichtige Urkunde und mußte zur Strafe dafür das bittere Brot der Verbannung essen. Der Historiker Oldenburger, der als Schriftsteller sich Constantinus Germanicus nannte und im 17. Jahrhundert lebte, hatte in seinem „Politischen Itinerar durch Deutschland“ sich ausgiebige Bemerkungen über deutsche Fürsten zuschulden kommen lassen. Er wurde zu einer eigenartigen Strafe verurteilt, die wir in modernen Strafgesetzbüchern wohl vergeblich suchen würden: er mußte zwei Blätter des verpönten Werkes verzehren. Ähnlich ging es dem Benediktiner Wilhelm von Grimmoard, der mit einer brieflichen Nachricht seines kirchlichen Vorgesetzten an Barnabé Visconti entzündet wurde. Der Herrscher geriet über den Inhalt des Pergamentes in so grimme Wut, daß er den unglücklichen Uebersetzer zwang, den Brief bis auf den letzten Rest aufzufressen. Daß die eigentümliche Kost dem Mönch nicht sehr geschadet hat, erhellt man daraus, daß er später noch neun Jahre, 1302—1370, als Oberhaupt der katholischen Kirche unter dem Namen Urban V. sich Verdienste um Kunst und Wissenschaft erwerben konnte.

**\* Schwere Wort eines Pariser Kamelotts.** Vor einem Pariser Boulevard-Café flanierte dieser Tage ein kleiner Pariser Kamelott, ein Zeitungsausstrecker, sichtlich mit sich und der Welt unzufrieden. Seine gedruckte Ware fand keinen Abzug, so laut und eindringlich er auch den Titel und Inhalt der Zeitung ausrief. Als gar kein Mittel ihm dazu verbleiben wollte, Käufer zu gewinnen, rief er plötzlich: „Le divorce du Pape“ („Die Scheidung des Papstes“). Die wiederholte Ankündigung dieser Sensationsnachricht hatte unter den Kaffeehausgästen und Boulevardpassanten große Heiterkeit erregt und brachte es mit sich, daß der Kamelott binnen wenigen Minuten „ausverkauft“ war.

### Sport-Nachrichten.

**Verdacht für den Schluß der Dresdener Frühjahrs-Rennen.** Der Dresdener Rennverein beschließt mit dem heutigen Tage seine diesjährige Frühjahrs-Zaision, um am 22. August, zum Jubiläum-Rennen, an dem das 1000. Rennen seit Bestehen des Vereins gelaufen wird, erst wieder seine Tore zu öffnen. Am nächsten Sonntage des Monats darf man diesen Frühjahrs-Schlußtag als den Tag der Sensation bezeichnen, denn das „Wochenblatt“ der Dresdener Jagd-Rennen“, ausgestattet mit lehrreichen Ehrenreizen und 12000 M. in bar, bietet durch das stattliche Feld von 8 oder 9 Zirkeln eine Attraktion ersten Ranges. Die Situation für dieses Rennen ist so offen, wie es nur sein kann. Jedes der wartenden Pferde nimmt für sich ein, jedes hat so ziemlich die gleichen Chancen. Die weiteren fünf Rennen, welche die große Entscheidung umrahmen, versprechen gleichfalls in jeder Beziehung einen Sport, so das ein würdiger Abschluß der so erfolgreich verlaufenen Frühjahrs-Zaision zu erwarten ist. Die Rennen beginnen wie folgt um 2 1/2 Uhr, und verkehren die Zunderzüge nach den zu den Leistungen, Anstalten, Anstalten, als auch im Rennprogramm bekanntgegebenen Zeiten. Außerdem läßt die Stadt, die Straßenbahn, wie gewöhnlich bekanntgegeben, Sonderwagen ab Altmarkt, Neumarkt, Albertplatz und Markthausmarkt und nach Bedarf vom Zwickelplatz direkt zum Rennplatz verkehren. Nachstehend geben wir die Voraussetzungen des Rennprogramms für die einzelnen Rennen: 1. Rennen: Hauptrennen—Hauptrennen: 2. Rennen: Benjamin—Don Carlos; 3. Rennen: Camarillo—Bastare; 4. Rennen: Jodler—Himmling; 5. Rennen: Donnerkeil—Molani; 6. Rennen: Telephonhörn—Augsburg. — Wie entkommen der Liner Platz in der folgenden Voraussage: 1. Rennen: Royal Walf—Stampe II; 2. Rennen: Van Veld—Bastar; 3. Rennen: Camarillo—Bastare; 4. Rennen: White—Jodler; 5. Rennen: Donnerkeil—Molani; 6. Rennen: Gerington—Augsburg. — „Berl. Vol. Anz.“: 1. Rennen: Hauptrennen—Stampe II; 2. Rennen: Vertirt I—Benjamin; 3. Rennen: Camarillo—Bastare; 4. Rennen: Jodler—Himmling; 5. Rennen: Stahl—Luthenau—Donnerkeil; 6. Rennen: Telephonhörn—Gerington.

**Der Sport des Sonntags.** Zwei Zentralnummern mit dem sportlichen Programm des heutigen Sonntags auf den großen Preis von Hamburg und das Teherer Derby. Man wendet auf das Rennen im eigenen Lande immer einzuwirken, so hat das 10000 Mark-Rennen auf der Großen Brücke eine kleine Namen und seinen reichen Preisverteilung. Die beiden ersten Plätze sind in der Hauptsache einander gleich, und die beiden ersten Plätze sind in der Hauptsache einander gleich, und die beiden ersten Plätze sind in der Hauptsache einander gleich. Vor dem Ziel kommen jedoch endlich nur vier Pferde in Betracht, und zwar die beiden Vierjährigen Quon und Dorsant II, sowie die Dreijährigen Stohogel und Chanceliers Zanita. Dorsant II vertritt in dem Rennen die beste Maife, aber gegen den Vierjährigen Dorsant spricht die in einem Nachrennen allzu schwer erdende Purde von 67½ Kilogramm. Auch Stohogel hat recht viel Gewicht an seine Begier wegzunehmen. Seine eigene Leistung und die gute Bekanntheit des Vierjährigen Rennhais lassen in ihm aber doch den berechtigten Anwärter auf den ersten Preis erahnen. Seine geschätzten Gegner sind in Chanceliers Zanita, der nur leider wegen eines unglücklichen Vorderbeines schwer zu gewinnen ist, und in Quon zu finden. — Von nicht minderer Bedeutung für die deutsche Jagd ist in diesem Jahre wieder der Ausbruch des Teherer Derby, in dem das Königl. Hauptrennen durch Vapio Vapio, dessen Begleiter Anstalt und die Herren A. und C. v. Weinberg durch Nervor vertreten sind. Man überlegt wohl, daß man sich doch nicht hingeben, denn wenn wir auch in diesem Jahre eine größere Reiche sehr guter Dreijährigen belihen, so fehlt es doch an überragenden Erscheinungen. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Weisse Blusen 2,25 Mark. Rester 85 Pfg. Prager Strasse 12

# DRESSLER

# ALSBERG's

Montag  
Dienstag  
Mittwoch



Montag  
Dienstag  
Mittwoch

Cordonett-Seide . Rolle 1 A  
Herkulesborten . Meter 1 A  
Haarnadeln . . 2 Briefe 1 A  
Lockennadeln . . Brief 1 A  
Schneiderkreide . Stück 1 A

Tailenband . . . Meter 3 A  
Kragen-Einlage . Stück 3 A  
Herkulesborten . . . (bis 2 1/2 cm breit) Mtr. 3 A  
Weisse Beinringe . . 3 Größen . . . Dtzd. 3 A  
Hosenschnallen 2 Dtzd. 3 A  
Nähnadeln Brief (25 St.) 3 A

Weisse Beinringe, gross Dtzd. 5 A  
Gardinenband mit Ringen . . . Meter 5 A  
Pa. Leinenknöpfe . Dtzd. 5 A  
Mess-Stecknadeln 2 Briefe 5 A  
Stecknadeln m. Glasknöpfen . . . Brief 5 A

Federfischbein . . Mtr. 7 A  
Pa. Leinenknöpfe . Dtzd. 7 A  
Zwirnknöpfe, 18" . Dtzd. 7 A  
Stahl-Stecknadeln, 2 Briefe 7 A  
Schw. Puppenhaken und Oesen . . 4 Dtzd. 7 A  
Seid. Tailenband . Meter 7 A

Fischbein, Länge 16—24. Dtzd. 9 A  
Kragenstäbe, glash. Dtzd. 9 A  
Zwirnknöpfe, Grösse 22—24 . . . Dtzd. 9 A  
Tailenverschluss mit Fischbein . . . 9 A  
Vorworks Velourborte, Mtr. 9 A  
Strumpfschutz . 2 Paar 9 A

Farb. Wollband, 10-Mtr.-St. 15 A  
Kragenstäbe, Zelluloid mit Perlen . . Paar 15 A  
Maschinenknöpfe . Dtzd. 15 A  
Unterarm, 1000-Yd.-Rolle 15 A  
Alsborgs Spezial-Druckknöpfe 2 Dtzd. 15 A  
Schw. Lamalitze 5 Meter 15 A  
Stopfpilze . . . Stück 15 A

# Kurzwaren-Tage

Nahband 10 Meter-Stück 32 A  
Tailenband 10 Meter-Stück 35 A  
Betttrappe 10 Meter-Stück 45 A  
Schuldbänder Paar 20, 15, 10, 5, 3 A  
Korsettsenkel . . . Stück 12 A  
Roulean-Kordel . . . 20 Meter-Stück 52, 45, 35 A  
Seiden-Pompons, alle Farben, Dutzend 20 A  
Baumwollener Gummikordel 10 Meter-Stück 45, 35, 25 A  
Seiden-Gummikordel 10 Meter-Stück 65, 55, 40 A  
Baumwollene Gummilitze 10 Meter-Stück 42, 35, 28 A  
Seiden-Gummilitze 10 Meter-Stück 95, 75, 65 A

Rüschen-Strumpfgummi Mtr. 45 A  
Rockgurt, alle Farben, Meter 22 A  
Rockgurt, 75 cm weit, St. 30, 25 A  
Stahl-Stecknadeln in 50 Gramm-Packung, Dose 22 A  
Haarnadeln, gewellt Brief 4 A  
Röckschweif, Eisengarn, Mtr. 19 A  
Haken und Oesen, schwarz 2 Briefe 5 A  
Haken u. Oesen, versilb. Brief 5 A  
Tailenverschluss, pa., St. 18, 14 A  
Haarbänder . . . Stück 5 A  
Druckknöpfe, bestes hiesiges Fabrikat Dutzend 14 A  
Waschebuchstaben Dutzend 3 A  
Armblätter Paar 80, 35, 28, 22, 16, 14, 12 A

Knopfformen Dutzend 8 bis 1 A  
Pa. lein. Zwirn . . . Stern 5 A  
Gütermann-Nähseide . Rolle 8 A  
Prima Nähseide, schwarz grosse Rolle 29 A  
Masch-Garn . 200 Yd.-Rolle 9 A  
do. 1000 Yd.-Rolle 32 A  
Heftgarn . 20 Gramm-Rolle 6 A  
Handzwirn . . . Rolle 4 A  
Häkelgarn . . . 3 Rollen 10 A  
Wasche-Medaillons Dutzend 50 A  
Kinder-Strumpfhalter P. 38, 35 A  
Damen-Strumpf alter Paar 95, 65, 48 A  
Damen-Strumpfhalter, 4fach, mit Gürtel, besonders billig 95 A  
Tailenverlängerer . . Stück 30 A

Beste Druckknöpfe, unsere eigene Marke „Allen voran“ . 2 Dutzend 29 A

Kragenstäbe Kratznye', elastisch, nachgiebig, waschbar . . . . . Dutzend 70 A

Besonders wichtig für Schneiderinnen und den täglichen Bedarf.

## Total-Ausverkauf

bis 30. Juni  
wegen Geschäftsaufgabe infolge Dauernder Krankheit zu jedem annehmbaren Preise, als:  
echte Perser-, indische etc. Teppiche, Kelms, Decken, prachtv. Stickereien, Bronzen, syrische Möbel, ausländische Waffen etc.  
**Joh. Georg Pohle,**  
Viktoriastrasse 26.

## Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-

Vericherung veräume niemand zu nehmen, der auf Weisen geht und wende sich deshalb an die allgemeinste und vaterländische  
**Landw. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Dresden,**  
Wiener Platz 1.  
Vericherungsbetrag . . . A 965 715 545, —  
Bisherige Schadenergütungen . . . A 13 656 731, —  
Wsch. Beiträge u. Dividenden an Vericherter A 3385 495, —  
(Tüchtige Agenten werden gesucht.)



# RUDOLPH HERTZOG

Breitestrasse 12 - 19

BERLIN C

Brüderstrasse 22 - 33

Proben-Bestellungen von Kleiderstoffen bitte zu adressieren: Rudolph Hertzog, Proben-Versand 2, Berlin C. 2, Breitestr. 15.

## Für die Reise:

### Damen-Kleider- und Blusenstoffe

Washbare Blusenflanelle u. Tennis Br. 70/110 cm d. Met. 1,00 bis 2,60  $\text{A}$   
 Cremefarbige Chevrots in viel. neuen Bind. Br. 95/130 cm d. Met. 1,60 bis 4,25  $\text{A}$   
 Schmalgestr. Kostümstoffe hell u. mittelf. Br. 90/140 cm d. Met. 1,00 bis 7,50  $\text{A}$   
 Bedr. Wollenmusseline reiche Musterausw. Br. 70/80 cm d. Met. 60  $\text{A}$  bis 1,40  $\text{A}$   
 Bastseide und Tussah-Seide Breite 50/88 cm d. Met. 1,50 bis 3,50  $\text{A}$   
 Honan- u. Shantung-Seide auch gefärbt, Br. 46/85 cm d. Met. 2,00 bis 8,25  $\text{A}$   
 Bedruckte Lyoner Seidenstoffe Breite 51/110 cm d. Met. 1,50 bis 10,50  $\text{A}$   
 Gestreifte u. karierte Seidenstoffe Br. 48/52 cm d. Met. 2,00 bis 4,50  $\text{A}$

Shantung-, Tussah- und Seidenleinen, weiss und farbig, Breite 70/120 cm . . . . . Meter 75  $\text{A}$  bis 2,50  $\text{A}$   
 Ottomane- und Panama-Stoffe, reiche Auswahl, Breite 70/120 cm . . . . . Meter 80  $\text{A}$  bis 2,35  $\text{A}$   
 Zephir-Crêpe u. Coteline, Breite 70/80 cm Meter 45  $\text{A}$  bis 1,50  $\text{A}$

Bedruckte Satins, Madapolams u. baumwollene Musseline, Breite 75/80 cm . . . . . Meter 35  $\text{A}$  bis 1,30  $\text{A}$   
**SAISON-NEUHEIT!**  
 Bedruckte Pliqués und Cotelines, aparte Borduren- und Phantasiemuster, Breite 75/80 cm . . . . . Meter 60  $\text{A}$  bis 1,50  $\text{A}$

### Damen-Konfektion

Vorteilhaftes Angebot!

*Reise- und Strand-Kleider u. Kostüme*

**Golf-Paletots :: Golf-Blusen  
 Kimonos :: Dolmans :: Fichus  
 Kleiderrocke, fussfrei und lang,  
 Jupons aus Seide, Alpaka, Waschstoff**

*Reise-, Gummi-,  
 Loden-Mäntel*

**Blusen aus Seide :: Spitzen :: Wolle :: Waschstoff :: Trikot**

### Herren-Konfektion

Herren-Anzüge . . . . . 25 $\text{A}$ bis 80 $\text{A}$	Herren-Paletots . . . . . 26 $\text{A}$ bis 75 $\text{A}$	Loden-Joppen . . . . . 6 $\text{A}$ bis 35 $\text{A}$
Sport-Anzüge . . . . . 13 $\text{A}$ bis 50 $\text{A}$	Herren-Ulsters . . . . . 26 $\text{A}$ bis 75 $\text{A}$	Wash-Joppen . . . . . 2,50 bis 12 $\text{A}$
Herren-Hosen . . . . . 6 $\text{A}$ bis 27 $\text{A}$	Regen-Mäntel . . . . . 16 $\text{A}$ bis 60 $\text{A}$	Wash-Anzüge . . . . . 7 $\text{A}$ bis 21 $\text{A}$
Herren-Westen . . . . . 2,50 bis 20 $\text{A}$	Loden-Pelerinen . . . . . 10 $\text{A}$ bis 30 $\text{A}$	Lüster-Jacketts . . . . . 3,50 bis 25 $\text{A}$

Steffe Filzhüte moderne Formen . . . . . 4,00 bis 13,50 $\text{A}$	Strohhüte elegante Formen . . . . . 1,50 bis 16,50 $\text{A}$
Weiche Filzhüte moderne Formen und Farben . . . . . 3,00 bis 10,50 $\text{A}$	Stoffhüte und Südwester . . . . . 1,35 bis 3,75 $\text{A}$
Loden-, Sport- und Reishüte . . . . . 1,75 bis 7,50 $\text{A}$	Strohhüte u. Südwester für Knaben u. Mädchen 0,75 bis 5,25 $\text{A}$
Panama-Hüte . . . . . 16,00, 26,00 bis 52,00 $\text{A}$	

**Herren-Krawatten . . . . . 25, 60, 90  $\text{A}$  bis 3,00  $\text{A}$**   
**Hosenträger . . . . . 60, 90  $\text{A}$ , 1,15, 1,50, 2,00 bis 5,50  $\text{A}$**   
**Sport- und Reisehemden . . . . . 2,50 bis 13,00  $\text{A}$**   
**Farbige Oberhemden . . . . . 5,50 bis 10,25  $\text{A}$**

### Kinder-Konfektion

**Washkleidchen für Knaben und Mädchen . . . . . 1,65 bis 23,00  $\text{A}$**   
**Mädchen-Washkleider, farbig und weiss . . . . . 3,75 bis 50,00  $\text{A}$**   
**Backfisch-Washkleider . . . . . 10,25 bis 40,00  $\text{A}$**   
**Knaben-Washanzüge (in grosser Auswahl) . . . . . 2,50 bis 15,00  $\text{A}$**   
**Knaben-Washblusen in allen Grössen . . . . . 1,50 bis 9,00  $\text{A}$**   
**Knaben-Hosen aus Drell und Cheviot . . . . . 1,50 bis 7,30  $\text{A}$**

**Backfisch-Blusen und Kleiderröcke**  
 in Wasch- und Wollstoffen.

**Golf-Jacketts**  
 in Mädchen- und Backfisch-Grössen.

**Vorschriftsmässige Turnkleidung**  
 aus Woll- und Waschstoffen.

### Bade-Wäsche

**Gekräuselte Handtücher . . . . . 0,55 bis 3,65  $\text{A}$**   
**Gekräuselte Abreibetücher . . . . . 1,30 bis 3,20  $\text{A}$**   
**Gekräuselte Badelaken . . . . . 1,80 bis 12,00  $\text{A}$**   
**Bademäntel für Damen und Herren . . . . . 5,50 bis 16,00  $\text{A}$**   
**Bade-Anzüge für Damen und Kinder . . . . . 1,45 bis 25,00  $\text{A}$**   
**Bade-Anzüge für Herren und Knaben . . . . . 1,65 bis 11,25  $\text{A}$**   
**Bade-Hosen für Herren und Knaben . . . . . 0,45 bis 1,60  $\text{A}$**   
**Bade-Kappen - Bade-Pantoffeln - Taschen f. Badewäsche.**

Staub-Decken, Plaids, Reise-Decken, Reise-Kissen, Plaid- und Schirm-Hüllen, Sonnen-, Regen- und Touristen-Schirme, Rucksäcke, Reisesäcke, Hängematten, Strandstühle, Touristen-Hocker.

Reise-Hüte für Damen aus Stroh und Filz.

### Wanderzelte für Ausflügler, Touristen, Angler, Jäger usw.

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.



# LEINEN-KOSTÜME LEINEN-PALETOTS

Die am meisten in den Vordergrund tretende Neuheit der Sommer-Mode sind Leinen-Stoffe für jegliche Konfektion. — Die Firma Adolph Renner bringt diesen Artikel in hervorragender Auswahl.

## Leinen-Kostüme

Leinen-Jackett-Kostüm	mit Miederrock und Schalkragen	M	16.50
Leinen-Jackett-Kostüm	mit farbigem Kragen	M	26.—
Leinen-Jackett-Kostüm	lange Jacke, Knopfgarnitur	M	29.—
Leinen-Jackett-Kostüm	moderfarben, flottes Fasson	M	40.—
Leinen-Jackett-Kostüm	mit Prinzeßrock	M	46.—
Leinen-Jackett-Kostüm	Shantung-Leinen, eleganter Schnitt	M	48.—

## Leinen-Kleider

Leinen-Kleid	gestickt, in weiß und farbig	M	12.50
Leinen-Kleid	Matrosenform, gestickter Kragen	M	16.50
Leinen-Kleid	Zephir-Leinen, neue Prinzeßform	M	24.—
Leinen-Kleid	weiß, reich gestickt	M	22.—
Leinen-Kleid	in Prinzeßform	M	25.—
Leinen-Kleid	in modernen Farben	M	29.—

## Leinen-Röcke

Leinen-Röcke	mit Stufen und Spitzeneinsätzen	M	6.50
Leinen-Röcke	in verschiedenen Farben und Fassons	M	10.50
Leinen-Röcke	Faltenröcke und glatte Fassons	M	12.50
Leinen-Röcke	aparte Fasson, Falten-Ansatz	M	13.50
Leinen-Röcke	Prinzeßform	M	16.50
Leinen-Röcke	Prinzeßform, mit Spitzen und Soutache verziert	M	24.—

## Leinen-Garderobe

Leinen-Backfisch-Kostüme	schicke Fassons M 45.— bis M	26.—
Leinen-Backfisch-Kostüme	lange eleg. Fass. M 15.— bis M	13.—
Leinen-Backfisch-Kleider	jugendliche Fasson. M 24.— bis M	20.—

## Leinen-Paletots

Leinen-Paletot	geschweiffter Rücken, zweireihig, 60 cm lang	M	6.75
Leinen-Paletot	loser Rücken, bunter Kragen, 100 cm lang	M	8.75
Leinen-Paletot	mit weitfallendem Rücken, 125 cm lang	M	10.50
Leinen-Paletot	mit geschweiftem Rücken, 100 cm lang	M	13.50
Leinen-Paletot	mit geschweiftem Rücken, 100 cm lang	M	18.—
Leinen-Kimono	Kragen und Ärmel bunt besetzt	M	16.50

## Leinen-Blusen

Leinen-Hemdbluse	weiß, Vorderteil Stüfchen und Stickerei	M	5.25
Leinen-Sportbluse	weiß, Vorderteil und Ärmel mit Stüfchen garniert	M	5.50
Leinen-Bluse	weiß, Vorderteil reich mit Einsätzen und Stickerei garniert	M	6.—
Leinen-Bluse	in verschiedenen Farben, Vorderteil mit Stickerei garniert	M	3.—
Leinen-Bluse	farbig, mit à jour-Koller und Stickerei	M	5.—
Leinen-Bluse	gestreift, mit à jour-Koller und Falten-ärmel	M	5.75

## Leinen-Unterröcke

Leinen-Unterrock	gestreift, Volant mit einfarbigem Stoffgarnitur	M	3.50
Leinen-Unterrock	gestreift, zwei aneinandergesetzte Volants	M	3.—
Leinen-Unterrock	gestreift, Volant mit Satinblende besetzt	M	2.50
Leinen-Unterrock	grau, aufgesetzter Volant mit Spitzeneinsatz	M	4.25
Leinen-Unterrock	grau, Volant mit Einsatz und Plisse garniert	M	2.85
Leinen-Unterrock	imitiert Leinen, Volant mit Spitze abschließend	M	1.65

## für Backfische

Leinen-Backfisch-Röcke	Mieder- und Faltenröcke, M 10.— bis M	7.—
Leinen-Backfisch-Blusen	halsfreie Fassons, M 15.— bis M	9.—
Leinen-Backfisch-Mütze	mod., breite Fasson M 5.75 bis M	3.50

## KLEIDER-LEINEN

Zephirleinen	grau, blau, braun und hellblau mit schmalgestreifter Bordüre	Meter M	—56
Zephirleinen	weiß, ecru, rot, grau, blau und hellblau mit Streifen-Bordüre	Meter M	—65
Wiener-Leinen	blau, grau, hellblau, grün, für Blusen und Kleider geeignet	Meter M	1.20
Shantungleinen	hellblau, lila, grau, mode, fraise und andere moderne Farben	M	1.40
Shantungleinen	Rohseiden-Imitation mit hohem Seidenglanz	M	1.65
Shantungleinen	starkfädig, seidenglänzend, für elegante Waschkleider	M	1.80

Halbfertige Leinen-Roben	weiß Leinen mit Stickerei und Spitzeneinsatz	M 30.—, 21.—, 20.—	18.—
Halbfertige Leinen-Roben	ecru, hellblau, grau, naturfarben mit weißer Stickerei u. Spitzeneinsatz	M 22.— bis M	8.—

## SPITZEN

zu besonders vorteilhaften Preisen:

<b>Rüschen</b>	
Rüsche aus weiß Seidenbatist	Mtr. M —35
Rüsche aus weiß Valenciennes-Spitze	Mtr. M —45
Rüsche aus weiß Tüll	Mtr. M —70
Rüsche aus weiß Chiffon	Mtr. M 1.—
Rüsche aus schwarz Chiffon	Mtr. M —85
Rüsche aus schwarz Chiffon	Mtr. M 1.20

Tüll-Einsätze	für Kleider und Blusen, moderne Muster	Meter M 1.20, —60 bis M	—42
Spachtel-Einsätze	hervorragend schöne Muster	Meter M 2.40, —90 bis M	—60
Tüllstoffe	glatt und in Stüfchen genäht für Blusen	Meter M 3.50, 2.25 bis M	1.50
Tüllstoffe	weiße und ecru bestidte	Meter M 4.—, 3.20 bis M	2.50
Weiß Batiste	in Schweizer Stickerei	Meter M 7.—, 4.20 bis M	2.50
Jabots	aus Tüll, Mull und Batist mit Spitze	Stück M 2.—, —55 bis M	—45

# RENNER





# Wegen Umbau

## jetzt schon **Räumungs-Preise**

für: **Damen - Jacketts**  
**Damen - Mäntel**  
**Damen - Strohhüte**

**Englische Paletots**  
**Jackett - Kostüme**  
**Leinen-Konfektion**

Bons und Prämienbücher behalten Gültigkeit.

# Robert Böhme jr., Georgplatz.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20  
Sonntag, 6. Juni 1909 Nr. 155

## Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die kostenlose Einlösung der am 1. Juli 1909 fälligen Zinscheine unserer Hypothekenlandbriefe Serie II, III, IV, 8 und 9 erfolgt vom **15. Juni d. J.** ab außer an unserer Gesellschaftskasse, Ringstraße 50, bei der Sächsischen Bank zu Dresden,  
 „ Dresdner Bank,  
 „ Deutschen Bank, Filiale Dresden,  
 „ Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden  
 und an den sonstigen bekannten Landbrief-Verkaufsstellen.  
 Dresden, im Juni 1909.

**Sächsische Bodencreditanstalt.**

## Feder-Boa

### Marabu,

braun, natur, schw., 5reihig, 2 und 2½ m lang,  
 6½, 9½, 13½ M.  
 schwerste Qualitäten 18, 20 u. 24 M.

### Strauss-Stola,

schwarz, grau, weiss, 3- und 5reihig,  
 2, 2½ und 2¾ m lang,  
 9, 12, 15, 18, 21, 25 bis 100 M.

### Strauss-Boa,

schwarz, grau, weiss, meist Pariser Erzeugung,  
 25, 30, 35, 50 bis 100 und 150 M.

Neuheiten in **Krausen**  
 in Marabu und Strauss, von 6-15 M. usw.

## Zum Pfau,

Frauenstr. 2, Prager Str. 46.



## Damentoiletten!

**Prym's Zukunft**  
**Druckknopf**  
die Weltmarke



Dauernd wunderbarer niemals versagender Tailleur-Schluss u. Sitz, nur erreichbar an Toiletten bei Verwendung von

**Prym's Zukunft Druckknopf**

Jeder Knopf nur zuverlässig u. echt mit dem eingepprägten

Namen  PRYM

## Unterricht im Radfahren



nach eigener bewährter Methode von geübtem Hochschüler.

Schmelzer, Ziegelstrasse 10.  
 Telefon 4640.

Sammlungsbücher nimmt ferner entgegen: **Frantes Nest**, Köhler, Großer Garten, Eise-Kenneth, u. Quapfeler.

## GELD für eine IDEE

neue praktische Ideen werden geschätzt und verkauft durch: **Patentbureau Ing. H. H. Mann, Dresden-A., Waisenhausstrasse 51.** Man verlange gratis Käuferliste.

## Reiseförbe, Hängematten, Schiffschuhe.

J. H. Köppler, Bergstrasse 3, Röniger Straße 22.

## Kocher Vorrat



mit **Original-Weck** Einrichtungen zur Festschließung aller Nahrungsmittel

1 Apparat für 7 Stück 1 Ltr.-Gläser nebst Topf mit Thermometer

Mk. **10,55.**

**Gläser**

bedeutend billiger geworden. Prospekte gratis!  
**Gebr. Giesse,**  
 Dresden-N., Am Markt 7.

## Wäsche-Mangeln!

für elektrischen und Handbetrieb, konkurrenzloses Prima-Fabrikat, vorzügl. Handmangeln empf. die

**Spezial-Wäschemangelfabrik Richard Gröschel, Laubegast, Gebr. 1838.** Reupr. 880 Amt Niederbühl. Gült. Pat. u. Verfahr.-Verbin.

**DEERTZ & ZILLER**

*Magazin für  
feine Damenmoden*

Pragerstrasse 42  
Telephon 391.

**Für den Hochsommer!  
Für die Reise! Für die Badesaison!**

Foulard-Toiletten, Shantung-Costumes.  
Wiener und französische Leinen- und Batist-Kleider mit Handstickerei und Valenciennespitzen.  
Gestickte Tüll- und Spitzen-Mäntel, Restaurant-Mäntel, Shantung-Mäntel, Leinen-Mäntel,  
Reise-Mäntel, Gummi-Mäntel. — Handgestickte und Spitzen-Blusen, Jupons.  
**Pariser Hüte, jetzt für die Hälfte des Wertes.**  
En-tout-cas, Sonnenschirme überraschend billig.

**Deertz & Ziller.**

**Eisschränke**  
mit Glas u. Zinkwänden,  
6 % Kassa-Rabatt.

**Gebr. Giesse,**  
Dresden-N., Markt 7.

**+ Frauen. +**

Beim Ausbleiben der Menstruation sind meine erprobten Tropfen  
Stärke I. & 1.50, Stärke II. & 0.50, vorzüglich wirksam vor allen  
billigen und teuren, aber doch zwecklosen Mitteln. **Kein wert-  
loses Pulver, kein Japanol, Mesembryanthemum  
etc.** Frau E. W. schreibt: Senden Sie mir nun, wieder eine  
Älische Stärke II, welche überaus schnell geholfen, da ich viele Ver-  
taunte habe. Rein Einzelverkauf, nur direkter Versand durch  
Verhandlung: **F. Gutsche, Berlin 25, Dönhofsstr.**

**Der beste  
Metall-  
Putz**

**Globus-  
Putzextrakt**

In Dosen  
a 10 & 20 Pf.

überall erhältlich

**Sächs. Motoren- und Maschinenfabrik  
Otto Böttger Dresden-A. 28**

baut und liefert auf Grund jahrzehntelanger Erfah-  
rungen nach eigenen besten bewährten Modellen in  
solidester Ausführung:

**Pumpen**  
in einfach, doppelt u. vierfach-  
wirkender Bauart für Trans-  
missions-, Göpel- oder elektr. Antrieb, für ge-  
mauerte oder gebohrte Brunnen und für jede  
Brunnentiefe und Förderhöhe.  
Ordnung Pumptenlager am Platze. Sachverständ. Besuch kostenlos

**A. Kühnscherf jr.,**  
früher F. Wachsmuth

Inhaberin die Akt.-Ges.  
**Dresdner  
Gasmotorenfabrik**  
vorm. Moritz Hille  
**Dresden - A. 7**  
Chemnitz Strasse 22.

**Aufzüge  
aller Systeme.**

**SPEZIALITÄT**  
Elektrische Aufzüge mit  
patentierter Druckknopf-  
steuerung.

**Lose**  
N. Sächs. L. L.

**Adolf Hessel-Kreuzkinder**

Zel. 6220.  
**Ziehung  
I. Klasse**  
16. und 17. Juni 1909.

**Männerkrank-**

heiten u. Nebenbeschwerden von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preis-  
gefröntes** Weis. Wirklich brauchbarer Ratgeber und beider Weis-  
weiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rücken-  
markserkrankungen, Geschlechtsnervenentzündung, Folgen  
nervenrunder Leiden, Nerven- und Organe und aller  
sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unsichtbarem  
gesundheitlichen Nutzen. Für RM 1.50 Weisheit, gratis von  
**Dr. med. Rumler Neff., Genf 185 (Schweiz).**

**Waldsanatorium Bad Gröna i. Sa.**  
im Erzgebirge, 400 m ü. M., 12 km von Chemnitz.  
Für Erholungsbedürftige; Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwechsel-  
und Frauenleiden. Kur und Pension 7-10 Mark pro Tag.  
Illustr. Prospekt frei! **Dr. Dahms, dir. Arzt.**

**Dr. Schmidt** Sanatorium **Schreiberhau 34**  
710 m Seehöhe, Beschr. Krankenzahl. — Kein Massenbetrieb.  
**Lahmann-Winternitz-Kuren** für Kranke aller Art.  
u. Erholungsbedürftige.  
**Spezialabteilung für Herzranke.**  
Prospekte frei.

**Rabenauer  
Sitzmöbel  
Fabriklager**

Walter & Co. Dresden-A.  
**Moritz-Str. 19 u. 20**  
gegenüber Café Maximilian

Stühle u. Bessel in jeder Ausführung  
**Leder-Sitzmöbel - Clubsessel** -  
ab Fabrik zu Fabrikpreisen

Seite 21 „Dresdner Nachrichten“ Seite 21  
Sonntag, 4. Juni 1909 Nr. 155

Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen, dass wie schon  
seit Jahren meine Geschäftsräume während der Sommer-  
monate mit Ausnahme der Sonnabende

**1/2 8 Uhr abends geschlossen**  
werden.

**Herm. Mühlberg,**  
Hoflieferant,  
Scheffelstrasse. Wallstrasse. Webergasse.

# Leinen

**Paletots**  
13,00, 19,50 bis 43,00

**Kleiderröcke**  
4,75, 6,75 bis 35,00

**Kleider (Jacken-  
fassons)**  
21,50, 28,00 bis 90,00

**Kleider (garnierte  
Fassons)**  
19,50, 24,00 bis 65,00

**Weiss und Bast  
die grosse Mode**

**Damen-Blusen**  
3,75, 5,50 bis 15,00

**Unterröcke**  
3,75, 4,85 bis 9,50

**Robert Bernhardt**  
am Postplatz.

Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22  
Sonntag, 6. Juni 1909 Nr. 2155

## Schirme

werden in einigen Stunden  
repariert u. bezogen.

C. A. Petschke,  
Wildstruffer Straße 17,  
Prager Straße 46 und  
Amalienstraße 7.

## Damen mit schwachem Haar

kaufen die beliebten leicht Strähne  
und Kopie ohne Schnuren  
**nicht teurer**

als solche mit den lästigen  
Schnuren, künstliche Scheitel  
in vollendeter Naturtreue  
und Formenschönheit, sowie  
and. Hilfsmittel in 100fach.  
Anzahl bei Hinterzählern.

Henny & Max Kirchel,  
Marienstr. 13, gegenüber  
den 3 Hänen.  
Man achte auf Firma!

## Rübenpflanzen

hat abgegeben Bienenstöck Gut,  
Dresden-Rähnitz. Versende  
auch per Bahn.

## Internationales Patent- Bureau

Ingenieur  
Carl Fr. REICHEL  
BERLIN Friedrichstr. 247  
— Anerkannt zuverlässig —  
Preis seit 1885 (früher Dresden)  
Auskünfte kostenlos.  
Denkbar niedrigste Preise bei  
Ausführung unter Garantie.  
Prospecte gratis und franko.

## Pianino

von Feurich, & Co. prächig. Ton  
unt. Garant. sehr bill. zu verkf.  
G. Hoffmann, Amalienstr. 21.

**Runkelpflanzen,**  
Edelw., gelb. Trill., gibt ab  
T. Schneider,  
Leubnitz-Ren-Str.

**1400 Stühle**  
in allen Holzarten mühen für  
jedem annehmlichen Preis ver-  
kauft werden. Marschallstr. 33, 1.,  
von 10-1 und 3-6 Uhr.



## Neueste Directoire-Corsets,

hochmoderne Façons.

- 3336, grau oder weiss Dreil . . . . . A 4,50
- 3317, grau Jacquard mit unzerbrech-  
lichen Stäben . . . . . A 6,25
- 3326, natur Doppeltail mit Fischbein . . . . . A 7,50
- 3296, grau prima Satin-Dreil  
mit ff. Stickerei . . . . . A 8,50

mit doppelter Rückenschnürung, Leib und  
Hüften wegschnürend, D. R.-G.-M. 331 622,

schlanke, graziöse Figur machend,

- 3308 d, grau Dreil, unzerbrechliche Stäbe . . . . . A 5,50
- 3326 l, hell gemustert Jacquard mit Strumpfhalter . . . . . A 8,00
- 3328, hellmode Batist mit Doppelschnürern . . . . . A 9,50
- 3326, hellblau gemustert Batist-Jacquard,  
feine Ausführung . . . . . A 12,50

## Kinder- und Frauen-Leibchen

in allen Ausführungen und Preislagen.

Frack-Corsets mit Strumpfhalter von A 2,75 an.

Pariser Gürtel 90, 125 A usw., Büstenhalter, Leibbinden, Hüften-  
former, Umstands-Corsets, gestrickte Gesundheitscorsets.

Grosse Auswahl in Corsetschonern, Entertailen, Strumpfhältern usw.  
Corset-Reparaturen, — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

## Erdmann Anders,

Wallstrasse 1,  
Ecke Wildstruffer Strasse.

Hauptstrasse 30,  
— Städtische Markthalle. —

## Ich war grau

und nach zweitägigem Gebrauche von Grolsch's Haarmilch zeigt mein  
Haar eine wunderbar schöne braune Färbung, welche nicht abfärbt. Durch  
Wäsungen mit Seife tritt die Färbung nur um so schöner hervor. (Auszug  
aus einem der täglich einlangenden Anerkennungs-schreiben.)

In Grolsch's bleifreier Haarmilch besitzen wir endlich  
ein Präparat, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein haarver-  
jüngendes Mittel stellt. Grolsch's Haarmilch verjüngt graues Haar,  
während rotes und liches Haar eine dauernde dunkle Färbung annimmt.  
Es genügt schon eine kleine Flasche, die zwei Kronen kostet, für längeren  
Gebrauch und jedermann kann sich überzeugen, welche schöne jugend-  
liche Färbung das Haar davon erhält. Die Färbung ist echt und wider-  
steht Wäsungen mit Seife, ja, die Farbe kommt dadurch nur zu um  
so schönerer Geltung.

Die k. k. Untersuchungsstation für Lebensmittel in Wien hat die Unschädlichkeit der  
Grolsch'schen Haarmilch mittels Attestes beurkundet. Der Versand erfolgt durch die Engel-  
Drogerie von Joh. Grolsch in Brunn. Eine Flasche kostet Mk. 2,35 u. 4,60. (Porto extra.)

Depots in Dresden: Schmidt & Gross, Drogerie zum Stern, Hauptstrasse.  
Hermann Koch, Altmarkt 5.



**Famoser kl. Flügel,**  
schön (Blüthner-Mechanik), für  
350 M. billig zu verkaufen.  
Trompetenstr. 12, 2. Stummel.

## Platten- Sprech-Apparate

erschlägige Fabrikate  
in verschied. Tonhöhen zu bieten  
von 18 M. an.

Automaten m. selbstst. Ein-  
u. Ausschaltung v. 60 M. an.



**Schallplatten,**  
in Qual. 25cm,  
doppeltail, be-  
spielt, von  
2 M. an.  
Verzeich-  
nisse  
gratis  
u. frei.

Werke usw. in groß. Auswahl.  
Billigste Preise.

Richard Schladitz  
Friebel-Schladitz  
Annenstrasse 18  
Ecke Altmühlstrasse 2.  
Dis. Febr. 1909 24 Jahre bei  
Sa. Victor in Stett. gewesen.

## Klapp-Ruhestühle



in unerreichter Auswahl,  
neueste Muster, billigste Preise  
direkt in der Fabrik Dresden-  
Lößtau, Tharandter Strasse 29,  
Strassenbahn: rote Linie Nr. 22  
Postplatz-Plauen-Deuben,  
Kaltitzelle Dobenzollernstrasse.

**Eisschränke**  
bewährter  
Construction,  
F. Bernh. Lange,  
Amalienstr. 11/13.

Großeren Posten schöne fräftige

## Runkel- pflanzen

hat sofort abgegeben Bötsch,  
Göhrichstr., Post Behren,  
Kensiprecher Nr. 11.

Indukt.-App. (elektr.) zu ätzl.  
S. Sweden, wenig sehr, aus  
Privat-hand preisw. abzugeben.  
Kaltitzstrasse 7, Postgeb.

## Räumungs-Verkauf nur neuer Möbel

zu konkurrenzlosen Preisen.

Soweit der Vorrat reicht müß.  
verkauft werden:

**Ruhb.-Trumeauf.** geschl. Glas,  
von 28 M., Pfeiler- u. Sofa-  
Spiegel.

**Polstergarnituren** in Tuch,  
Seide und Woll von 90 M.,  
Sofas von 30 M., Chaiselong,  
von 20 M., Auszieh-, Stes-,  
Servier-, Bauernstühle.

**500 Rohrlehn- und Leder-  
stühle** von 3 M.

**Ruhb.- und Eiche-Wäffels,**  
reich gest. Bücherei-, Bücher-  
truden, Kleider-, Garderobe- u.  
Wäsche-, Vertikal-  
Scheren- u. Damen-Schreib-  
tische, Näh- u. Eiche, Schreib-  
u. Klavierstischl., Schaufelstühle,  
20 echte u. gem. Schlafsim.,  
Einr., echte u. gem. Bettstell.,  
Reform- u. Kinder-Bett-  
stellen, 24 mod. Muster-  
fächer, einzelne Küchenmöbel.

Salons,  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,

1 Posten  
Vorsaalgarderoben  
von 15 M. an.

Für Brautleute  
ganze Wohnungs-Einrichtg.  
selten günstig.

**Max Jaffé,**  
34 Marschallstr. 34.  
Tel. 1225.

Bei Blutstodungen und Regel-  
störungen brauchen Sie sofort  
mein Pulver a 3 M. G. Koch,  
Berlin NW 21, Wilhelmstr. 58.

**J. H. Garich**  
Büsten-Fabrik  
Gr.-Lichterfelds  
Lager u. Anfertigung  
zu Fabrikpreisen in:  
Dresden,  
Ostra-Allee 23,  
bei Fr. B. Max.

Büsten in allen For-  
men und Größen, sowie  
verstellbare u. nach Mass.  
die das Anprobieren er-  
sparen. Wie nebststehend  
schon v. 7-10 M.; eben-  
falls Ständer von 1,50 M. an.  
Katalog gratis.

## Sympathie

(Beschreiben), allbekannt, geg. alle  
Krankheiten **Uhlmann** sen., Bet-  
tendorferstr. 35, 2. Viele Danksch.



hat sofort abgegeben Bötsch,  
Göhrichstr., Post Behren,  
Kensiprecher Nr. 11.

# Waschstoffe

**Wollmusseline**

Meter 90 Pf., 1,10, 1,25 Mk. etc.

**Leinen**, weiss und farbig,

Meter 65, 90 Pf., 1,25 Mk. etc.

**Weisse Waschstoffe**

Meter 45, 65, 85 Pf. etc.

**Waschmusseline**

Meter 45, 55 bis 70 Pf.

**Halbfertige Kleider**

Kleid 9,50, 12,00, 18,00 etc.

**Halbfertige Blusen**

Bluse 2,25, 3,00, 3,50 etc.

**Zephir u. Chemises**

Meter 60, 70, 80 Pf. etc.

**Crepons und japan. Crêpes**

Meter 80 Pf. und 1,25 Mk.

**Rips-Pikee**, weiss u. farbig,

Meter 45, 65, 90 Pf. etc.

# Robert Bernhardt

am Postplatz.

**Weit unter Preis!**

**Gardinen**

früher 3 Mk., jetzt 1,60 Mk.  
früher 5 Mk., jetzt 3 Mk.  
früher 7,50 Mk., jetzt 5 Mk.  
früher 10 Mk., jetzt 7 Mk.  
früher 12,50 Mk., jetzt 8,50 Mk.  
früher 15 Mk., jetzt 10 Mk.  
früher 17,50 Mk., jetzt 12,50 Mk.  
früher 20 Mk., jetzt 15 Mk.  
früher 22,50 Mk., jetzt 17,50 Mk.  
früher 25 Mk., jetzt 20 Mk.  
früher 27,50 Mk., jetzt 22,50 Mk.  
früher 30 Mk., jetzt 25 Mk.  
früher 32,50 Mk., jetzt 27,50 Mk.  
früher 35 Mk., jetzt 30 Mk.  
früher 37,50 Mk., jetzt 32,50 Mk.  
früher 40 Mk., jetzt 35 Mk.  
früher 42,50 Mk., jetzt 37,50 Mk.  
früher 45 Mk., jetzt 40 Mk.  
früher 47,50 Mk., jetzt 42,50 Mk.  
früher 50 Mk., jetzt 45 Mk.  
früher 52,50 Mk., jetzt 47,50 Mk.  
früher 55 Mk., jetzt 50 Mk.  
früher 57,50 Mk., jetzt 52,50 Mk.  
früher 60 Mk., jetzt 55 Mk.  
früher 62,50 Mk., jetzt 57,50 Mk.  
früher 65 Mk., jetzt 60 Mk.  
früher 67,50 Mk., jetzt 62,50 Mk.  
früher 70 Mk., jetzt 65 Mk.  
früher 72,50 Mk., jetzt 67,50 Mk.  
früher 75 Mk., jetzt 70 Mk.  
früher 77,50 Mk., jetzt 72,50 Mk.  
früher 80 Mk., jetzt 75 Mk.  
früher 82,50 Mk., jetzt 77,50 Mk.  
früher 85 Mk., jetzt 80 Mk.  
früher 87,50 Mk., jetzt 82,50 Mk.  
früher 90 Mk., jetzt 85 Mk.  
früher 92,50 Mk., jetzt 87,50 Mk.  
früher 95 Mk., jetzt 90 Mk.  
früher 97,50 Mk., jetzt 92,50 Mk.  
früher 100 Mk., jetzt 95 Mk.  
früher 102,50 Mk., jetzt 97,50 Mk.  
früher 105 Mk., jetzt 100 Mk.  
früher 107,50 Mk., jetzt 102,50 Mk.  
früher 110 Mk., jetzt 105 Mk.  
früher 112,50 Mk., jetzt 107,50 Mk.  
früher 115 Mk., jetzt 110 Mk.  
früher 117,50 Mk., jetzt 112,50 Mk.  
früher 120 Mk., jetzt 115 Mk.  
früher 122,50 Mk., jetzt 117,50 Mk.  
früher 125 Mk., jetzt 120 Mk.  
früher 127,50 Mk., jetzt 122,50 Mk.  
früher 130 Mk., jetzt 125 Mk.  
früher 132,50 Mk., jetzt 127,50 Mk.  
früher 135 Mk., jetzt 130 Mk.  
früher 137,50 Mk., jetzt 132,50 Mk.  
früher 140 Mk., jetzt 135 Mk.  
früher 142,50 Mk., jetzt 137,50 Mk.  
früher 145 Mk., jetzt 140 Mk.  
früher 147,50 Mk., jetzt 142,50 Mk.  
früher 150 Mk., jetzt 145 Mk.  
früher 152,50 Mk., jetzt 147,50 Mk.  
früher 155 Mk., jetzt 150 Mk.  
früher 157,50 Mk., jetzt 152,50 Mk.  
früher 160 Mk., jetzt 155 Mk.  
früher 162,50 Mk., jetzt 157,50 Mk.  
früher 165 Mk., jetzt 160 Mk.  
früher 167,50 Mk., jetzt 162,50 Mk.  
früher 170 Mk., jetzt 165 Mk.  
früher 172,50 Mk., jetzt 167,50 Mk.  
früher 175 Mk., jetzt 170 Mk.  
früher 177,50 Mk., jetzt 172,50 Mk.  
früher 180 Mk., jetzt 175 Mk.  
früher 182,50 Mk., jetzt 177,50 Mk.  
früher 185 Mk., jetzt 180 Mk.  
früher 187,50 Mk., jetzt 182,50 Mk.  
früher 190 Mk., jetzt 185 Mk.  
früher 192,50 Mk., jetzt 187,50 Mk.  
früher 195 Mk., jetzt 190 Mk.  
früher 197,50 Mk., jetzt 192,50 Mk.  
früher 200 Mk., jetzt 195 Mk.  
früher 202,50 Mk., jetzt 197,50 Mk.  
früher 205 Mk., jetzt 200 Mk.  
früher 207,50 Mk., jetzt 202,50 Mk.  
früher 210 Mk., jetzt 205 Mk.  
früher 212,50 Mk., jetzt 207,50 Mk.  
früher 215 Mk., jetzt 210 Mk.  
früher 217,50 Mk., jetzt 212,50 Mk.  
früher 220 Mk., jetzt 215 Mk.  
früher 222,50 Mk., jetzt 217,50 Mk.  
früher 225 Mk., jetzt 220 Mk.  
früher 227,50 Mk., jetzt 222,50 Mk.  
früher 230 Mk., jetzt 225 Mk.  
früher 232,50 Mk., jetzt 227,50 Mk.  
früher 235 Mk., jetzt 230 Mk.  
früher 237,50 Mk., jetzt 232,50 Mk.  
früher 240 Mk., jetzt 235 Mk.  
früher 242,50 Mk., jetzt 237,50 Mk.  
früher 245 Mk., jetzt 240 Mk.  
früher 247,50 Mk., jetzt 242,50 Mk.  
früher 250 Mk., jetzt 245 Mk.  
früher 252,50 Mk., jetzt 247,50 Mk.  
früher 255 Mk., jetzt 250 Mk.  
früher 257,50 Mk., jetzt 252,50 Mk.  
früher 260 Mk., jetzt 255 Mk.  
früher 262,50 Mk., jetzt 257,50 Mk.  
früher 265 Mk., jetzt 260 Mk.  
früher 267,50 Mk., jetzt 262,50 Mk.  
früher 270 Mk., jetzt 265 Mk.  
früher 272,50 Mk., jetzt 267,50 Mk.  
früher 275 Mk., jetzt 270 Mk.  
früher 277,50 Mk., jetzt 272,50 Mk.  
früher 280 Mk., jetzt 275 Mk.  
früher 282,50 Mk., jetzt 277,50 Mk.  
früher 285 Mk., jetzt 280 Mk.  
früher 287,50 Mk., jetzt 282,50 Mk.  
früher 290 Mk., jetzt 285 Mk.  
früher 292,50 Mk., jetzt 287,50 Mk.  
früher 295 Mk., jetzt 290 Mk.  
früher 297,50 Mk., jetzt 292,50 Mk.  
früher 300 Mk., jetzt 295 Mk.  
früher 302,50 Mk., jetzt 297,50 Mk.  
früher 305 Mk., jetzt 300 Mk.  
früher 307,50 Mk., jetzt 302,50 Mk.  
früher 310 Mk., jetzt 305 Mk.  
früher 312,50 Mk., jetzt 307,50 Mk.  
früher 315 Mk., jetzt 310 Mk.  
früher 317,50 Mk., jetzt 312,50 Mk.  
früher 320 Mk., jetzt 315 Mk.  
früher 322,50 Mk., jetzt 317,50 Mk.  
früher 325 Mk., jetzt 320 Mk.  
früher 327,50 Mk., jetzt 322,50 Mk.  
früher 330 Mk., jetzt 325 Mk.  
früher 332,50 Mk., jetzt 327,50 Mk.  
früher 335 Mk., jetzt 330 Mk.  
früher 337,50 Mk., jetzt 332,50 Mk.  
früher 340 Mk., jetzt 335 Mk.  
früher 342,50 Mk., jetzt 337,50 Mk.  
früher 345 Mk., jetzt 340 Mk.  
früher 347,50 Mk., jetzt 342,50 Mk.  
früher 350 Mk., jetzt 345 Mk.  
früher 352,50 Mk., jetzt 347,50 Mk.  
früher 355 Mk., jetzt 350 Mk.  
früher 357,50 Mk., jetzt 352,50 Mk.  
früher 360 Mk., jetzt 355 Mk.  
früher 362,50 Mk., jetzt 357,50 Mk.  
früher 365 Mk., jetzt 360 Mk.  
früher 367,50 Mk., jetzt 362,50 Mk.  
früher 370 Mk., jetzt 365 Mk.  
früher 372,50 Mk., jetzt 367,50 Mk.  
früher 375 Mk., jetzt 370 Mk.  
früher 377,50 Mk., jetzt 372,50 Mk.  
früher 380 Mk., jetzt 375 Mk.  
früher 382,50 Mk., jetzt 377,50 Mk.  
früher 385 Mk., jetzt 380 Mk.  
früher 387,50 Mk., jetzt 382,50 Mk.  
früher 390 Mk., jetzt 385 Mk.  
früher 392,50 Mk., jetzt 387,50 Mk.  
früher 395 Mk., jetzt 390 Mk.  
früher 397,50 Mk., jetzt 392,50 Mk.  
früher 400 Mk., jetzt 395 Mk.  
früher 402,50 Mk., jetzt 397,50 Mk.  
früher 405 Mk., jetzt 400 Mk.  
früher 407,50 Mk., jetzt 402,50 Mk.  
früher 410 Mk., jetzt 405 Mk.  
früher 412,50 Mk., jetzt 407,50 Mk.  
früher 415 Mk., jetzt 410 Mk.  
früher 417,50 Mk., jetzt 412,50 Mk.  
früher 420 Mk., jetzt 415 Mk.  
früher 422,50 Mk., jetzt 417,50 Mk.  
früher 425 Mk., jetzt 420 Mk.  
früher 427,50 Mk., jetzt 422,50 Mk.  
früher 430 Mk., jetzt 425 Mk.  
früher 432,50 Mk., jetzt 427,50 Mk.  
früher 435 Mk., jetzt 430 Mk.  
früher 437,50 Mk., jetzt 432,50 Mk.  
früher 440 Mk., jetzt 435 Mk.  
früher 442,50 Mk., jetzt 437,50 Mk.  
früher 445 Mk., jetzt 440 Mk.  
früher 447,50 Mk., jetzt 442,50 Mk.  
früher 450 Mk., jetzt 445 Mk.  
früher 452,50 Mk., jetzt 447,50 Mk.  
früher 455 Mk., jetzt 450 Mk.  
früher 457,50 Mk., jetzt 452,50 Mk.  
früher 460 Mk., jetzt 455 Mk.  
früher 462,50 Mk., jetzt 457,50 Mk.  
früher 465 Mk., jetzt 460 Mk.  
früher 467,50 Mk., jetzt 462,50 Mk.  
früher 470 Mk., jetzt 465 Mk.  
früher 472,50 Mk., jetzt 467,50 Mk.  
früher 475 Mk., jetzt 470 Mk.  
früher 477,50 Mk., jetzt 472,50 Mk.  
früher 480 Mk., jetzt 475 Mk.  
früher 482,50 Mk., jetzt 477,50 Mk.  
früher 485 Mk., jetzt 480 Mk.  
früher 487,50 Mk., jetzt 482,50 Mk.  
früher 490 Mk., jetzt 485 Mk.  
früher 492,50 Mk., jetzt 487,50 Mk.  
früher 495 Mk., jetzt 490 Mk.  
früher 497,50 Mk., jetzt 492,50 Mk.  
früher 500 Mk., jetzt 495 Mk.  
früher 502,50 Mk., jetzt 497,50 Mk.  
früher 505 Mk., jetzt 500 Mk.  
früher 507,50 Mk., jetzt 502,50 Mk.  
früher 510 Mk., jetzt 505 Mk.  
früher 512,50 Mk., jetzt 507,50 Mk.  
früher 515 Mk., jetzt 510 Mk.  
früher 517,50 Mk., jetzt 512,50 Mk.  
früher 520 Mk., jetzt 515 Mk.  
früher 522,50 Mk., jetzt 517,50 Mk.  
früher 525 Mk., jetzt 520 Mk.  
früher 527,50 Mk., jetzt 522,50 Mk.  
früher 530 Mk., jetzt 525 Mk.  
früher 532,50 Mk., jetzt 527,50 Mk.  
früher 535 Mk., jetzt 530 Mk.  
früher 537,50 Mk., jetzt 532,50 Mk.  
früher 540 Mk., jetzt 535 Mk.  
früher 542,50 Mk., jetzt 537,50 Mk.  
früher 545 Mk., jetzt 540 Mk.  
früher 547,50 Mk., jetzt 542,50 Mk.  
früher 550 Mk., jetzt 545 Mk.  
früher 552,50 Mk., jetzt 547,50 Mk.  
früher 555 Mk., jetzt 550 Mk.  
früher 557,50 Mk., jetzt 552,50 Mk.  
früher 560 Mk., jetzt 555 Mk.  
früher 562,50 Mk., jetzt 557,50 Mk.  
früher 565 Mk., jetzt 560 Mk.  
früher 567,50 Mk., jetzt 562,50 Mk.  
früher 570 Mk., jetzt 565 Mk.  
früher 572,50 Mk., jetzt 567,50 Mk.  
früher 575 Mk., jetzt 570 Mk.  
früher 577,50 Mk., jetzt 572,50 Mk.  
früher 580 Mk., jetzt 575 Mk.  
früher 582,50 Mk., jetzt 577,50 Mk.  
früher 585 Mk., jetzt 580 Mk.  
früher 587,50 Mk., jetzt 582,50 Mk.  
früher 590 Mk., jetzt 585 Mk.  
früher 592,50 Mk., jetzt 587,50 Mk.  
früher 595 Mk., jetzt 590 Mk.  
früher 597,50 Mk., jetzt 592,50 Mk.  
früher 600 Mk., jetzt 595 Mk.  
früher 602,50 Mk., jetzt 597,50 Mk.  
früher 605 Mk., jetzt 600 Mk.  
früher 607,50 Mk., jetzt 602,50 Mk.  
früher 610 Mk., jetzt 605 Mk.  
früher 612,50 Mk., jetzt 607,50 Mk.  
früher 615 Mk., jetzt 610 Mk.  
früher 617,50 Mk., jetzt 612,50 Mk.  
früher 620 Mk., jetzt 615 Mk.  
früher 622,50 Mk., jetzt 617,50 Mk.  
früher 625 Mk., jetzt 620 Mk.  
früher 627,50 Mk., jetzt 622,50 Mk.  
früher 630 Mk., jetzt 625 Mk.  
früher 632,50 Mk., jetzt 627,50 Mk.  
früher 635 Mk., jetzt 630 Mk.  
früher 637,50 Mk., jetzt 632,50 Mk.  
früher 640 Mk., jetzt 635 Mk.  
früher 642,50 Mk., jetzt 637,50 Mk.  
früher 645 Mk., jetzt 640 Mk.  
früher 647,50 Mk., jetzt 642,50 Mk.  
früher 650 Mk., jetzt 645 Mk.  
früher 652,50 Mk., jetzt 647,50 Mk.  
früher 655 Mk., jetzt 650 Mk.  
früher 657,50 Mk., jetzt 652,50 Mk.  
früher 660 Mk., jetzt 655 Mk.  
früher 662,50 Mk., jetzt 657,50 Mk.  
früher 665 Mk., jetzt 660 Mk.  
früher 667,50 Mk., jetzt 662,50 Mk.  
früher 670 Mk., jetzt 665 Mk.  
früher 672,50 Mk., jetzt 667,50 Mk.  
früher 675 Mk., jetzt 670 Mk.  
früher 677,50 Mk., jetzt 672,50 Mk.  
früher 680 Mk., jetzt 675 Mk.  
früher 682,50 Mk., jetzt 677,50 Mk.  
früher 685 Mk., jetzt 680 Mk.  
früher 687,50 Mk., jetzt 682,50 Mk.  
früher 690 Mk., jetzt 685 Mk.  
früher 692,50 Mk., jetzt 687,50 Mk.  
früher 695 Mk., jetzt 690 Mk.  
früher 697,50 Mk., jetzt 692,50 Mk.  
früher 700 Mk., jetzt 695 Mk.  
früher 702,50 Mk., jetzt 697,50 Mk.  
früher 705 Mk., jetzt 700 Mk.  
früher 707,50 Mk., jetzt 702,50 Mk.  
früher 710 Mk., jetzt 705 Mk.  
früher 712,50 Mk., jetzt 707,50 Mk.  
früher 715 Mk., jetzt 710 Mk.  
früher 717,50 Mk., jetzt 712,50 Mk.  
früher 720 Mk., jetzt 715 Mk.  
früher 722,50 Mk., jetzt 717,50 Mk.  
früher 725 Mk., jetzt 720 Mk.  
früher 727,50 Mk., jetzt 722,50 Mk.  
früher 730 Mk., jetzt 725 Mk.  
früher 732,50 Mk., jetzt 727,50 Mk.  
früher 735 Mk., jetzt 730 Mk.  
früher 737,50 Mk., jetzt 732,50 Mk.  
früher 740 Mk., jetzt 735 Mk.  
früher 742,50 Mk., jetzt 737,50 Mk.  
früher 745 Mk., jetzt 740 Mk.  
früher 747,50 Mk., jetzt 742,50 Mk.  
früher 750 Mk., jetzt 745 Mk.  
früher 752,50 Mk., jetzt 747,50 Mk.  
früher 755 Mk., jetzt 750 Mk.  
früher 757,50 Mk., jetzt 752,50 Mk.  
früher 760 Mk., jetzt 755 Mk.  
früher 762,50 Mk., jetzt 757,50 Mk.  
früher 765 Mk., jetzt 760 Mk.  
früher 767,50 Mk., jetzt 762,50 Mk.  
früher 770 Mk., jetzt 765 Mk.  
früher 772,50 Mk., jetzt 767,50 Mk.  
früher 775 Mk., jetzt 770 Mk.  
früher 777,50 Mk., jetzt 772,50 Mk.  
früher 780 Mk., jetzt 775 Mk.  
früher 782,50 Mk., jetzt 777,50 Mk.  
früher 785 Mk., jetzt 780 Mk.  
früher 787,50 Mk., jetzt 782,50 Mk.  
früher 790 Mk., jetzt 785 Mk.  
früher 792,50 Mk., jetzt 787,50 Mk.  
früher 795 Mk., jetzt 790 Mk.  
früher 797,50 Mk., jetzt 792,50 Mk.  
früher 800 Mk., jetzt 795 Mk.  
früher 802,50 Mk., jetzt 797,50 Mk.  
früher 805 Mk., jetzt 800 Mk.  
früher 807,50 Mk., jetzt 802,50 Mk.  
früher 810 Mk., jetzt 805 Mk.  
früher 812,50 Mk., jetzt 807,50 Mk.  
früher 815 Mk., jetzt 810 Mk.  
früher 817,50 Mk., jetzt 812,50 Mk.  
früher 820 Mk., jetzt 815 Mk.  
früher 822,50 Mk., jetzt 817,50 Mk.  
früher 825 Mk., jetzt 820 Mk.  
früher 827,50 Mk., jetzt 822,50 Mk.  
früher 830 Mk., jetzt 825 Mk.  
früher 832,50 Mk., jetzt 827,50 Mk.  
früher 835 Mk., jetzt 830 Mk.  
früher 837,50 Mk., jetzt 832,50 Mk.  
früher 840 Mk., jetzt 835 Mk.  
früher 842,50 Mk., jetzt 837,50 Mk.  
früher 845 Mk., jetzt 840 Mk.  
früher 847,50 Mk., jetzt 842,50 Mk.  
früher 850 Mk., jetzt 845 Mk.  
früher 852,50 Mk., jetzt 847,50 Mk.  
früher 855 Mk., jetzt 850 Mk.  
früher 857,50 Mk., jetzt 852,50 Mk.  
früher 860 Mk., jetzt 855 Mk.  
früher 862,50 Mk., jetzt 857,50 Mk.  
früher 865 Mk., jetzt 860 Mk.  
früher 867,50 Mk., jetzt 862,50 Mk.  
früher 870 Mk., jetzt 865 Mk.  
früher 872,50 Mk., jetzt 867,50 Mk.  
früher 875 Mk., jetzt 870 Mk.  
früher 877,50 Mk., jetzt 872,50 Mk.  
früher 880 Mk., jetzt 875 Mk.  
früher 882,50 Mk., jetzt 877,50 Mk.  
früher 885 Mk., jetzt 880 Mk.  
früher 887,50 Mk., jetzt 882,50 Mk.  
früher 890 Mk., jetzt 885 Mk.  
früher 892,50 Mk., jetzt 887,50 Mk.  
früher 895 Mk., jetzt 890 Mk.  
früher 897,50 Mk., jetzt 892,50 Mk.  
früher 900 Mk., jetzt 895 Mk.  
früher 902,50 Mk., jetzt 897,50 Mk.  
früher 905 Mk., jetzt 900 Mk.  
früher 907,50 Mk., jetzt 902,50 Mk.  
früher 910 Mk., jetzt 905 Mk.  
früher 912,50 Mk., jetzt 907,50 Mk.  
früher 915 Mk., jetzt 910 Mk.  
früher 917,50 Mk., jetzt 912,50 Mk.  
früher 920 Mk., jetzt 915 Mk.  
früher 922,50 Mk., jetzt 917,50 Mk.  
früher 925 Mk., jetzt 920 Mk.  
früher 927,50 Mk., jetzt 922,50 Mk.  
früher 930 Mk., jetzt 925 Mk.  
früher 932,50 Mk., jetzt 927,50 Mk.  
früher 935 Mk., jetzt 930 Mk.  
früher 937,50 Mk., jetzt 932,50 Mk.  
früher 940 Mk., jetzt 935 Mk.  
früher 942,50 Mk., jetzt 937,50 Mk.  
früher 945 Mk., jetzt 940 Mk.  
früher 947,50 Mk., jetzt 942,50 Mk.  
früher 950 Mk., jetzt 945 Mk.  
früher 952,50 Mk., jetzt 947,50 Mk.  
früher 955 Mk., jetzt 950 Mk.  
früher 957,50 Mk., jetzt 952,50 Mk.  
früher 960 Mk., jetzt 955 Mk.  
früher 962,50 Mk., jetzt 957,50 Mk.  
früher 965 Mk., jetzt 960 Mk.  
früher 967,50 Mk., jetzt 962,50 Mk.  
früher 970 Mk., jetzt 965 Mk.  
früher 972,50 Mk., jetzt 967,50 Mk.  
früher 975 Mk., jetzt 970 Mk.  
früher 977,50 Mk., jetzt 972,50 Mk.  
früher 980 Mk., jetzt 975 Mk.  
früher 982,50 Mk., jetzt 977,50 Mk.  
früher 985 Mk., jetzt 980 Mk.  
früher 987,50 Mk., jetzt 982,50 Mk.  
früher 990 Mk., jetzt 985 Mk.  
früher 992,50 Mk., jetzt 987,50 Mk.  
früher 995 Mk., jetzt 990 Mk.  
früher 997,50 Mk., jetzt 992,50 Mk.  
früher 1000 Mk., jetzt 995 Mk.

Zurückgesetzt bis

**30%**

**Steppdecken**

in solider Ausführung, garantiert gute Füllung, 3,75, 4,50, 6,- Mk.

**Steppdecken**, Handarbeit, Satin, 2 farbig, 6,50, 8,50, 10,50 Mk.

**Steppdecken**, beste Füllung, Erias für Damen, Seiden-Satin, 12,-, 11,-, 16,- Mk.

**Schlafdecken**, 90 x 2, 3 bis 9, 8, 12, 16, 20 Mk.

**Kamelhaar-Decken**, leichte u. sehr solide Qualitäten, 8, 12, 16, 20 Mk.

Zurückgesetzt bis

**30%**

**Portieren**

ein. Fabrikat, habe ich 1 bis 3 Reiter circa bis 30% zurückgesetzt.

**Tuch-Portieren** 3,50-15,- Mk.

**Plüschportieren** 7-25,- Mk.

**Portieren**, Kämmler-Leinen, reich u. eleg. betitelt, u. 6-15,- Mk.

**Tischdecken**, Tuch u. Filz, 1,20, 2,50 bis 12,- Mk.

**Plüsch** von 6-15,- Mk.

**Diwandecken** von 5-30,- Mk.

**Diwandecken** mit klein. Webstuhl zum halben Preise, Sofadecken von 1-6,- Mk.

**Sofabezüge**, Nive, Cottin, Zanussi oder Phantasiestoff, von 6-15,- Mk.

**Plüschbezüge**, gepreist, gewebt, Wolle, Seil u. Leine od. Zetteltolchen, der ganze Bezug 12-30,- Mk.

**Reste** noch billiger.

Zurückgesetzt bis

**40%**

**Teppiche**

habe ich erworben einen großen Vorrat, ca. 40% billiger wie sonst, und lasse ich diese Procente meiner verehrten Kundenschaft zugute kommen.

**Teppiche: Velours**, verchied. Qualitäten, 12, 18, 34 und 48,- Mk.

**Teppiche: Arminier**, 6, 10, 15-35,- Mk.

**Teppiche: Tapestri**, 4, 14 bis 30,- Mk.

in verschiedenen Qualit. Gelegenheitskäufe in

**Moschee-Teppichen** 75% billiger wie echte Serie und von diesen nicht zu unterscheiden.

**Bettvorlagen u. Felle** von 1,- bis 5,- Mk.



**Segall, Pragerstr. 1**

Univ. Rati. Varsoa Držda.

# Starers

Teppich- und Möbelstoff-Lager, Portieren- und Tischdecken-Fabrik, kein Laden, nur I. und II. Etage, Wilsdruffer Strasse 33.

Gelegenheits-Kauf. Kleiner Kaps-Flügel, wie neu, billig zu verkaufen. Baifenhausstraße 14, 1., Eingang rechts.

Rübenpflanzen verkauft Belfe, Viehsp. Aus Privatband zu kaufen gef. eine gut erhaltene gebr. Polstergarnitur, geschweifte Form bevorzugt. B. Angeb. mit Preisangabe unter H. 5172 Exp. d. Bl. erbeten.

Wegen gänglicher Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämtl. Tischler- und Polstermöbel zu bedeutend herabgesetz. Preisen. Dohner Str. 17. Schulze. Geflügelutter: Pl. Buchweizen, Bruchgerste, Weizen, Weizen, gemischt Str. 7. - Goffmanns Getreide-Import, Magdeburg.

## Bad Soden



Nach Professor v. Gruber, München, sind laut Schulstatistik 30% Schüler rachitisch, 30% mit Drüsenverwundungen behaftet. Die von alterher bekannten Quellen, sowie die daraus gewonnenen dauernd radioaktiven Quellwasserprodukte und Mineralwässer werden gegen Rachitis, Skrophulose, Frauenleiden, Knochen- und Gelenkerkrankungen seit langem überraschend. Heilerfolge örtlich verordnet. Billige Pension im Anstalt u. Villendependenzen. Bräutigam alter Volk. Waldige Höhen. Frischluft und ärztliche Gutachten durch die Kurverwaltung. Stationation Mochowenbusch oder Sulzbach a. Rh.

## Börsenspekulation.

Wie kann man jetzt an der Börse Geld verdienen? Auskunft durch Börsenmann. Offerten unter E. L. 924 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. S.

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**  
**Erbgericht,**  
 1. Bei Dresden, nahe Großstadt, Station, 150 Acker Ackerland, Brennerei, Jagd, 63 000 M. Grundfläche, 10 Pferde, 15 Rinder etc. u. 1. 168 000 M. u. 50 000 M. Anzahlung zu verkaufen.

**Landgut,**  
 2. Pirnaer Höhe, 70 Acker vorzüg. Areal, 5 schöne Gebäude in Schieferdach, Selbstbrauerei, Dampfbrenn., Wein- u. Obstgärten, viel Obst- u. Gemüse, 4 gute Pferde, 30 Rinder etc. Preis: 75 000 M., Anzahl. 24 000 M.

**Stadtgut,**  
 3. Stadthaus Pl. 140 Acker beste Felder, 1. Ochsenwald, 7000 Acker, 46 000 M. Grund, reichlich Obst, 200 Jahre Familienbesitz, Preis: 120 000 M., Anzahl. 30 000 M.

**Landgut,**  
 4. Weihen- u. Leutenow Höhe, 76 Acker nur prima Weizen- u. Weizen, 1 Plan a. Obst, ganz neue herrschaftl. Gebäude, Viehbest., Inventar vorzüg. alles erstklassig. Preis 170 000 M.

**Landgut,**  
 5. Weihen-Wildgraben Pl. 50 Acker Weizen, Gebäude, Viehbest., Inventar vorzüg. altershalber jetzt billig für 70 000 M. bei 20 000 M. Anzahlung zu verkaufen.

**Landgut**  
 6. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut,**  
 7. Weihen-Wildgraben Pl. 50 Acker Weizen, Gebäude, Viehbest., Inventar vorzüg. altershalber jetzt billig für 70 000 M. bei 20 000 M. Anzahlung zu verkaufen.

**Landgut**  
 8. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 9. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 10. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 11. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 12. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 13. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 14. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 15. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 16. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Landgut**  
 17. an Station, 20 Min. von Kreisstadt, in Eigen-Namen, 142 Acker best. Areal, Jagd, 7000 Acker, 76 000 M. Grundfläche, nur mit einer Hypothek von 100 000 M. u. 30 000 M. Anzahlung, Preis 200 000 M., Anzahl. 50 000 M.

**Ein schön. Lage Radebeul!**  
**Zweifam. - Villa,**  
 9 Z. 2 Kam., 2 Bäd., gr. Bod., gr. Gart., Obst- u. Beereng., ev. f. ruh. Gewerbe pass., verhältnismäßig f. d. festen W. v. 30 000 zu verl., Anzahl. u. Uebernahm. drei Min. v. d. elektr. u. 6 Min. v. d. Staatsb. Off. u. N. 998 an das „Tageblatt“, Radebeul.

**Herrsch. Villa**  
 an Berglehne bei Dresden, für 1 bei 2 Kam., 14 ar. Zimm., reichl. Zub., Badezimmer, Glasver., elektr. Licht, Wasserleit., ca. 1000 qm Garten, preiswert zu verkaufen. Näb. d. R. K. 10, Radebeul, Blauenweg, Schillerplatz 5.

**Grundstück,**  
 Sächs. Schweiz, Landwirtschaft, 135 Scheffel Areal, Areal, Sommergarten, Hotel u. Restaurant, in Familienverhältnis, halber zu verkaufen. Angebote unter N. 13014 in die Exp. d. Bl.

**Dresdener Grundstück**  
 von ca. 1700 qm Areal, mit reichlichem Areal, auf welchem ein Fabrikgebäude von ca. 500 qm erbaut werden kann, ist preiswert zu verkaufen. Näb. Angaben werden durch Brief, auf Wunsch u. L. G. 3101 an Rudolf Mosse, Leipzig, mitgeteilt.

**Schönes Bäckerei-Grundstück**  
 in zentraler Lage im Areal, Grund, w. schon jetzt existenzfähig, im Laufe d. J. erst noch mehr Neub. in v. 1. Juli an zahlungsfähig, Interessenten zu verkaufen od. zu verpachten. Preis 100 000 M., Anzahl. 25 000 M. in die Exp. d. Bl.

**Villa Laubegast**  
 f. 1 od. 2 Kam., Wintergeb., zu verpachten od. zu verkaufen. Näb. Angaben werden durch Brief, auf Wunsch u. L. G. 3101 an Rudolf Mosse, Leipzig, mitgeteilt.

**Einfamilienhäuser in der Lössnitz,**  
 solid erbaut, modern u. behaglich eingerichtet, auch Baupläne in bester Lage empf. zu billigsten Preisen  
**Gebrüder Ziller,**  
 Baugeschäft, Alterf. u. Architektur, Radebeul, Radebeulstr. 8, Tel. 224. (Gege. 1867, S. 124) d. d. Str. „Beiß Hof“.

**Für Kaufleute und Fein-Bäcker.**  
 Verkauf mein hier, neues, groß, sch. Haus, das ich sehr gutgebautes, Fein-Bäckereigeschäft u. ein sehr gutgebautes Kolonialwaren-Geschäft enthält, bei man. Anzahlung ist, wegen dieser, Abzahlung für 20 000 M. Das Haus enthält herrsch. einz. Wohnungen, hat Garten u. liegt in ausgereicher. Geschäftslage u. Wohnanlage. A. Vogel, Freiberg 1, Silberberg 2.

**Villa in Loschwitz**  
 zur Erhaltung verkäuflich.  
 Freier Blick, bequemste Anfahrt, nahe Strassenb., Prachtgarten, hochsolider Bau, elektr. Licht, Gas, Wasser.  
 Mithos, Langs, Amalienstr. 11.

**Rittergut,**  
 im König. Sachsen, 3 Klom. v. d. Großstadt, 1 Klom. von der Eisenbahn, u. elektr. 578 Sch. Weizen- u. Weizen, davon sind 38 Scheff. Holz, Heu- u. Stroh, Milch bringt ca. 30 000 M., 100 ar. tot. Areal, in allerh. Zustand, schön, gr. ang. Park u. Obstg., viel, Parkhaus, ein Gutshaus, eig. Jagd, kann auch viel Baul. verk., da d. Ort ein ausblüh. ist u. billig wied. zugest. werden.  
 Spezial-Obj. auch Kolonial, die in d. Nähe e. Großstadt sich ein schön. Best. erw. woll., mache ich ganz bei. dar. aufmerk. R. 600 000 M., Anzahl. 300 000 M. Nur ernstl. Kauf wird beacht. Gef. Offerten erb. unter N. 531 an Gaaßenstein & Vogler Dresden.

**Günstiger Gelegenheitskauf.**  
**Fabrikgebäude,**  
 für jedes Unternehmen geeignet, in einer sehr lebhaften Provinz, hat in Sachsen billige Arbeitskräfte an drei Bahnhöfen gelegen. Die Fabrikgebäude haben 314 qm behaute Fläche, im Hauptgebäude sind 4 große, belle, übereinander liegende Arbeitsplätze, jeder mit 200 qm Flächeninhalt, viel Nebengebäude, Wohngebäude etc., inkl. Dampfhebel. Kaufpreis unter 10 000 M., Anzahl. 2000 M., Anzahl. 500 M. Es sind noch ca. 2000 qm Arealinhalt an die Geb. herum. Alles Nähere durch Ernst Türlin in Klotzsche-Königswald b. Dresden.

**Größere Villa**  
 im Königreich mit 700 qm Wald u. Lustgarten (2 Baufl.) ist für 20 000 M. zu verkaufen. Näb. G. Vogel, Königswald.

**Schönes Grundstück**  
 zu verkaufen  
 in Niederlössnitz bei Dresden, Villa, Stallung, Wagenremise, 370 qm gr. Garten, auch können 2 Bauflächen abgetrennt werden. Preis 30 000 M., Anzahl. 8-10 000 M. Dasselbe liegt inmitten der Lössnitz, 3 Min. zur elektr. Bahn, 15 Min. zum Bahnhof, 20 Min. zur Dampfbahnstation Radebeul. Näb. durch den Besitzer Robert Weber, Niederlössnitz, Heinrichstr. 1.

**Solide Villa**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Dresden, enth. 7 Zimm., gr. Küche, Bad usw., mit Nebengebäude, erbschaftsb. bill. zu verkaufen. Grundf. 16 350 M., Kup. 9000 M., Preis 17 000 M. Näb. Weisdorf-Wein, Carolinstraße 5.

**Restaurations-Grundstück**  
 in Dohna mit gr. Garten, Baustelle u. 600 M. bill. Miete kommt den 17. Juni am Amtsger. Pirna zur Nachlassverteilung. Einlage ca. 20 000 M., Sachverständ. Taxe 43 000 M., jedenfalls viel billig, zum Aufsch. Früher gutes Geschäft.

**Restaurations-Grundstück**  
 vert. ohne Konkurrenz, festes Tagesgeschäft, mit gr. Bier- u. Weinwirtschaft, inkl. 2000 qm Areal od. Villa, w. mit bar ausgeg. u. D. L. 45-4 oder spät. übernommen werden. Off. u. O. J. 18 Exp. d. Bl.

**Ein schön. Holz. gelegenes Gut**  
 in Wilsdorf bei Königstein (Sächs. Schweiz) mit 80 Scheffel gutem Heu und 50 Scheffel Holz, will ich anderen Unternehmern halber  
**billig verkaufen.**  
 Mehrere Zimmer sind a. Sommerw. eingerichtet u. stets besetzt gewesen. Auch zu  
**Ruhesitz**  
 sehr geeignet. Näb. Auskunft erl. Gutsbesitzer Frau d. d. d. d.

**Finanz-Reform**  
 wegen Verkaufes wirtsh. meine kleine Einfamilien-Villa in Klotzsche-Königswald. Off. mit. U. C. K. 10 Radebeul.

**Gasthofs-Verkauf.**  
 Verkaufe meinen Gasthof, den ein. im Ort, bei 10 000 M. Anzahl., da ich nicht selbst hier bin; hat früher einige 80 000 M. gelohnt, für 60 000 M. 20 Min. von zwei Stationen. Offerten erbeten mit. M. Q. 070 a. d. Exp. d. Bl.

**Villa.**  
 Zweifelhändige Villa in schöner Lage Weinböhle, mit 2 Wohn-, 14 Zimmer, Küche, Badezimmer, großem Boden mit Marmorb., Schuppengebäude u. Parkhaus, Garten u. Weizenfeld, ist als bald zu verkaufen, eventuell auch Landwirtschaftliche. M. Naumann, Steinbuchstr. 1, Radebeul.

**Porphyrt-Steinbruch mit Steinschlagwerk,**  
 Lokomobilebetrieb, Sandgrube mit großen Aufträgen an Staatsbauten u. Private, ist mit über 1000 qm Areal, 5 Pferde, 4 Stück Rindvieh, wegen sehr hohen Alters des Besitzers billig zu verkaufen, eventuell auch Landwirtschaftliche. M. Naumann, Steinbuchstr. 1, Radebeul.

**Landgut**  
 ca. 200 Scheffel, davon 61 Sch. schöner Wald und 46 Scheffel durchweg. Mischweiden, neue massive Gebäude in fruchtbarer Höhenlage der Sächs. Schweiz, mit Dampfhebel, 2 1/2 Millionen Produktion, in absolut konkurrenzloser Lage, 20 Min. von lebhafter Industriestadt entfernt, mit sämtlichem lebendem und totem Inventar, für den äußerst billigen Preis von 200 000 Mark bei möglicher Anzahlung Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Bietet sich ev. von Familienlieb. gepachtet oder zurückgekauft. Anfragen unter M. 5120 an die Exp. d. Bl. erb.

**Villa-Verkauf.**  
 Wegen Verheir. ist eine Villa in Seitengeb. Stadtg. Baugarten, Wohnn., 1000 qm Garten mit 1000 Sch. Obst, Eis- u. Ausfahrt, voll. i. Gerinlich, oder angrenz. Ländereien, zu verk. od. zu verpachten. Näb. bei Klein-Schönau, Radebeulstr. 2. l. r.

**Gelegenheitskauf!**  
 In Pirna zu verkaufen  
**Geschäfts-Grundstück.**  
 Beste Lage, gut vermietet, verzinnt sich mit 5%, Anzahl. nur 20 000 M., Preis 50 000 M. Näb. zu erlab. bei Herrn J. Fischer, Gutsbau, Thümlinger Hof, Elbberg 5, Dresden-N.

**Schönes neues Landhaus**  
 mit hübsch. Gart., nahe Dresden, Luft halb. ist bill. zu verk. Näb. Nr. v. Müller, Cöpenhagen-Str. 10, Dresden-N.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Herrsch. Landgut**  
 besten Holz gelegen, gesunder, reiz. Sommerst., Nähe v. Dresden, mit breitem Weizenfeld, reichl. 100 Sch. Schilf, stark, prima Weizenboden, in vorzügl. Kulturzustande, ist zu verkaufen. Näb. durch W. Heinze, Dresden, Radebeul, Bismarckplatz 9, pr.

**Hotel**  
 1. Rang, Provinz, Böhmen, zu verkaufen. Näb. d. F. Oswald, Mechaniker, Bodenbach, G.

**Villa in Weinböhle**  
 b. Dresden, 6 Zimm., Kammer, Küche, Bad, reichlich Zubeh., gr. Garten, bill. zu verk. Off. erb. u. Dr. N. 2 an G. Kupff. bei.

**Villen-Baustelle,**  
 5 Min. v. Bahnh. Dresden, u. elektr. Straßenbahn, 1350 qm gr. prachtv. Grundstück, an herrsch. Straße, Wasserleit., elektr. Licht, schöne Obstbäume, zu verk. d. Reichelbacher Berger, Radebeul 21.

**Tischlerei.**  
 Sichere Existenz.  
 Eine Mutterwirtschaft mit 5 Scheffel gut. Feld, Gebäude in sehr gut. Zust., soll weg. Todesfalls für 13 500 M. verkauft werden. Vorhanden sind: 2 schöne Räder, 3 Schweine, alles tote Inventar vorh. Gabel, Drechsel, Bettler u. säm. Tischler-Werkzeugen. Off. u. M. K. 2888 Postamt 2 Waldheim, Agenten zweifels.

**Flottgehendes kleines Hotel,**  
 Rastst. mit schön. Saal, in klein. Stadt Oberlaut. weg. schwer. Krankh. für 67 000 M. zu verk. Anzahl. 8-9 000 M. Off. u. K. L. Postamt Radebeul i. Za. erb.

**Landgut,**  
 ca. 200 Scheffel, davon 61 Sch. schöner Wald und 46 Scheffel durchweg. Mischweiden, neue massive Gebäude in fruchtbarer Höhenlage der Sächs. Schweiz, mit Dampfhebel, 2 1/2 Millionen Produktion, in absolut konkurrenzloser Lage, 20 Min. von lebhafter Industriestadt entfernt, mit sämtlichem lebendem und totem Inventar, für den äußerst billigen Preis von 200 000 Mark bei möglicher Anzahlung Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Bietet sich ev. von Familienlieb. gepachtet oder zurückgekauft. Anfragen unter M. 5120 an die Exp. d. Bl. erb.

**Guts-Verpachtung.**  
 Rittergut in Weiden-Röfener Gegend (Sachsen), an Bahnh., mit Brennerei, 436 Acker Feld, zum Zuckerrübenbau geeignet, u. 59 Acker Weizen, in dem 1. Juli dieses Jahres ab auf 12 Jahre unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Inventar ist käuflich zu übernehmen. Zur Übernahme sind etwa 120 000 M. erforderlich. Bestätigung jederzeit gestattet. Auskunft erteilt Herr Ritterguts-pächter Schade in Gärtn. bei Döbeln.

**Schönes neues Landhaus**  
 mit hübsch. Gart., nahe Dresden, Luft halb. ist bill. zu verk. Näb. Nr. v. Müller, Cöpenhagen-Str. 10, Dresden-N.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Schönes Landhaus**  
 im Luftkurort Weisdorf bei Pirna, am Rande des Rönnefelds, gelegen, ist für 10 000 M. u. 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Größe 57 ar. mit Gart., Areal, elektr. u. gutem Quellwasser usw. Stall. Der Platz eignet sich auch für Villenbau, bzw. zur Anlage eines Guts- u. Sonnenbades.  
**Wilhelm Schwerdtner,**  
 Jittau, Kaiserstraße 10, 2.

**Fabrik-Grundstück!**  
 Ein fast neues Fabrik-Grundstück, nahe Hauptbahnhof einer lebhaften Provinzstadt gelegen, ist zu verkaufen. Bauplan für jeden Fabrikationszweig, da große Arbeitsfläche vorhanden, sowie große Maschinen-Anlage. Näheres unter N. 5100 an die Exp. d. Bl.

**Wohnhaus**  
 des verstorbenen Privatn. Strobbach, mit Seitengebäude und Baustelle, sowie 500 ar großem Obstgarten mit 250 tragfähigen, gut gepflegten Bäumen,  
 2. zwei an der Bahnlinie Sebnitz-Schandau gelegene  
**Feldparzellen,**  
 37,6 ar groß.  
 Die Gebäude eignen sich besonders für Handwerker, Maler, Klempner, Tischler, auch für Blumenfabrikanten.  
 Die Grundstücke können jederzeit befristet werden. Preisangebote sind an mich zu richten.  
 Bürgermeister Dr. Steudner, Sebnitz.

**Rittergut Wegefarrth,**  
 Dresdner Kreis, 20 Min. v. d. Hauptbahnlinie, Fläche arrondiert, 490 Acker, davon 300 Acker Klee- und Weizenboden, 60 Acker Wiesen, 120 Acker Fichtenwald, mit 9000 Einheiten belegt, Dampfbrenn., Schmiede, Försterei, Schäferlei, kompl. leb. Inventar, neue Maschinen, Dampf-drescher, elektr. Licht u. Kraft, neue massive Gebäude, gewölbte Ställe, Selbstbrauerei - prächtige Hofanlage - schön. Herrenhaus, Patronat, vorzügl. Jagd etc., ist preiswert bei 150-200 000 M. Anzahlung verkäuflich. Näb. erf. ernstl. Käufer durch meinen Beauftragten  
**E. G. H. Rengert, Dresden-N. 6, Villersstr. 15.**

**Mühle Sörmitz**  
 Die bisher von d. Wilhelm Steffelschen Erben betr., in best. Zust. befindl. Sörmitzer Mühle (50 Hl. R.), gelehrt auf 208 000 M., u. dem dazu geb. Grundbesitz, gelehrt auf 39 000 M., ist mit dem Gesamt. leb. u. tot. Inventar u. dem gut eingerichteten Nebengeschäft zu verkaufen durch  
**R. A. Adler, Königl. Sächs. Notar, Döbeln.**

**Günst. Fabrikgrundstück-Verkauf in Dresden.**  
 Fabrikanten oder Gewerbetreibende, welche ihr Kapital im Geschäft u. Fabrikation angelegt haben - oder Heißende, welche sich selbständig machen wollen - jedoch ihren Betrieb in ein eigenes schönes Fabrikgrundstück in der besten Vorstadtlage, neben dem Postamt und 20 Minuten v. Stadtmitteln, verlegen möchten, ist hiermit unter denkbar günstigen Bedingungen Gelegenheit geboten. Der jetzige Besitzer kann, da keine Fabrikation, sein Grundstück absolut nicht ausnutzen, was in dem off. Grundb. voll und ganz gezeichnet ist. Keine Anzahlung nötig. Restkaufgeld lasse zu 3 % stehen. Belastung: eine Hypothek. Die Fabrikräume könnten ev. tot. bezogen werden. Gef. Off. mit Referenzen erb. unter J. 655 an Gaaßenstein & Vogler, Dresden.

**Unverbanbare Villen-Elblage,**  
 in Laubegast an der Deutschen Kaiser-Allee gelegen. Offerten u. H. 12589 a. d. Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
 in Niederlössnitz bei Dresden auf halber Bergeshöhe herrlich geleg. Restaurationsgrundstück mit Saal, Stallung u. Eisfabr., schönem Lindengarten, Park, u. Gemüsegarten, 4700 qm groß, auch für Geflügelzucht od. Sanatorium passend. Anzahl. 80 000 M. Gef. Off. u. R. W. 573 Exp. d. Bl.

**In Dresden-Strehlen**  
 habe ich wieder eine hochveranschaffliche  
**Einfamilien-Villa**  
 fertiggeliefert und biete dieselbe zum Verkauf aus. Sie liegt an der Joesstr. 4, inmitten eines prachtvollen Parks mit allem Baubestand und ist mit allem erforderlichen Komfort (inkl. u. vornehm. ausgestattet. Besichtigung kann zu jeder Zeit erfolgen.  
**Dresden-N., Otto Förster,**  
 Jahnstraße 8, 1. Tel. 2927. Architekt u. Baumeister.

**Gelegenheitskauf.**  
 Rentables Gut, auch für Jagdliebhaber geeignet, umweit Bahnh. Neuen. 2. Std. von Berlin, 570 Hekt. groß, inkl. 70 Hekt. Wald, mit gutem Boden, best. Ernteaussichten, maß. größtenteils neuen Gebäuden, schön. Viehbest. u. überkompl. totem Inventar, für 180 000 M. bei 75 000 M. Anzahl. verkauft. Agenten ausgesch. Offerten unter N. 5008 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Bauplätze,**  
 zusammen 5000 qm, in Heidenau an der Hauptstr., bei der neuen Gemeindeschule gelegen, Parzelle 148 a, 171 b, 171 d, billigst zu verkaufen.  
**Pflaum & Gerlach,**  
 Dresden, Marienstraße 10.

**Bachschänke zu Döbeln**  
 ist wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schöne verkehrsfähige Lage in Nähe der Bahnen und der sächs. Anlagen, hübscher Restaurationsgarten, großer ertrag. Obstgarten, Feld usw. (zusammen 6 1/2 Scheffel Fläche). Ausl. kostenfrei durch Hermann Bode, Döbeln, Niedermarkt Nr. 16. Vermittleranfragen zweifels.

**Verkaufe mein mit nur 1. Hyp. belastetes und vernünftiges Grundstück**  
 nahe am Gr. Garten, gegen Areal od. Villa, w. mit bar ausgeg. u. D. L. 45-4 oder spät. übernommen werden. Off. u. O. J. 18 Exp. d. Bl.

**Restaurations-Grundstück**  
 vert. ohne Konkurrenz, festes Tagesgeschäft, mit gr. Bier- u. Weinwirtschaft, inkl. 2000 qm Areal od. Villa, w. mit bar ausgeg. u. D. L. 45-4 oder spät. übernommen werden. Off. u. O. J. 18 Exp. d. Bl.

**Restaurations-Grundstück**  
 vert. ohne Konkurrenz, festes Tagesgeschäft, mit gr. Bier- u. Weinwirtschaft, inkl. 2000 qm Areal od. Villa, w. mit bar ausgeg. u. D. L. 45-4 oder spät. übernommen werden. Off. u. O. J. 18 Exp. d. Bl.

**Restaurations-Grundstück**  
 vert. ohne Konkurrenz, festes Tagesgeschäft, mit gr. Bier- u. Weinwirtschaft, inkl. 2000 qm Areal od. Villa, w. mit bar ausgeg. u. D. L. 45-4 oder spät. übernommen werden. Off. u. O. J. 18 Exp. d. Bl.

**Restaurations-Grundstück**  
 vert. ohne Konkurrenz, festes Tagesgeschäft, mit gr. Bier- u. Weinwirtschaft, inkl. 2000 qm Areal od. Villa, w. mit bar ausgeg. u. D. L. 45-4 oder spät. übernommen werden. Off. u. O. J. 18 Exp. d. Bl.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24  
 Sonntag, 6. Juni 1909 Nr. 155

In herrlich geleg.  
**Ausflugsort**<







**C. G. Heinrich**  
Gruner Strasse 1 und 1b, part. und I. Etage.

**Weisse Blusen**  
in Badast, Frau u. Beside.  
**Zephir-Blusen**  
**Engl. Manell-Blusen**  
Morgenkleider und Matinees  
Damen-Unterröcke  
Reform- und Turbante-Kleider.  
Weisse u. farbige Golf-Jackets  
**Kinder-Kleider**  
**Russen-Kittel.**  
Bis 5% **Nasson-Rabatt!**

**Kostümröcke,**  
schwarz und farbig, neueste Ausführungen.

Pluvialierte regenfeste Kleiderröcke  
**„Allewetter“**  
für Promenade, Sport, Reise und Touren  
von **4 9,75** bis **4 25,00.**

== **Wasch-Kleiderröcke.** ==

# Teppiche

nur gute Fabrikate in grosser, neuer Auswahl,  
**Tapestry, Velours, Axminster, Brüssel, Tournay etc.**  
138/200, 165/230, 200/300, 250/350, 300/400, 400/500 cm.

**Echt Orientalische Teppiche**

grossartiges Sortiment.

**Portieren,**  
Leinen, Tuch, Plüsch etc.

**Tischdecken,**  
Tuch, Plüsch etc., versch. Grössen.

**Läuferstoffe,**  
Jute, Wolle, Velours, Cocos etc.

**Gardinen,**  
Tüll, Spachtel etc.

**Diwanddecken**  
von 11-250 Mark.

**Vorlagen**  
in allen Arten und Grössen.

**C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.**

## Der Wunderkoch kommt Probekochen

**Dienstag** nachm. 1/4 bis 6 Uhr  
**„Reinholds Säle“**, Moritzstr. 10,  
und laden  
alle Hausfrauen höflichst ein,  
ohne Kaufzwang

Nur der einzige



Nur 3 Pf. einen köstlichen Suppenstock!  
Nur 6 Pf. ein gutes Mittagessen!

unter Verschluss!

**Mittwoch** nachm. 1/4 bis 6 Uhr  
**„Ballhaus“**, Gaudner Strasse 35,  
und laden  
alle Hausfrauen höflichst ein,  
ohne Kaufzwang

der praktischen Vorführung des ganz vorzüglichen Koch- u. Backapparates „Wunderkoch“ heizuwohnen. Kostproben werden verabfolgt.

Zugleich werden Wiener-, Eideische- und Universalcaffee-Maschinen, diverse Kaffee-Aufnahmaschinen, ferner die berühmten „Reford“-Fleischhackmaschinen, Kartoffel- und Apfelschälmaschinen, Eismaschinen, Brotschneidemaschinen, Frucht- und Kartoffelpressen praktisch vorgeführt, sowie die alle Hausfrauen sehr interessierenden

**„Einmacheapparate“ „Original Weck“ u. „Koch ein“,**  
dieses Jahr ganz erheblich billiger, eingehend erklärt.

Vertreter: Hoflieferanten **Gebrüder Eberstein, Altmarkt 7.**



**Dänische u. Ardenner Arbeitspferde**

bester Qualität treffen wieder ein und stehen von Dienstag d. 8. Juni ab in grösster Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

**Dresden-N., Wiefentorstr. 8. H. Strehle.**  
Telephon 9000.

## Zu verkaufen:

1. **Heilbrauner Wallach**, 9jährig, Preis Mk. 1400;
2. **Dunkelfuchs-Wallach**, 10jährig, Preis Mk. 900.

Die Pferde sind tadellos geritten und sehr ausdauernd. Nr. 1 sehr passend für Reserve-Offiziere; Nr. 2 in der Hauptfrage als Damens- pferd geeignet. Zu besichtigen **Wiener Strasse 24.**




Mehrere Paare auffallende **Wagenpferde**, darunter Glanz- rassen (Traber), Avelschimmel, braune, einige schnelle Einzelpaare, Tagelapferde, ein Hei- und Wagenpferd für leichtes Gewicht, sowie **kompl. Gespanne**, fertig zum Abfahren, auch ein Talco- schimmelhengst mit langem Schweif, nebst Stamma-Tagelapferd und Gelchler, auch einzeln, sehr preiswert unter Garantie zu verkaufen.

Teleph. 4420. **Gustav Gäbler,**  
Rudolfstrasse 9, nächst Neustädter Bahnhof

## Arbeitspferde!!

in großer Auswahl für jeden Zug passend, stehen mit Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Teleph. 826. **Rud. Ebersbach,**  
Gommern b. Dr.

NB. Auch sind einige **Tauschpferde** billig zu verkaufen.



## Pferdeverkauf.

Seige ergeht an, daß jetzt wieder regelmäßig täglich frische Transporte **erstklassiger schneller Wagenpferde** hier eintreffen und stelle ich von **Sonntag den 6. Juni** ab eine Auswahl von **100 Stück** zur gefl. Auktion. Darunter befinden sich Cartoffiers, leichte u. Buckelgespanne, hervorragende Denafte, sowie Hote Tagelapferde.

Sämtliche Pferde sind in reich. Farben und Größen eins- und zweifachig kompl. gefahren und werden zu **möglichst billigen Preisen** unter Garantie verkauft.

Dresden-N., Kaiserstr. 1 u. **Z. Bialaschewsky**  
Luerallee 17. Fernspr. 4282.

Sie mit einem frischen **großen Transport** bester **Oldenburger und Seeländer Wagenpferde** sowie bester leichter und ganz schwerer

## Arbeitspferde

eingetroffen und stehen selbige in **großer Auswahl** bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden-N., **Schiffstrasse 30.** Telephon 2197.  
**Franz Augustin.**



## Arbeitspferde

eingetroffen und stehen selbige in **großer Auswahl** bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden-N., **Schiffstrasse 30.** Telephon 2197.  
**Franz Augustin.**

Von heute an stehen große frische Transporte bester **Oldenburger, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde,** sowie **Dänischer Arbeitspferde.**

schweren und leichten Schlages, worunter schöne Paare u. sichere Einzelpaare, sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-Neustadt. **Paul Augustin, Hechtstr. 29.**  
Tel. 2654.



## Arbeitspferde

leichteren und schweren Schlages, sowie **Oldenburger, Holsteiner und Hannoverscher Wagenpferde**

bei mir in großer Auswahl zum Verkauf.

**Robert Augustin, Döbeln.**  
Fernsprecher 21.

**2 mittelst. Pferde,**  
8 jährl., nur aufs Land zu verk.  
Börliger Strasse 42.

**Reitpferd,**  
engl. Cob-Wallach, hellbraun,  
1,65 h., 6 J., mit fleischwarzen  
Beinen, geht auch in Dogcart. Ist  
preiswert zu verk. Theresienstr. 10.

**Pferd,**  
starker Einzelpaare, zu verkaufen  
Böblau, Neisewitzer Str. 27.

**Ein starker, 5jähr.,  
schwarzbrauner Wallach,**  
178 hoch, unter jeder Garantie  
preisw. zu verk. Blumenstr. 57, 1. z.

## Pferdeverkauf.

Ein paar kräftige Oldenburger  
Wallache, 1,74 h., 8 J., schwarz-  
braun, sollen aufs Land verkauft  
werden, auch einzeln. Preis 900.  
Theresienstr. 10.

**Mittelwertes Pferd**  
billig zu verk. Fritz-Reiterstr. 6.

**Ein Pferd**  
ist aufs Land gegen Futter für  
den Sommer in gute Hände zu  
vergeben.  
**Dresdner Patentfabrik  
Phillip & Co.**

Seite 27 „Dresdner Nachrichten“ Seite 27  
Sonntag, 6. Juni 1909 Nr. 155



Offene Stellen.

Capezierer-Gehilfen

nur erstklass. Bedenarbeiter, sucht für dauernd Naumkunt, Viktorialstraße 7. 4. Eta.

Kutscher-Gesuch

Gesucht wird nach Freiberg in dauernde Stellung ein weiser, einfacher, herrschaftl. Kutscher. Derselbe muß ordentlich, zuverlässig, guter Fahrer u. guter Pferdepfleger sein. Gehälter 800 Mk. od. 900 Mk. u. freie Wohnung. Nur solche mit g. Zeugn. wollen sich melden bei Frau Daberna, Freiberg, Sa., Ronnenstraße 4.

Kutscher-Gesuch.

Ein verb. ordentl. u. weiser Mann wird per 1. Juli bei gut. Lohn als Kutscher gesucht. Selbiger muß nüchtern, gut Fahrer u. guter Pferdepfleger sein u. in der Landwirtschaft mit besten. Nur solche mit guten Zeugnissen werden sich melden an d. Rittergutsverwaltung, Seelingsdorf bei Grimma.

Zuverlässiger Maurer- od. Zimmerhölzer

welcher 6-800 Mk. geg. absolute Sicherheit auf kurze Zeit einlegen kann, nach auswärts (1. Stad. Bahnfahrt) in angenehme Vertrauensstellung gesucht. Off. unt. L. Z. 34 an den „Invalidentank“ Dresden.

Restaurationskoch

in Adressstr. 3. lot. Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsanprüch. Hotel Hamburger Hof, Meissen.

Sucht treue fleiß. Mann zur Ausführung leichter Hausarbeit, auch als Nebenbedienter.

F. W. Hildebrand, Café 51.

Sucht Bäcker u. Konditor, welcher ein gutes Geschäft als Erster führen kann, findet Stellung.

Off. unter R. M. 945 an die Sittauer Morgen-Zeitung in Zittau.

Photo-Branche!

Berliner Engros-Haus photoar. Artikel sucht tücht. zuverlässigen, branchekund. Expedient, Expedientin u. Fakturist. Off. in Gehaltsang. u. „Photographie“ Berlin W. 30 erb.

Nutzholz-Fourniere

Durchaus tücht. selbst kaufm. Kraft, zur Vertretung des Uebels gesucht. Off. u. D. A. 4522 Rudolf Mosse, Dresden.

Tüchtige Vertreter gesucht!

Globe-Hand-Separatoren, die vorzüglichst. Entnahmungs-maschinen der Gegenwart, finden Sie ausgeführt während der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Leipzig vom 17. bis 22. Juni d. J.

Reihe 101, Stand 343. Franz Rauger, Breslau 10, Volkstheaterstr. u. Dilsdorfstr.

Hohe Beträge zahlen wir an Herren, die in d. Landwirtschaft, bei. einget. u. d. sich i. e. Alt.-Gef. interess. Off. u. Vertreter bei H. Schmidt, Frankfurterstr. 22, Gabelsbergerstr. 24

Zum Vertriebe eines patentiert. 3 Artikel werden u. leistungsfähig, rein, elektroden, Fabrik an all. größeren Plätzen tüchtige

Vertreter

gesucht. Branchekenntnis erwünscht. Off. unter F. 5170 an die Exp. d. Bl. erb.

Lebensstellung.

Strebsamer intellig. Herr, der sich mit Fleiß und Energie emporarbeiten will u. Beständigkeit, sich eine selbständige Position zu erwerben, findet bei allererst Aktiens-Gesellschaft mit Konfurrenzlosen Branchen Anstellung mit 150-200 Mk. od. höh. Monatsfixum. Provision u. Spesen extra. Offert. unt. D. Z. 443 an Rudolf Mosse, Dresden.

Eine größere Kassa, Schotter- u. Gärten- u. Buderwarenfabrik in Leipzig sucht einen durchaus soliden, gewandten u. best. empföhl. jüngeren Reisenden

zum möglichst baldigen Antritt. Geeignete Bewerber, die nachweislich bereits in derselben oder in der Kolonialwarenbranche mit guten Erfolgen tätig gewesen sind, werden gebeten, gefl. Offert. mit Angabe der Gehaltsanprüch. unter M. O. 822 an d. „Invalidentank“ Dresden einzuenden.



General-Vertretung für den Vertrieb unserer deutschen Monopol- und Invicta-Registrier-Kassen

ist noch für einige Bezirke frei. Redegewandte Herren mit Reifeprüfung, nicht über 40 Jahre alt, die hauptsächlich dieser Tätigkeit mit aller Energie zu widmen, wollen sich schriftlich unter Beifügung der Photographie melden. Antritt nach Vereinbarung.

Schubert & Salzer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Chemnitz-W.

Vertrauensposten. Ein verheirateter Buchhalter und Kassierer,

bilanzieller, mit ameril. Buchführung vertraut, gefesteten Alters und unbedingt zuverlässig, wird per 1. Juli c. von einem größeren Fabrikgeschäft in Sachsen gesucht. Off. mit Zeugnisausschnitten und Gehaltsanprüchen erbeten unter L. G. 3684 an Rudolf Mosse in Dresden.

Reiseinspektoren,

die gute kaufmännische und organisatorische Erfolge nachweisen können, gesucht. Außer Gehalt u. Reisekosten wird angemessene Provisionsbeteiligung gewährt. Gefl. ausführliche Offerten, die auf Wunsch streng diskret behandelt werden, sind einzureichen an die Direktion in Görlitz.

Ein Manufakturwaren-Engros-Geschäft

sucht zum Antritt für 1. Oktober d. J. einen gutempfohlenen Reisenden,

Kohlen-Reisender.

Für den Besuch der Dresdner Rundschaft wird ein in der Branche völlig bewandeter tüchtiger Reisender gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Angabe der Gehaltsanprüche erbeten zunächst erst schriftlich.

Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft

vorm. G. Thamm, Kleine Posthofstraße 13.

Margarine-Reisender,

welcher nachweislich seit Jahren bei der Bäckerkundschaft im Königreich Sachsen gut eingeführt ist, per 1. Juli oder später von leistungsfähiger Firma gesucht. Off. u. O. T. 28 in die Exp. d. Bl.

Gesucht wird zur Leitung der Lackerei einer bedeutenden Holzwarenfabrik Sachsens ein energischer, erfahrener, mit der Kalkulation u. dem Affordolnswesen gut vertrauter

Meister,

der sich bereits in gleicher Stellung befunden hat. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsanprüch u. Zeugnisausschnitten u. E. K. 269 an den „Invalidentank“ Dresden erbeten.

Einen guten Nebenverdienst und vom kommenden Jahr ab eine jährliche Rente

läßt sich jeder schaffen, der gewillt ist, die Agentur einer altrenommierten Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung zu übernehmen. Es werden hohe Abschlußprovisionen und bei guten Leistungen noch bare Zulüsse gewährt. Gefl. Offerten erb. unter D. Z. 4820 an Rudolf Mosse, Dresden.

Reisende

zum 1. Juli einen an Tätigkeit gewöhnten, jungen, gebildeten Pol.-Verwalter

zur weit. Ausbildung für meine 400 Morgen große Brennereiwirtschaft, bei Familienanschluß, vorläufig ohne Gehalt. Gefl. Off. unter A. W. 17 postl. Leipzig.

Verwalter-Gesuch.

Gebild., jüngerer, landwirtsch. Beamter unter direkter Leitung des Uebels gesucht. Antr. 1. Juli, auch später. Bewerbungen mit Zeugnisausschnitten, Lebenslauf und Gehaltsanprüchen an Rittergut Delsnik bei Großdau.

Volontär-Verwalter-Gesuch.

Suche per 1. Juli jung, kräft. Mann zur weiteren Ausbildung mit Familienanschluß. Rittergut Großbarthau b. Birkhofwerda. Schubknecht.

Inspektoren, Verwalter

erhalten kostenlos Stell. nachgewiesen, falls dieselben dem Verein als Mitglied beitreten. Jork u. landw. Beamten-Verein, Dresden, Jahnstr. 3.

Kutscher, herrsch. led., geb. Kav. Stallburche für Herrschaft, Hausburche, Knechte, Vogt, Schirmeister, Landwirtschafterinnen, Zimmer- und Hausmädchen, Wände zu hohem Lohn sucht

Otto Luther, Stell. Vermittl., Dresden-Bl., Wettiner Str. 24, 1.

Landwirtschafts-Scholar-Gesuch.

Suche für meinen 16j. Sohn achte Eltern auf groß. Gute od. Ritterg. landw. Stelle als Scholar. Wenzel nach Vereinbarung. Off. u. O. K. 10 in die Exp. d. Bl.

Wirtschaftslehre,

nicht unter 18 Jahr, wird zum sofortigen Antritt ohne gegenläufige Vergütung gesucht.

Vorwerk Friedrichsthal-Radeberg

Rutsche, Inspektor, Verheirateter od. unverheirateter

Schirrmeister

od. Wirtschaftsgehilfen zum 1. Juli d. J. od. früher gesucht.

Sittlergut Weissenborn bei Freiberg.

Volontär

oder längeren Verwalter, welcher an strenge Tätigkeit gewöhnt ist, Landwirtschaft, suche zum baldig. Antritt. Off. mit Zeugnisausschnitten u. M. 100 postlagernd Cederau.

Amtssekretär, Serwalter, Rechnungsführ.

erhält. Stell. nach Abolvierung ein. Kurus, Dauer 1-2 Mon. Eintritt jederzeit. Nach erfolgter Ausbildung wird kostenlos Stell. nachgewiesen. Seit 1907 gl. 400 offene Stellen ein. Direktor Schumann, Dresden, Jahnstr. 3, vt., zugleich Jork u. landw. Beamten-Verein.

Lehrlingsgesuch

Suche für mein Kolonial-Geschäft per sofort einen Lehrling achtbarer Eltern. Johannes Felgner, Döbeln.

V. D. H.

Kostenfr. Stellenvermittlung für Leipzigale und Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Off. Stellen u. Bewerb. stets in großer Auswähl. Geschäftsstelle Dresden Ringstraße 27. Fernsprecher 1517.

Genfer Verband der Gasthofsgehilfen in Deutschland.

Krankenunterstützungs-, Altersrenten- und Sterbekassen. 40 Stützstellen in fast allen größeren Plätzen Europas. Für Mitglieder und Auftraggeber kostenlos.

In Deutschland wurden im Jahre 1908 14 000 feste Stellen und ca. 30 000 Aushilfen vergeben. Bureau in Deutschland: Berlin, Braunschweig, Göttingen, Hannover, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stuttgart, Wiesbaden.

Haupt-Bureau für das Königreich Sachsen: Dresden-A., Johann Georgen-Allee 9, vt. Telefon 1806.

WER Stellung sucht,

verlange Allgemeine Pkankanzliste Berlin 28, Adalbertstr. 206

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Wegen Verheiratung der bisherigen suche ich per 1. Juli eine fleißige, solide, in allen Zweigen erfah. Wirtschaftlerin unter Leit. der Hausfrau. Gutsbesitzers-töchter bevorzugt, nicht unter 20 J. bei Familienanschluß. Offerten nebst Zeugnisausschnitten an Frau Möbius, Westewitz a. d. Wulde

Für meine Manufaktur- u. Probewaren-Fabrik suche zu bald od. 1. Juli eine tüchtige Verkäuferin.

C. R. Franke, Nossen.

Modes.

Eine erste Arbeiterin, angehende Directrice, welche besseren u. mittleren Genre schick und flott garnieren kann, wird in der Nähe von Dresden gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisausschnitten unter L. R. 322 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schreibmaschinen-Fräulein,

flott stenographierend und verfeilt in Schreibmaschine, zum Antritt per sofort oder 1. Juli a. c. gesucht. Offerten mit Zeugnisausschnitten u. Gehaltsanprüchen erbeten unter N. T. 5 in die Exp. d. Bl.

Für den Nähstul und die Phantastebut-Abteilung

suche ich per bald eine tüchtige

Direktrice.

Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisausschnitten an H. Hensel, Strohhut- u. Filzhutfabrik, Dresden, Zinsendorferstr. 51.

Ehrliches, sauberes Mädchen wird zu baldigem Antritt als Verkäuferin für Bäckerei gesucht.

Branchekenntnisse nicht Beding. Mit Zeugnissen vorzutellen bei Bäckereimeister Luger, Pirna, Bahnhofstraße 28.

Verkäuferin

für Abteil. Kravatten, sowie Handschuhe gesucht! Nur branchekund., gewandte Damen wollen sich mit Zeugn. vorstellen.

Buchold & Co., Wildstruffer Str. 10, Spezialhaus f. Handschuhe und Kravatten.

Wirtschafts-Fräulein,

umständigen und resoluten Bel., welches selbständig kocht und die Versorgung des Haushaltes mit einem Hausmädchen allein zu erledigen vermag, im Blättern erfahren ist, per bald oder Mitte August gesucht. Offerten unter A. 3688 Exp. d. Bl. erbeten.

unabhängige Frau oder älteres Mädchen,

in Stadtgut selbständig betriebl. f. Zeugn. u. Gehaltsanprüch. u. P. O. 600 postl. Grimma.

Unabhängige Frau zur Führung e. h. Wirtschaft. gef. Vorkingstraße 36, vt. r.

Gesucht für ältere leidende Dame ein

Fräulein oder unabh. Witwe zur Führung des Haush. u. Uebernahme sämtl. Hausarbeiten. Antr. 1. Juli. Off. mit Gehaltsanprüchen in die Expedition dieses Blattes unter G. 5111.

Wirtschaftlerin.

Keine Milchwirtschaft, keine Leutenst. Zeugnisausschnitten, welche nicht zurückgeschickt werden, erbeten.

Frau G. Schmidt, Rittergut Ziegra bei Döbeln i. Sa.

Zum belieb. Antritt, spätestens J aber am 1. Oktbr. d. J. suche für Beamtenhaushalt auf groß. Rittergute, Bezirk Leipzig, eine äußerst tüchtige

Mamsell, Mädchen

möglichst nicht unter 30 J. alt, R. Leutenbeköst. Milch u. Leipzig. Die, muß befäh. sein, d. Haush. selbständig vorzustehen. Verlangt gr. Interesse für Federwickerei. Anfangsgehalt 400 Mk. neben fr. Station u. Wäsche. Off. m. gen. Angabe d. fröh. Stellenang. s. w. Lebenslauf unter N. 5082 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Schwimmlehrerin

per 15. Juni gesucht. Bils. Luftbad, Köhlschönbreda-Regenbad (Meierei).

Zuverlässige Kinderfrau

od. junges Mädchen nicht unter 18 Jahren, aus guter Familie, für Kinder im Alter von 3-9 Jahren zum 1. Juli gesucht.

Rittergut Naundorf bei Freiberg i. Sachsen.

Modes.

Tüchtige Garniererin, 200 arbeiterinnen und Lehrlinge, gesucht Modenschneidung 2.

Nüchternmädchen

bei hohem Lohn sofort gesucht. Restaurant „Victoriahaus“.

Kräftiges Mädchen

geht als Aufm. f. d. a. Tag. Freiburger Str. 3, Ob. 1. Eta.

Frausold, zu ein. Herrsch. in a. Wohnh. f. St.-Vermittlerin

Schramm, Wartenstr. 15, 2.

Tücht. Wasch- u. Plättmädchen oder Hausmädchen,

das gut mit Wäsche umzugehen versteht, wird für Rittergut gesucht. Vorzutellen Neu-Gruna, Volkemüher Str. 7, schräg gegenüber Straßenbahnhof Plauenitz.

Gesucht für 1. Juli ein tüchtiges, williges Hausmädchen für Landfarme.

Pfarrhaus Limbach bei Wildstruff.

Suche

für mein Detailgeschäft ein junges, gewandtes Fräulein als

Verkäuferin

Zu melden Dienstag vormittag in der Schmutzfabrik

F. A. Schumann, Inh. J. Himbsel, Striesen, Vohlandstraße 9.

Defonomie-Wirtschaftlerin,

in allen Zweigen der Landwirtschaft u. im Kochen erfahren, für 1. Juli gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Off. mit Zeugnisausschnitten erbeten an

H. Seeling, Ritterg. Störthal, Des. Leips.

Wirtschaftlerinnen

für bald und später gesucht. Jork u. landwirtsch. Beamten-Verein, Dresden, Jahnstraße 3.

Schmidtaen, Stellenvermittler.

Zu einem älteren Ehepaar wird zum 1. Juli bei hohem Lohn ein älteres befeiertes

Mädchen

welches im Kochen selbständig ist, Plätten u. Nähen erfahren, sei. Dasselbe muß mit einem zweiten Mädchen alle Hausarb. machen. Zeugnisausschnitten, Gehaltsanprüch u. Bild an Frau

Adriestbesser Oscar Inacr, Kirchberg, Sa., Bahnhofstr.

Haushälterin-Gesuch.

Zur Führung eines H. frauen-leien Haushaltes auf dem Lande und zur Erziehung eines jährl. Mädchens wird eine tüchtige, unabhängige, gebildete und fleißige Frau oder Mädchen, 30-40 J. alt, gesucht. Die Gesuchte muß aber auch landwirtsch. Kenntnisse haben. Antritt sofort od. später. Biele unter L. D. 538 an Rudolf Mosse, Döbeln.

Offene Stellen.

Wirtschaftsingenieur. Suche sofort oder 1. Juli auf ein mittleres Landgut eine tüchtige in Milch- und Futterwirtschaft erfahrene, selbständige Wirtschaftsingenieurin...

Sum 1. Juli 1909 suche ich eine zuverlässige Wirtschaftlerin.

Seidige muss verheiratet in feiner sowie bäuerlicher Küche sein. Nachbehandlung und Federarbeiten nicht bestehen. Müch geht zur Kollektion. Zeugnisabdrücken und Gehaltsansprüche bitte einzusenden an...

Frau D. Kühne, Rittergut Obersteinbach bei Töbels.

Suche zum 1. Juli älteres bess. Mädchen

ed. einf. Fräulein zur Pflege m. einjähr. Kindes u. f. leichte häusl. Arbeiten. Frau Kaufmännin Viddn Wlathe, Mittelweg 10 b. Sittau Nr. 8.

Zur 1. August bess. Fräulein u. Kochkenntn. nach Zusätzl. in feine, kinderlose Famil. gesucht. 2. Mädch. noch vorher Lohn, gute Behandlung. Verheiratet. Wlathe, Mittelweg 10 b. Sittau Nr. 8.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Gesucht wird für sofort oder 1. Juli eine tüchtige in alle Zweigen der Landwirtschaft erfahrene selbständige Wirtschaftlerin.

Rittergut Zauscha, bei Dresden.

Auf ein mittleres Landgut in der Nähe von Meisa wird zum 1. Juli eine in all. Zweigen der Landwirtschaft erfahrene selbständige Wirtschaftlerin

Wirtschaftlerin gesucht. Off. u. L. R. 321 an Rudolf Mosse in Meisa.

Kindergärtnerin II. Kl. über einf. Kinderfräulein zum 1. Juli auf Land gesucht. Angebote mit Zeugnisabdrücken u. Gehaltsford. erb. u. E. 5168 an die Exp. d. Bl.

Suche v. 1. Juli e. praktisches, zuverlässiges Fräulein

zu 3 St. im Alter v. 3. 8 u. 10 J. Gut bürgerliches Haus, im Sommer in Landgut, im Winter in Dresden. Zusätzl. Off. u. E. W. 280 „Invalidentauf“ erb.

Für mein Modewaren- u. Damenkonfektions-Geschäft suche ich per 1. Juli ev. event. vorher eine gewandte, feine Verkäuferin.

Berthold Richter, Neurole i. Schl.

Zur Vorbereitung des 1. Juli suche ich ein tücht. Landwirt, welcher ein Weid- oder Ackerbau betreibt.

Wirtschafts-Fräulein bis 1. Juli 09. Stell. 2. Schweiz. Müch-Kollektion. Off. u. Gehaltsford. u. Zeugnisabdrücken mit T. 5143 in die Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann in gut. Zeugn. sucht Stelle als Hausknecht, Diener od. Kutscher. An w. Verh. Nachricht. 52. Hans 1. 1. Rahl. Erb. auch früher. Stell. als

Buchhalter in Fabrik. Beste Zeugn. mit V. 1843 an d. Exp. d. Bl.

Junger Landwirt,

27 J. geb. Pab. in allen Zweigen der Landwirtschaft bewand. sucht sofort od. 1. Juli Stelle als Vogt oder Kutscher. An w. Verh. Nachricht. 52. Hans 1. 1. Rahl. Erb. auch früher. Stell. als

Empfehle für sofort und später viele

Schweizer

für Herrschaften kostenlos. St. Vermittlerin H. Weisshag Dresden, Str. Blauenhe Str. 35.

Strebt, junger Mann (einjähr. heim. gedient) sucht baldigst Stellung ev. als Teilhaber.

Effekt bedürfen mit C. K. 235 Daalenstein & Vogler, Töbels.

Oberschweizer, Berner u. Sachl. St. u. Helfert, u. Freischweizer, Anspanner, Arbeiterfamil., Zeugn. aus d. Landwirtschaft

empfehlen Paul Liebsch, Vermittler, Hauptstr. 17. Tel. 965.

Für Gutsbesitzer

Landw. Beamte evnt. sich erf. tücht. Gutsimpf. Bestenverpfl. abern. Vertretung jederseit bei Abwesenheit d. Besitzers. d. Güterankauf u. Sachverständiger. Off. u. M. H. 56 vnl. Cotta, Dresden

Intell. u. Kaufmann, 29 Jahre alt, der mit der Buchhaltung und allen Kontorarbeiten vertraut ist, die Schreibmaschine beherrscht u. stenographiert, sucht Stellung. Off. u. K. L. 11 lagernd Postamt 21.

Lehrstelle.

Suche f. meinen Sohn f. so gleich oder später bei einem sehr tücht. Lehrmeister od. Deutsch. Stelle. Off. u. Bedingung u. K. B. postlag. Postamt 27.

Gesucht für die Reichshöfische Lehrstelle per 1. Juli 09 od. 1. Sept. od. 1. Okt. od. 1. Nov. in Dresden od. Provinzstadt mit Post u. Wohnung. Geh. 1000 Mk. mit D. G. 246 an „Invalidentauf“ Dresden.

Für meinen tüchtigen Verwalter, 3. 8. als

Wirtschaftler auf Vorwerk bei Gersa b. Glauch. Müch. Suche zur 1. Juli od. spät. anderweit. Stell. u. Verdienst ist sehr beachtlich u. zuverlässig. Kauf aber ihn erteilt gern auch über Raumverhältnisse. Preis nur in Rücksicht bei Glauchau.

M. Otto, Vorwerk Zandrinisch b. Weiss.

Freischweizer mit gut. lang. Zeugn. sucht per 1. Juli Stellung. Best. u. auf gute u. dauernde Stelle. Beste Off. u. A. F. postlagend Bertholdsdorf i. Erzgeb. erb.

Oberschweizer

verb. mit guten lang. Zeugn. suchen per 1. Juli dauernde Stell.

Chr. Rothemund, Chemnitz, Herthor 28.

Vertretung

als landw. Beamter sucht ein junger Mann aus guter Familie, 22 Jahre alt, Landwirtsch. 23 Jahre bereits als Beamter tätig, bis 1. Oktober od. früherer Zeit bei beherrschender Anwesenheit u. Veranlassung zu haben. Eintritt kann sofort erfolgen. Geh. 1000 Mk. mit C. S. 200 postlagend Röhren.

Arbeiter-Familien, Arbeiter u. Pferdebesitzer, empfiehlt Messerschmidt, Vermittler, Weberg. 17. Tel. 2570.

Inspektor-Stellung.

Beim Verpachtung u. Verwaltung suchte ich für meinen Inspektor, den ich in jed. Weis. best. empfehle. Geh. 1. 7. 09 od. 1. 1. 10. Stellung od. unter Leitung des Besitzers. Der Herr ist 31 J. alt, verheiratet, 1 Kind. Off. u. N. 5106 an die Exp. d. Bl.

Verwalter,

21 J. alt, evnt. ged. Helfert, in allen Arbeiten der Landwirtschaft, sowie Verwaltung bestens vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugn., per 1. Juli Stellung als 1. oder stellvertret. Verwalter. Off. u. C. 5153 Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte.

Volontär-Verwalter,

24 J. sucht bald. Stellg. Def. Jobst 1000 M. Pension. Wab. Forst u. Landw. Beamten-Verein, Dresden, Jahresfr. 3. Tel. 9180.

Junger Mann, 27 J. alt, evnt. ged. Helfert, in allen in das Geschäftsbereich einschlagenden Arbeiten vollständig vers. sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Lebensstellung.

Geh. Offerten unter U. 5146 i. d. Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, kautionsfähiger Oberschweizer mit gut. Zeugn. und Empfehlungen sucht zum 1. Juli sich zu verändern. Geh. Off. ev. u. J. W. 100 postl. Jeshia bei Bina.

Junger Kaufmann,

21 J. alt, mit Mädeln u. Geschäftsberechtig. sowie Buchführung u. allen Kontorarbeiten vertraut, sucht für sofort oder später Stellung in Fabrik od. Gewerbebetrieb. Geh. Off. erbeten unter U. 5092 an d. Exp. d. Bl.

Zuverlässiger Kellner

sucht Veranstellung. Off. erb. u. U. C. 100 Hauptpostl. Gölitz.

Suche per sofort Anstellung

in irgend einem Betriebe, bin 28 Jahre alt, 183 cm groß, verheiratet, kinderlos, habe einjähr. heim. gedient, bin gelernter Landwirt. Geh. Off. mit Gehaltsansprüche erb. mit D. 5102 an die Exp. d. Bl.

Oberschweizer

sucht zum 1. Juli 09 od. 1. Sept. in sein. Viehwirtschaft. Bin geb. Berner u. im Besitz lang. Zeugn. Off. u. N. 5131 i. d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger und beachtlicher Lagerist, Expedient

der Textilfabrik, Wolf, Stämpf u. Papierfabrik (auch 1. u. 2. u. 3. Juli Engagement. Werte Off. u. N. 5063 Exp. d. Bl.

Oberschweizer

mit tüchtigen Zeugn., hat für 1. Juli abzugeben

Fritz Bentler, Stellenvermittlung, Grossbauchwitz 1 b bei Töbels. Tel. 293. u

Stenogr., Maschinenschreib., Buchh., Korrekt., u. w. sonst. annehm. d. Radowsk's Unterw. Ant. Altmart 15. Tel. 8062

Ein Mädchen v. Lande, aus d. Bauern (Geg. in der Küche nicht ganz weis, d. heil. Zeugn. annehmen kann, nicht für 1. Juli, sondern in einem bess. heim. Hause Stell. wo es sich unter Verh. d. Frau in Wochen weiter ausbilden könnte. Werte Off. u. A. H. 200 postlag. Gölitz b. Banzhen bis 15. Juni erb.

Gebild. u. Frau, verheiratet in Küche u. Haushalt, sucht Stell. als

Wirtschaftlerin, wo ihr 5-jähr. Knabe mit da sein kann. Gehaltsford. 200 Mk. Off. u. O. P. 21 Exp. d. Bl.

19-jähr. Mädchen sucht 1. Juli Stelle als ar. Diener oder Rittmeister als Wirtschaftsmädchen. mögl. Familienanstellung. 20. Röhren erbeten nach Radebeul, Litzke 8.

Alt. gebild. Fräulein, im Haushalt ev. ar. Kinderfräulein, 1. bald, geht auf beste Empf., Stelle in frauenl. Haushalt, als Wirtschaftlerin. Off. erb. mit W. 15384 in d. Exp. d. Bl.

Gebild. u. Mädchen aus guter Familie sucht Sommerstellg. bei ein. Herrschaft in oder bei Dresden. Selbstes ist auch sehr gut eingerichtet. 1. Härtel i. Meit. od. Landst. Mögl. Familienanstellung. Geh. Zusätzl. mit R. E. postlag. Cichau bis 15. Juni erb.

Hausdame

mit feinen Umgangsformen, tücht. u. zuverlässig, sucht sofort od. 1. Juli Stellung in feinem Haushalt. Beste Zeugn. u. Gehaltsford. 200 Mk. Off. erbeten unter C. S. 1012 an Annun. Exped. C. Schoenwald, Gölitz.

Hotel-Köchin,

tüchtig und flink, sucht dauernde Stelle. Off. erb. Hauptstr. 17. Tel. 9180.

Ökonomie-Wirtschaftlerin, Gölitz, 26 J., sucht, gestützt auf gute Zeugn., 1. Juli mögl. selbständige Stellung auf Land- oder Rittergut. Off. u. 100 Post Wühlbach b. Frankenberg.

Gesucht wird für ein junges Mädchen von 18 Jahr. aus guter Familie

Stellung als Stütze der Hausfrau

bei vollen Familienanschluss für 15. Juni bis 1. Juli ds. J. Selbstes ist kinderlos, Gehalt nach Lebensverhältn. Abreisen u. A. E. 69 postlagend Borna, Bes. Weisig, erbeten.

Bur. J. Adler, Empfehlung KELLNERINNEN

auch für Schenke etc. Freudenberg & Hiller, 3000, Vermittler, Tel. 7188, Frauenstr. 3.

Suche zum 1. Juli Stellung als Stubenmädchen

auf Rittergut. Off. erb. unter A. Z. lagernd Hauptpostamt.

Mädchen,

15 J., aus besserer Familie, sehr fleißig, sucht Stellung nach auswärts zur Erlernung des Haushalts ohne gegenwärtige Vergütung. Offert. mit O. M. 21 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Frau

empfiehlt sich zur Instandhaltung von Damengarderobe und Ausbessern v. Wäsche u. n. außer dem Hause. Off. u. N. J. 995 Exp. d. Bl. erb.

Empfehle tücht. Mädchen für Küche u. Haus u. 2 Knechte, Frau Berta Engemann, St. Vermittlerin, Bismarck, Markt 12.

Gebild. junges Mädchen, welches nebenbei den väterlichen Haushalt leitend führt, in allen Handarbeiten, bei Schneid., geht in, nicht passende Stellung in gutem Hause. Geh. Zusätzl. unter W. R. Cassel, Frankfurt Str. 45, 1. r.

Bessere Schneiderin

empfiehlt sich geübten Herrschaft, im Haus, evnt. auch auswärts. W. Seidel, Sebnitzer Str. 11, 1.

Wirtschaftlerin

in Haushalt, wo Frau fehlt, Gute Zeugn. zur Seite. Off. u. N. P. 1 Exp. d. Bl. erb.

Bessere Schneiderin

empfiehlt sich geübten Herrschaft, im Haus, evnt. auch auswärts. W. Seidel, Sebnitzer Str. 11, 1.

Geldverkehr.

50000 Mark

in ar. od. H. Posten gegen gute Hypotheken, auch sonstige Sicherstellungen durch Fiskus, als Wertpapiere, Sparkassenscheine od. Bausparbücher u. sofort auszuliefern. Off. u. L. 5184 in die Expedition d. Bl. erbeten

Dame oder Herr

wirden v. 18-jährigem geb. Kaufmann, unverh., um einen Kredit von 200 Mk. höflich gebeten. Agenten-Angebote Papirtorb. Offert. erb. mit O. G. 16 in die Exp. d. Bl.

10000 Mk. II. Hypoth.

50000 Mark

bei 10 Proz. fester Verzinsung und guter Sicherheit von gutgehendem Fabrikunternehmen der Dresdner Gegend gesucht. Näheres mit D. S. 4824 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gesucht werden auf ein großes Etablissement im Wert von 120000 Mark gegen prima sichere Hypothek als Darlehen

45000 Mark.

Nur Kapitalisten-Off. erb. u. C. B. 759 in die Exp. d. Bl.

Kredit

und Kapital jeder Höhe, auch ohne Sicherstellung und auf Abfert für Groß- und Fabrikanten, Darlehen auf Erbschaft und an Beamte schnell, kulant. Näheres unter J. A. 10000 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

10- bis 15000 Mark

aus Privatband gegen mehrfache Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. Off. unt. G. 5171 an die Exp. d. Bl.

Baumstr., Kaufm. od. Landwirt

ist zum 1. Juli 09, geb. 1. a. ar. Dampfmaschinen, m. gut. Nebenbr. in Nähe gr. Garnhant. Sucht. Müch. od. 1. 2. 3. evnt. Kauf. Abf. vord. 1. hoh. Preis. Prob. 2-3 Millionen St. p. a. Eig. Gleis. Erb. Kapit 20-30000 Mk. Off. u. R. 5203 Exp. d. Bl.

Ausleih auf erstklass. Hypotheken:

50-55000 Mk., 30-35000 Mk., u. and. große u. H. Beträge. Zeit. Betrieb, Priv.-Zins, d. Mündlich, Marschallstr. 10, 089, 1897, 2. 1925, Müch.

Suche zur Erweiterung u. Aufbesserung des Bes. landwirtschaftl. Betriebes der Verleumdungsbranche 10000 Mk. bei genügender Sicherheit u. hohen Zinsen. Off. u. C. 514 Daalenstein & Vogler, Dresden

300 Mk. u. reichliche Sicherheit, auf 3 Mon. gebucht. Off. u. C. 514 Daalenstein & Vogler, Dresden, unter H. 510 erb.

Suche 6000 Mark

zur 3. Stelle aus Privatband, Vermittler wünsch. Off. unter O. D. 13 erb. Exp. d. Bl.

Hypothekengelder

wirden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewissig, sowie völlig festen- und weichen unangebracht durch C. Weber, Villiner Str. 60, 1. Et.

1000 Mark

als 2. Hyp. inweh. d. Brandf. i. ein Haus- u. Gartengrundstück in Pappeln gesucht. Off. u. O. 727 postlag. Gölitz, bei Dresden, erb.

8000 Mk.

wirden als gute sich 2. Hyp. auf ein Dresdner Vorstadtgrundstück aus Privatband sofort od. später gesucht. Off. unt. N. W. 8 an die Exp. d. Bl. erb.

Stiller Teilhaber

gesucht 3. Vergrößer. m. gut. hand. Aufbesserungsgelds d. Beleuchtungs- u. Elektrizität und Gas. Off. u. B. 513 an Haasen-stein & Vogler, Dresden.

I. Hypothek

23-25000 Mk. auf neu erbautes Restaurantgrundstück zu reichlich 7% der Brandf. gesucht. Off. u. C. 513 an Haasen-stein & Vogler, Dresden.

15000 Mk. I. Hyp. 5% auf Baustellen gesucht. Gehalt. Taxe 60000 Mk. Offerten unter D. D. 4833 an Rudolf Mosse, Dresden.

10000 Mk.

ff. Teilh. d. 1. Stelle auf schön. Zinshaus in Dresden per 1. Juli geb. Off. u. T. 590 an Rudolf Mosse, Dresden.

Nur ein Zinshaus in Marien-berg mit 18-20 Mk. Brandf. fassig werden auf 1. Hypothek

15000 Mark

oder auf 2. Hypothek

3000 Mark

(12000) Mark zuvor zu möglichem Zinssatz zu leihen gesucht. Das Hausgrundstück trägt jetzt 10000 Mark Zins ohne der Wärmehaltung, welche auch 40000 Mark wert ist. Gebiete Selbstverleider wollen ihre weiten Absichten in der Expedition dieses Blattes unter R. 1936 niederlegen.

15000 Mark

ff. 2. Hyp., Teil der 1. u. nach 10000 Mk. nachstehend, auf gutes Edmuthaus Zinshaus gesucht. Frage Kurverlauf. Geh. Off. u. F. G. 203 an Rudolf Mosse, Dresden.

Geld 5-6000 sofort auf 90 Wechsl. Schuldschein, in 3. rüchig, streng reell, bis 1. Jahr. Dank-schreiben. J. Stusche, Berlin W. 223, Dammwegstr. 32.

Gute 2. Hypotheken

von 4000, 6000 und 8000 Mark innerhalb der Brandfasse auf gut. Zinshäusern vom Baumeister zu verkaufen. Off. u. N. M. 998 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Kapitalien

an I. und II. Stelle. H. Köber, Dresden III.

12000 Mk.

auf sichere Hypoth. fol. od. 1. 2. 3. an „Invalidentauf“ Dresden. Näheres streng verbeten.

Auf mein sehr groß. Landgut bei Bina suche ich alsbald gen. ganz sichere 2. Hypothek

11000 Mk.

zu leihen. Erste Stelle nicht hoch, daher ist auch für den Geldgeber gar kein Risiko vorhanden, also eine gute reelle Sache u. erbitte gefl. Off. u. K. J. 926 an die Exp. d. Bl.

Gegen ganz sichere und vor-zugliche 2. Hypothek suche ich ein Darlehen von

26000 Mark

auf mein Grundstück im Werte von 100000 Mk. Erste Stelle 30000 Mk. Restgeld, also kein Risiko für den Geldgeber. Geh. Off. u. D. B. 782 Exp. d. Bl.

Welch ebend. Herr od. Dame leicht auf Fräulein gegen monatl. Rückzahlung von 10 Mk. 50 Mk. 7 Off. erbeten mit N. O. 1000 Exp. d. Bl.

Auf mein Miets- und Geschäftshaus bei Dresden suche ich hinter Sparkassengeld eine zweite Hypothek von

5000 Mk.

zu leihen. Geändertes steht noch weit in der Brandf. - Summe u. m. h. kein Risiko vorhanden. Geh. Off. erb. mit D. A. 781 an die Exp. d. Bl.

Bar Geld, reell, diskret u. schnell

verleiht u. leihemannt, m. mögl. Zinsen. Broktion vom Darlehen. Glänzende Dankschreib. C. Gründler, Berlin W. 182, Friedrichstr. 196, Handl. einsetzt

Miet-Angebote.

In Weinböhla I. Etage, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, gr. Bad, mit Gartenbenutzung, ist zu vermieten. Fr. 380 Mk. Näheres bei Herrn Jäger in Weinböhla, Bismarckstr. 17.

In Altschloß-Rönigswald

suchen 1 od. 2 erholungsbed. Täglich voll möbl. Zimmer in Villa mit Garten u. Waldpark, auf Wunsch beste Verpfleg. Geh. Off. A. Z. 7900 postl. Röhren.

Freundl. sonn. zweifelh. K möbl. Zimmer für vermiet. Näb. Klientenfrage 46. St. 1.

Sommerpartie-Wohnung.

Villa mit großem alt. herrl. Gart. 4 Z. 2 R. Bad, 480 Mk. per 1. 10. zu vermieten. Tolckewitz, Dresden, Str. 31.

Im Kreibitztale, Nordböhmen.

ein schönes geändertes Zimmer, möblirt. Privat, sehr geeignet zum Sommeraufenthalt, separ. Eingang, Garten beim Hause. Offert. mit M. 15157 in die Exp. d. Bl.

Fabrikräume

für verh. Betrieb 1. 1. Juli d. J. zu vermieten. Preis 2000 Mk. Gr. Blauenhe Str. 25. Röh. dahelst 1. Et.



Montag — Dienstag — Mittwoch

# Besondere **Tage für Wasch-** Stoffe und Konfektion.

Die grosse Saison für Waschstoffe beginnt jetzt; unser Lager ist mit allen Neuheiten der Saison auf das reichhaltigste sortiert; durch persönlichen Einkauf bei allerersten Firmen wurden uns grosse Vorteile geboten.

ca. 10 000 Meter

## Wasch-Kleiderstoffe

gelangen an obigen 3 Tagen zum Verkauf!

- Glatte Mulle**, 100 cm breit, gute Qualitäten, Meter . . . . . 1,25, 1,05, 80, **65 A**
- Victoria-Lawn**, 100 cm breit, sehr geeignet für Blusen und Kleider, Meter 1,75, 1,40, 1,30 bis **60 A**
- Seidenbatist**, die grosse Mode der Saison, 100 bis 120 cm breit, Meter . . . . . 1,60, 1,20, 90, 85, **78 A**
- Rips-Stoffe**, 78,80 cm breit, in verschiedenen Rippen, Meter . . . . . 1,25, 90, 72, **58 A**
- Tussor- u. Leinen-Stoffe**, die grosse Mode der Saison, in jeder Preislage.
- à jour Stoffe**, weiss in Streifen, Blumen und karierten Dessins, Meter . . . . . 95, 68, **45 A**
- Getapfte Mulle**, deutsche u. St. Galler Ware, in grosser Auswahl, Meter 1,95, 1,50, 75 bis **55 A**

Die neuesten **Mousseline**, im, u **reinwollene Mousseline, Zephrs, Satins, Kleider-Mulle, Battiste, Rips-Stoffe, à jour-Stoffe** etc.; nur allerbeste, bewährte Qualitäten in hübschen, neuesten Mustern.

Meter: 1,25, 95, 88, 68, 53, 45, 33 A

**25**

- Mousseline**, im, hübsche neue Muster, mit und ohne Bordüre . . . . . Meter 75, 68, 53, 45, 33, **25 A**
- Reinwollene Mousseline**, allernueste Muster, mit und ohne Bordüre, Meter 1,45, 1,25, 95, 88, **68 A**
- Zephir- u. Satinstoffe**, allernueste Muster, ganz vorzüglich in der Wäsche und im Tragen, **besonders billig.**
- Woll-Battiste**, bestes, reinwollenes Fabrikat, 100-110 cm breit . . . . . Meter 1,85, 1,65, 1,45, **1,25**
- Chevron und Diagonals**, elfenbein, beliebtestes Gewebe für Sport- und Strandkostüme, prima reinwollene Qualität, 100-120 cm breit, Meter 3,50, 2,80, **2,40**
- Cheviot**, elfenbein, beste reinwollene Qualität, vorzüglich in der Wäsche, 100-130 cm breit, Meter 4,50, 2,80 bis **1,65**
- Lawn-Tennis**, besonders für Strand- und Sport-Kostüme geeignet, beste reinwollene Qualität, 100-130 cm breit . . . . . Meter 3,00 bis **1,65**

**Einfarbige Satins** für Unterfutter von weissen Kleidern, in grossen Farben-Sortimenten, bewährte Qualitäten, **50**

Die grosse Mode

## Leinen- und Bast-Konfektion

- Bast-Blusen
- Shantung-Blusen
- Voile-Blusen
- Alpaka-Blusen
- Tüll-Blusen
- Spachtel-Blusen

- Weisse Kostüm-Röcke**, reizend garniert, in Leinen, Rips, Satin Augusta, 15,00, 10,50, 8,00, 6,75, 4,50, **3,95**
- Weisse Leinen-Paletots**, hübsch garniert, in neuesten Fassons, 18,00, 13,50, 11,00, **7,75**
- Leinen-Frauen-Paletots**, elegant verarbeitet, 120 cm lang, mit Glockenfalte, elegantem Kragen und Kurbeln . . . . . 12,75, 11,75, **10,95**
- Weisse Leinen-Jackenküder u. weisse Cheviot-Jackenküder** enorm billig.
- Halbfertige Roben in Leinen**, weiss und farbig, allernueste Ausführungen, 35,00, 25,00, 15,00, **9,00**
- Halbfertige Roben in Tussor-Seide**, ocre, in eleganter Stickerei-Ausführung und mit Einsätzen . . . . . 75,00, 56,00, 45,00, **39,00**

- Bast-Kleider
- Bast-Paletots
- Past-Röcke
- Directoire- und Empire-Kleider
- in grösster Auswahl.

Mehrere Tausend

### Batist-Blusen

nur neuste Fassons 13,50, 11,50, 9,90, 6,75, 4,75, 2,85, **2,10**

**Gelegenheitskauf**

### Seidenbatist-Blusen

mit Feston und Spitzen-Einsätzen, Aermel und Börtchen mit Entredeux, Vordertheil in Fältchen abgenäht.

Stück nur **1,45**

Mehrere Hundert

### Batist-, Leinen- u. Madeira-Kleider

nur neuste Fassons, 95,00, 75,00, 55,00, 38,00, 28,00, 18,00, **8,50**

**Gelegenheitskauf**

**Seidenbatist-Kleider** vorzügl. Qualität, Bluse reich mit Feston, Valenciennes und Spitzen-Entredeux und Tüll-Einsatz, Vordertheil mit Fältchen abgenäht, Aermel und Börtchen mit Spitzen-Entredeux, Halsbörtchen mit Valenciennes eingefasst, **Rock** mit Volant, 2 breiten Spitzen-Entredeux und mit Fältchen abgenäht . . . . . Kleid **7,25**

# ALSBERG

Seite 32 „Freiburger Nachrichten“ Seite 32 Sonntag, 6. Juni 1909 Nr. 155



**Von der Frühsummermode.**  
Von Alberta von Dühren.

(Schluß.)  
Die Charlottenform des vergangenen Sommers, die damals meist in weißen, gestrickten Baststoffen gearbeitet wurde, wird in Seidenstoffen, mit um den Kopf gelegtem breitem Sammetband wahrscheinlich neu ersehen. Die großen, mit Blumen und Band fast überladenen Topfhüte dürften schon deshalb kaum den Sommer über ausbauern, weil sie — bei Sommerglut — zu schwer sind.  
Dagegen sind die leichten, nicht zu hohen Tülltoques, mit Blüten aller Art so reich garniert, daß sie fast ganz daraus zu bestehen scheinen, sehr beliebt und eignen sich besonders für jugendlich-anmutige Gesichter. Nichtsdestoweniger wird der große, nur mäßig hohe schützende Strohhut mit diskreter Stoff-, Band- und Blumengarnitur immer kein wirken, ebenso wie viele Damen sich — wenigstens für das Straßenkleid — nicht vom englischen Watroloshut trennen mögen. An großtempigen Hüten werden gern von rückwärts nach vorn fallende breite, bunte Bindebänder angebracht.  
Neben Strohhüten in allen Farben sind Seiden- und Korbhaarehüte beliebt, letztere namentlich für die nicht mehr so arg wie früher vernachlässigte Kapotte, die übrigens hier und dort als „Kiepenhut“ von Anno 1835—1840 wieder auftaucht. Dieser haubenähnliche, den Hinterkopf bedeckende Hut hat übrigens den Vorzug, „sehr gut zu stehen“.  
Sobald die Frühsummermode sich zur Sommermode wandelt, spielt der Sonnenschirm, der jetzt für eine Modedame natürlich in den verschiedensten Exemplaren vorhanden sein muß, eine Rolle. Die japanische, sechsteilige Form, die uns die schnell überwindene Japanmode mitbrachte, ist zwar noch hier und dort zu sehen, wird aber im allgemeinen nicht so gern getraut, wie unser altbewährter Schirm in mittlerer Größe. Neu ist der sogenannte Turmschirm, dessen

einzelne Teile sich oben wie zu einem kleinen Türmchen verbinden. Die Stöbe der Schirme sind durchweg schwer und große Knöpfe, Krüden oder Kugeln zum Abschluß beliebt. Als Bezugsmaterial steht farbiger Taffet obenan, manchmal wird der Schirm mit einem großen oder mehreren kleineren Volants, hin und wieder auch mit breiter, leibener Franse geschmückt.  
Für die heißere Zeit werden wieder weiche Fingerringe und Chiffonschirme bevorzugt sein. Damen, die sich mit einem Sonnenschirm genügen lassen — und das tun wahrheitsgemäß die allermeisten — wählen neuerdings gern ein schönes Grün, das den Augen wohl tut, aber auch Marineblau.  
Die neumodischen Damen Regenjacken kommen der hohen Hutmode entgegen, indem das Innengefüll so flach oben anliegt, daß der Hut sich nicht daran stößt, was bei einem gewöhnlichen Schirm, dessen Innengefüll sich etwas nach unten legt, doch nicht zu vermeiden ist.  
Für elegantes Schuhwerk behauptet sich die, aus den Ballistolen herübergenommene Mode der bunten Fußbekleidung, die nunmehr auch die Straße erobert, auf der früher nur der schwarze, gelbe und graue Stiefel als passend galt. Man bringt alle Modefarben auch für Schuhe und Stiefel in Anwendung. Seide, samisches Leder und Ripsleinen sind das Material dazu. Die Schuhe und Stiefel werden meist mit kleiner schwarzer Lacktasse, oft auch mit gleichfarbiger Lederkappe, gearbeitet und stellen der Kunst des Schuhmachergewerbes ein glänzendes Zeugnis dar.  
Was die Mode der Handschuhe betrifft, so gilt neuerdings der dunkle Handschuh als passend zur dunklen, der helle passend zur hellen Toilette. Man wird also den weißen Handschuh zum dunklen Kleid nicht mehr als besonders „feierlich“ ansehen.

**Das Lied der Sehnsucht**

Immer, so oft der Flieder blüht,  
Duftende Dolde schwanke,  
Tönt mir im Ohr ein vergebliches Lied,  
Doll von sel'gen Gedanken.  
  
's war eine Zeit, die längst dahin,  
Da jenes Lied erklangen,  
Da es dem jugendlichen Sinn  
Glühende Sehnsucht gelungen.  
  
Sang von künft'gen Tagen viel,  
Ruhete von Ruhm und Ehren,  
Von einem fernem, herrlichen Ziel,  
Tröstend nach Leid und Entbehren.  
  
Zeigte, umkränzt von Lorbeerreis,  
Mir die lodendsten Bilder; —

Blauer Flieder duftete heiß,  
Und meine Sehnsucht sang wider,  
  
Aber plötzlich im vollen Sang,  
— O, du graumames Leben,  
Das ihr mitten im Latendrang  
Tödliches Gift gegeben.  
  
Aber so oft der Flieder blüht,  
Kommt die Erinnerung gegangen,  
Summt mir ins Ohr das Sehnsuchtslied,  
Reise, wie traumbevangen.  
  
Zeigt die verbliebenen Bilder her,  
Die einst lodenden, holden; —  
Traurig und stumm, wie gedankenschwer,  
Niden die blauen Dolde.  
  
Theodora Spring.

**Irrpfade.**

Roman von A. Groner.

(27. Fortsetzung.)

„Ich werde ihn schon zur Rechenschaft ziehen dafür, daß Du unglücklich bist“, rief Paul Heun und sah Hedwig an. „Nichts wirst Du tun, Hedwig, wenn ich nicht die Größe unterer Viehe zu spät erkannt haben. Daher bin ich jetzt. Denn Ernst soll nicht das Opfer unjener Verurteilung sein. So, Vater, jetzt möchte ich ein wenig ruhen. Beim Frühstück“ — sie lächelte schmerzhaft — „wird alles wieder kein wie sonst.“  
Sie ging, ihr Vater schaute ihr traurig nach. Im Wohnzimmer trat er mit seinem Sohn zusammen. Dieser erzählte ihm, daß Hedwig nach seinem Weggehen gestern abend sich ruhig verhalten und in der Nacht sogar etwas schlafen habe, das bei der Heimfahrt auch ganz ruhig gewesen sei. „Noch heute vormittag rede ich mit dem Baron“, schloß Ludwig seinen Bericht. „Dem muß einmal die Wahrheit gesagt werden, wenn sie ihm auch nicht schmeckt.“  
„So“, meinte der alte Herr, „die Wahrheit willst Du ihm sagen? Nun, Hedwig, Worten nach zu schließen, hat er sich die Wahrheit schon selber gesagt. Aber freilich, schließlich kann man über so etwas nicht hinweggehen. Sieh nur zu, daß nicht etwa ein Duell aus dieser Unterredung entsteht.“ Ludwig wußte die Achseln zu zucken. „Wenn er für diese feurige Sittlichkeit“, sagte er, „dann hat er schon einen Grund, mich zu töten: denn ich habe heute nicht nur Zeugen die Hand gegen ihn erhoben.“  
Es war gegen acht Uhr. Der alte Doktor Brauner, Ludwig und Hedwig lagen beim Frühstückstisch, dem heute allerdings wenig Ehre angetan wurde. Mit großer Mühe brachten die drei es zustande, wenig und Gleichgültiges zu reden, und der alte Herr tat, als müßte er sich eines Krankenbesuches wegen beeilen. Hedwig sah aus wie sonst. Nur der schiefe Glanz ihrer Augen und die Schatten, die unter diesen Augen, erzählten von dem Ereignis der letzten Nacht.  
Das dachte wenigstens Ludwig, während er sie verstohlen betrachtete und mit Gorge bemerkte, daß sie plötzlich leidend wurde. „Hedwig, was ist Dir?“ fragte er herzlich, seine Rechte auf ihre eiskalte Hand legend. Da zeigte sie auf das Fenster, durch welches man einen großen Teil der Dorftürme überblicken konnte. Vater und Bruder folgten ihrem Blick; sie sahen Baron Heun ruhig dabertommen. Er war im Jagdanzug, aber kein Hund war nicht bei ihm.  
Hedwig hatte sich erhoben. „Du weißt, Vater — Du weißt —“ stammelte sie mühsam, mehr brachte sie nicht heraus. Langsam ging sie aus dem Zimmer. „Was meinte sie denn?“ fragte Ludwig. Da teilte ihm der alte Herr mit, was Hedwig ihm bezüglich Heuns gesagt, und daß sie noch immer erschrocken sei, Dalmanns Frau zu werden.  
„Unjinn!“ murmelte der junge Mann. „Danon kann keine Rede mehr sein.“ In großer Erregung lief er im Zimmer umher. „Du bleibst nicht da!“  
„Zwei gegen einen — nein, das dünkt mich ungerath. Und ich, der alte Mann, kann mich naturgemäß weniger in Heuns Situation hineinreden, als Du. Also Gott behüte! Heun ist schon im Flu.“ Der alte Herr schloß gerade die Tür zu keinem Arbeitszimmer hinter sich, als an die andere Tür geklopft wurde. Auf Ludwigs lautes „Herein!“ trat Baron Heun ins Zimmer.  
Einem Moment standen die beiden Männer einander stumm gegenüber, dann schloß der Baron die Tür hinter sich und legte seinen Hut und sein Jagdzeug nieder. „Sie begreifen, Herr Doktor, warum ich, ohne ans Jagen zu denken, so ausgerüstet hierherkomme. Ich hielt es zu Hause nicht länger aus — und da war mir die Jagd ein Vorwand, im Vorbeigehen hier einzutreten. Ich muß erfahren, wie es Hedwig geht.“  
„Sie meinen wohl, wie es Fräulein Brauner geht, Herr Baron?“  
„Ach, korrigieren Sie doch das Wort nicht.“ — „Wo es sonst anderes zu korrigieren gäbe.“  
„Nicht „gäbe“, Herr Doktor! Wir wollen sagen: wo sonst anderes — Gott sei Dank — noch guigemacht werden kann.“ — „Meinen Sie — Baron? Ich glaube, Hedwig wird die Empfindungen der letzten Nacht nie vergessen können und —“

**Fabrik-Reste nur renommierter Fabriken!**

**Große Partiepösten hochfeine Zephir und Woll-Mousseline, besonders günstiges Angebot.**

Ca. 20000 Mtr. moderne Wasch-Kleiderstoffe und 30000 Mtr. moderne Woll-Kleiderstoffe stets am Lager.

Woll-Mousseline	statt 1,60 für nur 0,85	das Meter	Blusen-Streifen und -Karas, 95—120 Br.	0,75 bis 2,00	das Meter
Woll-Mousseline, initiiert	statt 0,75 für nur 0,38	das Meter	Alpaka, wie Seide, zirka 95—120 Br.	1,30 bis 3,00	das Meter
Zephir, beites Fabrikat	statt 1,30 für nur 0,90	das Meter	Cheviot, reine Wolle, zirka 95—120 Br.	1,00 bis 2,50	das Meter
Elsasser Kattun, der beste	statt 0,65 für nur 0,15	das Meter	Satintuch, reine Wolle, zirka 95—120 Br.	1,70 bis 3,00	das Meter
Weisse Zephir à jour	statt 0,75 für nur 0,50	das Meter	Tuche, hochfein, 130 Br.	2,80 bis 5,00	das Meter
Knaben-Satin, unterwüthlich	für nur 0,70	das Meter	Kostüm-Stoffe, 120—150 Br.	1,40 bis 5,00	das Meter

Dezgl. Cheviot- und Sudstin-Reste zu Herren- und Knaben-Anzügen 30—40% unter dem regulären Preis.  
Gardinen, Vitragen, Portieren, Möbel-Pflüsch uim. Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Unterröcke und Schürzen.  
Grosse Partiepösten und Reste in Leinen- und Baumwollwaren!

**Alwin Krause,**  
**Reste- u. Partiewaren-Haus, Dresden,**  
Am Güntzplatz, im Kaufhaus, nahe Seestrasse.  
Beste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer!



**H. Hensel,**  
Königl. Hoflieferant,  
**Strohutfabrik,**  
Zinzendorfstrasse Nr. 51.

**Herren-Strohhüte**  
**Knaben-Strohhüte**  
elegante Formen  
alle Neuheiten.  
**Panamas.**

**Haupts Tanz-Institut.**  
Berte Anmeldungen zu meinen sämtlichen Herbstkursen nehme ich Sonntags, Montags und Donnerstags von 10—1 Uhr entgegen.  
L. Haupt,  
Lehrerin für Tanz u. Umzangformen am Kaiser-Koniginnmum u. Geh. Landw. Schule Töbels, Ob. Landstünd. Seminar u. Landw. Schule Gauken. Dresden: Institute in Alt- u. Neuhadt, Privatwohnung: Blasewitzer Strasse 53, 2.

**Neuer Welt-Rekord**  
Kohlenverbrauch 0,44 kg } pro Nutzperdekraft-Stunde  
Dampfverbrauch . . . 3,67 " }  
festgestellt durch den Magdeburger Verein für Dampfmaschinenbetrieb an  
100PS.-Patent-Heißdampf-Lokomobile  
Ein weiterer unwiderlegbarer Beweis für die Überlegenheit der Wolf'schen Konstruktionen  
**R. WOLF** MAGDEBURG-  
BUCKAU

„Und — bitte, reden Sie weiter.“ — „Und da Sie noch wie vor Herrn Thal-

mann als ihren Verlobten betrachteten — „Nicht, da Sie und ich wissen, daß wir zusam-

mengehören, kann Sie doch den anderen nicht mehr heiraten wollen.“ Ludwig lachte

kurz auf. „Das ist natürlich Moral, Herr Baron!“ höhnte er. „Daher andere hat

namlich ein Recht auf den Besitz meiner Schwester — ein Recht, daß Sie selber ihm

freiwillig zugestanden hat. Da meine Schwester Herrn Thalmann abendreich sehr

lieb hat und seinen Charakter hochachtet —

„würde Sie doch.“ unterbrach ihn Heun, „ein schweres Unrecht begehen, wenn

Sie, nur um ihr Wort zu halten, ihn und sich und mich lebenslang unglücklich machte!“

„Sie will es aber doch tun.“

„Ja, jetzt — in ihrer hochgradigen Erregung! Aber später, wenn Sie ruhiger

ist, wird Sie es schon einsehen, daß ihr nichts anderes übrig bleibt, als meine Frau

zu werden.“ — „Dah! Soll das eine Werbung sein?“ fragte der Doktor ernst.

„Es ist eine Werbung!“ antwortete der Baron ebenfalls sehr ernst. „Und schon

über einmal — genau in der Stunde, in welcher Hedwig sich mit Herrn Thalmann

verlobte, war ich hier — als Bewerber um ihre Hand — bloß, daß ich eine Viertel-

stunde zu spät kam und Hedwig und ich mit Entsetzen erkannten, daß wir beide unsere

Liebe unterrichtet hatten.“ — „Sie wollten schon einmal um Hedwig werden?“ fragte

höflich erstaunt der Doktor.

„Ich sagte es ja schon.“ entgegnete Heun tief aufatmend. „Ach, Doktor, man

handelt manchmal wie ein Narr! Freilich, Hedwig hat es mir damals — als ich um

ihre Hand zu kämpfen begann — schon angedeutet, daß ihre Verlobung mich

bis in die Seele hinein getroffen hat. Da wußte ich schon, wie lieb ich Sie habe, und

da Sie auch Sie sich erst bewußt geworden, wieviel wir einander sind. Daß ich später

offen mit ihr sprach, — im Wald ist es geschehen — können Sie mir das verargen?

Es war ja nicht recht, aber einmal mußte ich ihr's mit Worten sagen, daß Sie mir

das Rechte auf der Welt ist. Und die härteste Strafe kann mich das Glücksgefühl

nicht vergehen lassen, das mich überkam, als ich in Ihren Augen las — gelobt hat Sie

es nicht — daß auch Sie mich liebt.“

Heun leuchtete tief auf; dann erzählte er Ludwig, was die eigentliche Veran-

lassung zu der Verlobung Hedwigs war. Der Doktor hörte ihm zu, tief er-

stimmend über Jiji Plans Infamie. Dann schaute er verwundert auf, als der Baron

sagte: „Helfen Sie mir, Hedwig von der Idee, Thalmann heiraten zu müssen, abzu-

bringen. Günstig können die beiden doch nicht werden. Hedwig gehört mir. Ich

will ja, wenn Hedwig es verlangt, geduldig jahrelang warten — indessen Sie mit

Vena — schon längst glücklich sind.“

Da schaute Ludwig die Hand des Barons, die dieser ihm entgegenstreckte, und

brachte sie fort: „Was wollen Sie von mir und Vena?“ — „Daß Ihr Euch schon

lange liebt.“

„Hat Vena — hat Ihre Schwester?“ Ludwig war ganz verwirrt. — Heun

lächelte. „Nein.“ sagte er. „Vena hat mir nichts erzählt. Sie lieh ein Notizbuchblatt,

darauf unter guter Aufsicht recht deutlich etwas geschrieben, für sich sprechen. — Jetzt

aber, denke ich, könnten Sie von nun an „Du“ zu mir sagen.“

„Das will ich!“ rief er. „Aber, als Du schon getan hast, um Dein

Unrecht gutzumachen, kannst Du wahrlich nicht tun. Und ich denke ja schon seit heute

nacht wie Du — nämlich, daß Thalmann zurücktreten muß.“ — „Und daß wir

Schwäger werden.“

„Nein, daran habe ich nicht gedacht. Ich nahm Deinerseits nur Verliebtheit,

nicht aber eine so herrliche Liebe an. Und ich habe Sie noch nicht einmal geküßt

dafür, daß Sie mich so gerettet hat.“ sagte Ludwig, Heuns Hände fröhlich drückend.

Dieser schaute ihn lächelnd an. „Euch habe ich Sie gerettet? Du irrst — ich habe

aber nur an mich gedacht.“

20. Kapitel

Nachdem Heun und Ludwig sich miteinander ausgesprochen hatten, verließ Heun,

ohne Hedwig gesehen zu haben, das Doktorhaus. Er ging dem Walde zu und führte

auf einem weiten Umwege heim. Er war auch bei den Waldern gewesen und hatte

sich die Beschäftigung dieser Leute für Lebenszeit dadurch gewöhnt, daß er den

Jörg, der — abgesehen von dem Wildern — ein sehr tüchtiger Mensch war, als Jäger

in seinen Diensten nahm. Dadurch war dessen höchster Wunsch erfüllt und seiner alten

Mutter eine schwere Last von der Seele genommen worden.

Als Heun gegen zwölf Uhr ins Schloß kam, rief ihm Vena in großer Erregung

entgegen und meldete ihm, daß Herr Ariano da sei. „Du wirst staunen.“ sagte sie

hinzu, „über das, was er zu erzählen hat. Das Kattel, das über den zwanzigtausend

Gulden schwebte, ist gelöst.“ — „Ah!“

„Sagst Du aber zu ihm geht, sage mir, wie es Hedwig geht und —“ — Sie

trachte und sah ihn ängstlich fragend an. Da nahm er ihr Gesicht, wie er dies so oft

tat, zärtlich zwischen seine Hände und schaute ihr tief in die Augen. „Hedwig ist

gesund.“ erwiderte er. „Und morgen —“ er zögerte ein wenig — „morgen wird Lud-

wig hierherkommen. Der Jörn halber muß er bei Mama um Dich anhalten. Ich

werde noch heute mit ihm sprechen. Mein Schwesterchen braucht also von dieser Seite

nichts mehr zu fürchten. Sind die Gräfinnen noch da?“

„Ja.“ antwortete Vena, deren Wangen glühten, „auch Graf Palm ist noch da.

Er liegt mich um eine Unterredung bitten, ich bin aber in meinem Zimmer geblieben,

und Kattel hat ihm gesagt, ich hätte Kopfschmerz. Sonst hat niemand nach mir verlangt.

Bei Mama und den Gräfinnen bin ich in Ungnade.“ — „Nach Dir nichts daraus,

Kleine.“ tröstete er sie. „Dieses Los werde ich sehr bald mit Dir teilen. So — jetzt

gehe ich zu Herrn Ariano. Du kommst doch mit?“

Eine Stunde später mußte Paul Heun, was sich am Nachmittag des 19. Mai in

dem kleinen Hause der Strada Leonardo Cordan zugetragen, hatte er tief bewegt

den Brief gelesen, den sein Onkel an Frau Silvia Ariano geschrieben und der ihr von

einem ganz anderen, als Christian Heun gemeint, überbracht worden war und hatte

den Wechsel entgegengenommen. Und nun lagen Ariano, Vena und Paul bei Tisch.

Der Baron hatte in seinen Gemächern deden lassen. Die Unterhaltung wurde in

französischer Sprache geführt, die alle drei beherrschten. Nach beendeter Mahl jogten

Sie sich in Heuns Arbeitszimmer zurück.

„So, wie Sie sich die Sache bezüglich des Beschlusses vorstellen, Herr Ariano.“ be-

gann Paul von neuem. „Ist Sie nicht.“ — In Arianos blaues Gesicht schloß eine Blut-

welle. „Der Wechsel ist also nicht gültig — oder beitreten Sie seine Gültigkeit?“

fragte er bitter.

Vena schaute ängstlich auf ihren Bruder. Wollte Paul etwa die Verfügung

Onkels Christian's umstößen? Er hatte sich vorher, als Ariano über die Sache sprach,

so auffallend still verhalten. Aber ihre Angst verflieg schnell. „Der Wechsel ist gültig

— daran ist gar nicht zu zweifeln. Und er muß selbstverständlich eingelöst werden,

erwiderte Paul in geschäftsmäßigem Tone. — „Nur zum Schein eingelöst, Herr Baron!

Ich habe mich doch vorher deutlich ausgedrückt.“

„Ganz deutlich.“ — „Sie sollen mir nur die Hälfte der Summe anvertrauen —

und zwar nur für so lange, bis ich damit den Mörder Fasseras angelockt und gefaßt

habe. Vielleicht fordert er das Geld per Post ein oder er holt es persönlich von Silvia

— und dann muß Sie es ihm geben können — sonst laufe ich Gefahr, mein Weib zu

verlieren. Dieser Mann scheint ein Teufel zu sein! Ich darf Silvia keinen Fuß nicht

auslassen. Aber man wird ihr folgen, falls er sie an einen bestimmten Ort bestellt;

man wird sie und ihn nicht aus den Augen lassen und wird keiner habhaft werden,

ohne daß Sie dazu beigetragen, ohne daß Sie ihren Schwur verletzt hat. Und Sie,

Herr Baron, Sie werden das Geld, dessen Besitz ich mitbringen würde, weil ich kein

Recht darauf habe, weil es nur ein Almosen ist, das mein geangstigtes Weib für mich

erbetet hat, so schnell als möglich wieder zurückbekommen. Ich stelle Ihnen einen

Schuldschein auf die Summe aus, die Sie mir anvertrauen — ich bin zu jeder Sicher-

stellung bereit.“

Vena schaute die Tränen in den Augen. Still lächelnd hörte sie die leidenschaft-

lich hervorgehobene Rede Arianos an. Und auch Paul lächelte. Dann ergriß er des

Bildhauers nervös zitternde Hand und sagte noch einmal: „Herr Ariano, Sie irren

sich nicht nur in bezug auf Ihre Rechte, sondern auch in bezug auf uns. Wir erfüllen

ganz selbstverständlich den Willen unseres lieben toten Onkels und über seine Schenkung

haben nicht Sie, darüber hat nur Ihre Frau zu verfügen. So, mein Freund, verhält

sich die Sache. Die von dem Schurken begehrte Summe werde ich Ihnen schon morgen

einhandigen. Da Sie jedenfalls Eile haben, sobald als möglich wieder nach Hause zu

kommen, fahren wir heute noch zu meinem Bankier nach Regensburg. Ich erhebe dort

die Summe und Sie können gegen Abend mit dem Schnellzug weiterreisen.“ — „O, Herr

Baron, Herr Baron!“ stammelte Ariano.

„Sie sehen.“ fuhr Heun lächelnd fort. „wie es mir darum zu tun ist, Sie jetzt los-

zulassen. Aber Sie werden wiederkommen, und zwar mit Ihrer Frau und Ihrem

Tullio. Wenn alles günstig abgelaufen ist, wird es Ihrer Frau gut tun, eine Weile

von Vadua fortzukommen. Da wäre es nett, wenn Sie den Sommer bei uns ver-

bringen wollten. Sie werden gewiß gern den Auftrag ausführen, den ich Ihnen gebe.

So gern, wie das Grab Ihrer Mutter, werden Sie auch das Grab unseres toten Onkels

mit Ihrer Meisterhand schmücken.“

In Arianos blaues Gesicht stieg ein feines Rot und seine Augen leuchteten. Heun

fuhr fort: „Nicht entbehrt unsere Familiengruft jedes künstlerischen Schmuckes. Das soll

nicht länger so sein. Als unser lieber Onkel werden Sie in Gedanken hoffentlich vorbereiten,

was Sie hoffentlich im nächsten Jahre hier an Ort und Stelle ausführen werden, denn

bis dahin wird wohl das Grabdenkmal, das Onkel Christian bei Ihnen bestellte, schon

vollendet sein. Die Liebe schaffte ja schnell.“ Heun wechselte verstoßen einen Blick mit

Vena, woraufhin diese in das Nebenzimmer ging.

„Und — bitte, reden Sie weiter.“ — „Und da Sie noch wie vor Herrn Thal-

mann als ihren Verlobten betrachteten — „Nicht, da Sie und ich wissen, daß wir zusam-

mengehören, kann Sie doch den anderen nicht mehr heiraten wollen.“ Ludwig lachte

kurz auf. „Das ist natürlich Moral, Herr Baron!“ höhnte er. „Daher andere hat

namlich ein Recht auf den Besitz meiner Schwester — ein Recht, daß Sie selber ihm

freiwillig zugestanden hat. Da meine Schwester Herrn Thalmann abendreich sehr

lieb hat und seinen Charakter hochachtet —

„würde Sie doch.“ unterbrach ihn Heun, „ein schweres Unrecht begehen, wenn

Sie, nur um ihr Wort zu halten, ihn und sich und mich lebenslang unglücklich machte!“

„Sie will es aber doch tun.“

„Ja, jetzt — in ihrer hochgradigen Erregung! Aber später, wenn Sie ruhiger

ist, wird Sie es schon einsehen, daß ihr nichts anderes übrig bleibt, als meine Frau

zu werden.“ — „Dah! Soll das eine Werbung sein?“ fragte der Doktor ernst.

„Es ist eine Werbung!“ antwortete der Baron ebenfalls sehr ernst. „Und schon

über einmal — genau in der Stunde, in welcher Hedwig sich mit Herrn Thalmann

verlobte, war ich hier — als Bewerber um ihre Hand — bloß, daß ich eine Viertel-

stunde zu spät kam und Hedwig und ich mit Entsetzen erkannten, daß wir beide unsere

Liebe unterrichtet hatten.“ — „Sie wollten schon einmal um Hedwig werden?“ fragte

höflich erstaunt der Doktor.

„Ich sagte es ja schon.“ entgegnete Heun tief aufatmend. „Ach, Doktor, man

handelt manchmal wie ein Narr! Freilich, Hedwig hat es mir damals — als ich um

ihre Hand zu kämpfen begann — schon angedeutet, daß ihre Verlobung mich

bis in die Seele hinein getroffen hat. Da wußte ich schon, wie lieb ich Sie habe, und

da Sie auch Sie sich erst bewußt geworden, wieviel wir einander sind. Daß ich später

offen mit ihr sprach, — im Wald ist es geschehen — können Sie mir das verargen?

Es war ja nicht recht, aber einmal mußte ich ihr's mit Worten sagen, daß Sie mir

das Rechte auf der Welt ist. Und die härteste Strafe kann mich das Glücksgefühl

nicht vergehen lassen, das mich überkam, als ich in Ihren Augen las — gelobt hat Sie

es nicht — daß auch Sie mich liebt.“

Heun leuchtete tief auf; dann erzählte er Ludwig, was die eigentliche Veran-

lassung zu der Verlobung Hedwigs war. Der Doktor hörte ihm zu, tief er-

stimmend über Jiji Plans Infamie. Dann schaute er verwundert auf, als der Baron

sagte: „Helfen Sie mir, Hedwig von der Idee, Thalmann heiraten zu müssen, abzu-

bringen. Günstig können die beiden doch nicht werden. Hedwig gehört mir. Ich

will ja, wenn Hedwig es verlangt, geduldig jahrelang warten — indessen Sie mit

Vena — schon längst glücklich sind.“

Da schaute Ludwig die Hand des Barons, die dieser ihm entgegenstreckte, und

brachte sie fort: „Was wollen Sie von mir und Vena?“ — „Daß Ihr Euch schon

lange liebt.“

„Hat Vena — hat Ihre Schwester?“ Ludwig war ganz verwirrt. — Heun

lächelte. „Nein.“ sagte er. „Vena hat mir nichts erzählt. Sie lieh ein Notizbuchblatt,

darauf unter guter Aufsicht recht deutlich etwas geschrieben, für sich sprechen. — Jetzt

aber, denke ich, könnten Sie von nun an „Du“ zu mir sagen.“

„Das will ich!“ rief er. „Aber, als Du schon getan hast, um Dein

Unrecht gutzumachen, kannst Du wahrlich nicht tun. Und ich denke ja schon seit heute

nacht wie Du — nämlich, daß Thalmann zurücktreten muß.“ — „Und daß wir

Schwäger werden.“

„Nein, daran habe ich nicht gedacht. Ich nahm Deinerseits nur Verliebtheit,

nicht aber eine so herrliche Liebe an. Und ich habe Sie noch nicht einmal geküßt

dafür, daß Sie mich so gerettet hat.“ sagte Ludwig, Heuns Hände fröhlich drückend.

Dieser schaute ihn lächelnd an. „Euch habe ich Sie gerettet? Du irrst — ich habe

aber nur an mich gedacht.“

„Ganz deutlich.“ — „Sie sollen mir nur die Hälfte der Summe anvertrauen —

und zwar nur für so lange, bis ich damit den Mörder Fasseras angelockt und gefaßt

habe. Vielleicht fordert er das Geld per Post ein oder er holt es persönlich von Silvia

— und dann muß Sie es ihm geben können — sonst laufe ich Gefahr, mein Weib zu

verlieren. Dieser Mann scheint ein Teufel zu sein! Ich darf Silvia keinen Fuß nicht

auslassen. Aber man wird ihr folgen, falls er sie an einen bestimmten Ort bestellt;

man wird sie und ihn nicht aus den Augen lassen und wird keiner habhaft werden,

ohne daß Sie dazu beigetragen, ohne daß Sie ihren Schwur verletzt hat. Und Sie,

Herr Baron, Sie werden das Geld, dessen Besitz ich mitbringen würde, weil ich kein

Recht darauf habe, weil es nur ein Almosen ist, das mein geangstigtes Weib für mich

erbetet hat, so schnell als möglich wieder zurückbekommen. Ich stelle Ihnen einen

Schuldschein auf die Summe aus, die Sie mir anvertrauen — ich bin zu jeder Sicher-

stellung bereit.“

Vena schaute die Tränen in den Augen. Still lächelnd hörte sie die leidenschaft-

lich hervorgehobene Rede Arianos an. Und auch Paul lächelte. Dann ergriß er des

Bildhauers nervös zitternde Hand und sagte noch einmal: „Herr Ariano, Sie irren

sich nicht nur in bezug auf Ihre Rechte, sondern auch in bezug auf uns. Wir erfüllen

ganz selbstverständlich den Willen unseres lieben toten Onkels und über seine Schenkung

haben nicht Sie, darüber hat nur Ihre Frau zu verfügen. So, mein Freund, verhält

sich die Sache. Die von dem Schurken begehrte Summe werde ich Ihnen schon morgen

einhandigen. Da Sie jedenfalls Eile haben, sobald als möglich wieder nach Hause zu

kommen, fahren wir heute noch zu meinem Bankier nach Regensburg. Ich erhebe dort

die Summe und Sie können gegen Abend mit dem Schnellzug weiterreisen.“ — „O, Herr

Baron, Herr Baron!“ stammelte Ariano.

„Sie sehen.“ fuhr Heun lächelnd fort. „wie es mir darum zu tun ist, Sie jetzt los-

zulassen. Aber Sie werden wiederkommen, und zwar mit Ihrer Frau und Ihrem

Tullio. Wenn alles günstig abgelaufen ist, wird es Ihrer Frau gut tun, eine Weile

von Vadua fortzukommen. Da wäre es nett, wenn Sie den Sommer bei uns ver-

bringen wollten. Sie werden gewiß gern den Auftrag ausführen, den ich Ihnen gebe.

So gern, wie das Grab Ihrer Mutter, werden Sie auch das Grab unseres toten Onkels

mit Ihrer Meisterhand schmücken.“

In Arianos blaues Gesicht stieg ein feines Rot und seine Augen leuchteten. Heun

fuhr fort: „Nicht entbehrt unsere Familiengruft jedes künstlerischen Schmuckes. Das soll

nicht länger so sein. Als unser lieber Onkel werden Sie in Gedanken hoffentlich vorbereiten,

was Sie hoffentlich im nächsten Jahre hier an Ort und Stelle ausführen werden, denn

bis dahin wird wohl das Grabdenkmal, das Onkel Christian bei Ihnen bestellte, schon

vollendet sein. Die Liebe schaffte ja schnell.“ Heun wechselte verstoßen einen Blick mit

Vena, woraufhin diese in das Nebenzimmer ging.

(Fortsetzung Dienstag.)

# Für die Reise

und den Ferien-Aufenthalt ist es von Bedeutung sich mit widerstandsfähigen Stiefeln auszurüsten. Da dem Dorndorfschen Schuhgeschäft findet man infolge langjähriger Erfahrung stets das Geeignete.

- Herren- und Damen-Stiefel in den Preislagen:
- Dorndorfs „Spezialität“ Mk. 12,50.
- Dorndorfs „Luxusstiefel“ Mk. 15,50.
- Dorndorfs „Elitestiefel“ Mk. 18,—.

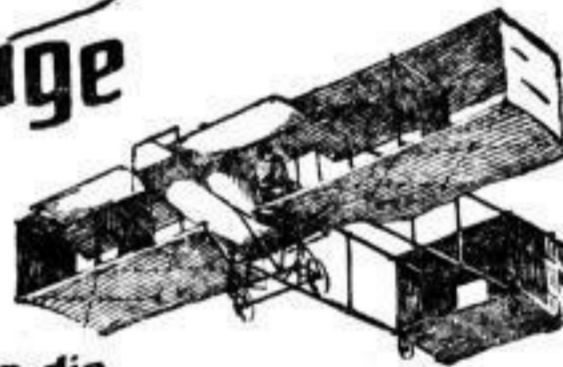
Berg- und Touristen-Stiefel, Sport- und Tennis-Schuhe und Sandalen, Rationelle Kinderstiefel.

## R. Dorndorf,

Stroter Str. 6, Central-Theater-Gebäude.



# Im Fluge



erlangten die